

V. Jahres-Bericht
der
Sektion „Oberland“

(Eingetragener Verein)

des
Deutschen und Österr. Alpenvereins

für das Jahr 1903.



München
Druck von Carl Gerber
1904.



CD 99

V. Jahres-Bericht

der

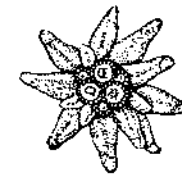
Sektion „Oberland“

(Eingetragener Verein)

des

Deutschen und Österr. Alpenvereins


für das Jahr 1903.



München
Druck von Carl Gerber
1904.

Inhaltsverzeichnis.

I. Vereinsleben	Seite
A. Personalbestand	4
B. Vereinstätigkeit:	
a) der Sektion	5
b) des Gesamtvereines	17
C. Besondere Veranstaltungen der Sektion	18
D. a) Tourenbericht	24
b) Hüttenchlüssel	37
II. Weg- und Hüttenbericht; Nachrichten aus dem Arbeitsgebiete	40
III. Bibliothek und Inventar	58
IV. Jahresrechnungen und Vorausschläge	62
V. Alpiner Rettungsdienst	66
VI. a) Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	68
b) Verein zum Schutze der landwirtschaftlichen Schönheiten des Piartales	69
c) Bestrebungen zum Schutze der Naturdenkmäler zc. zc., wissenschaftliche Unternehmungen des Gesamtvereines	70
VII. Mitgliederverzeichnis	72
VIII. Statistik	86
IX. Verzeichnis der im Besitze der Sektion befindlichen Lichtbilder (Diapositive)	87
X. Verzeichnis der im Besitze der Sektion befindlichen Photographien	97
XI. Notizen für die Mitglieder der Sektion Oberland (Separat-Beilage)	104


 ine kleine Spanne Zeit im Verhältnis zum Alter anderer Schwestersektionen hat unsere liebe Sektion Oberland hinter sich; gleichwohl darf sie mit Abschluß des Jahres 1903, ihren nun fünfjährigen Bestand als ersten größeren Abschnitt betrachtend, ohne Selbstüberhebung mit Befriedigung zurückblicken auf all das, was in treuer Zusammenarbeit zwischen Ausschuß und Mitgliedschaft, unter voller Einsetzung der Kräfte und ganzer Hingabe an die liebgewordenen Ziele des wahren Alpinismus während der verfloffenen fünf Jugendjahre der Sektion geschaffen wurde. Diese Bilanz will der Ausschuß in dem folgenden V. Jahresbericht seiner Mitgliedschaft vorlegen, um dann mit ungeschwächten Kräften und stets wachsendem Eifer, angespornt durch das herrliche Blühen und Gedeihen der Körperschaft, für die er viele arbeitsvolle Stunden am grünen Tische geessen, in das neue, 6. Vereinsjahr einzutreten. Manch große, aber auch schöne Arbeit harret da schon unser. Mit Sicherheit rechnet für die Lösung dieser neuen Aufgaben der Ausschuß auf die werktätige Unterstützung sämtlicher Sektionsangehörigen; denn nur in gemeinsamer Arbeit, in einigem Zusammenwirken liegt die Kraft eines jeden Gemeinwesens!

I. Vereinsleben.

A. Personalbestand.

Die Sektion trat in das fünfte Vereinsjahr mit 359 Mitgliedern über und beschließt das Jahr 1903 nach erfreulichem Mitgliederzuwachs mit der Zahl von 472 Mitgliedern. Unter Hinzurechnung der Neuaufnahmen für 1904 und noch weiterer in Aussicht gestellter Beitrittserklärungen kann die Sektion mit einem Mitgliederstand von über 500 Herren das neue Vereinsjahr beginnen. Die Bewegung im Mitgliederstand während des Vereinsjahres 1903, sowie das statistische Verhältnis der Sektion im Gesamtverein bringt Abschnitt VII und VIII detailliert zur Einsicht.

Der Tod entriß der Sektion im abgelaufenen Vereinsjahre nachgenannte Sektionsmitglieder:

Herrn Christian Dreffel, K. Hauptkassenoffiziant;

Herrn Philipp Sommer, Privatier, Distriktsvorsteher und Waisenrat (Gründungsmitglied).

Auch über das Grab hinaus sichert die Sektion den Dahingegangenen, als treuen, anhänglichen Mitgliedern und Mitarbeitern, ehrendes Gedenken.

Eine kurze Zusammenstellung der Gründungsmitglieder ergibt:

Zahl bei der Gründung: 94; Zahl der Abgänge bis zum Schlusse des Jahres 1903: durch Tod 9; durch Austrittserklärung 16; hiernach Stand zum Schlusse des Jahres 1903: 69.

Wegen Nichtentrichtung des Jahresbeitrages mußten aus der Mitgliederliste gestrichen werden die Herren Josef Barth und Johann Gjenis-Kartij.

Durch Ausschlußbeschluß wurden auf Grund des § 6 der Satzungen und unter Zustimmung der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 1903 aus der Sektion ausgeschlossen die Herren M. Stepper und J. Hejela.

Nicht uninteressant dürfte für unsere verehrl. Mitglieder die Mitteilung sein, daß sich unser wertees Sektionsmitglied, Herr Dr. Waupel, Assistent am botanischen Institut, auf einer Forschungsreise nach Sumatra befindet. Wir wünschen ihm von Herzen glücklichen, erfolgreichen Verlauf seiner überseeischen Tour und wohlbehaltene Rückkehr in unsere Mitte.

Außer diesen Veränderungen im Mitgliederstande der Sektion müssen wir an dieser Stelle in tiefer Trauer eines großen Verlustes gedenken. Gehörte der Dahingegangene auch nicht zum engeren Kreise der Sektion, so hat doch durch seine Hinzunahme der Tod allen Freunden der Bergwelt, allen Anhängern der alpinen Sache eine tiefe Wunde gerissen, und nie wird der Name vergessen sein, der so eng verbunden war mit unseren gemeinsamen Bestrebungen, so lange es die Angehörigen des D.-L. N.-V. hineinzieht in die Herrlichkeiten der Alpen. Czuzensperger ist nicht mehr! Er, der in kühnem Wagemut, in kaltblütiger Krafterfaltung oft unnahbar erscheinenden Bergesriesen den sieggewohnten Fuß aufs Haupt setzte, er ward — ein Opfer seines der Wissenschaft geweihten Berufes — als Mitglied der deutschen Südpolarexpedition, fern von seinen über alles geliebten Bergen, am 2. Februar 1903 auf den Kerguelen von tödtlicher Krankheit dahingerafft. — Fortleben aber wird sein Name, fortleben werden seine hohen Verdienste um den Alpinismus im Herzen aller Bergesfreunde! Die Sektion hat seinem Bilde auf ihrer Hütte im Kaisergebirge einen Ehrenplatz eingeräumt, hat Czuzensperger doch mit Pickel und Feder so viel geleistet im „Kaiser“.

B. Vereinstätigkeit.

I. Vereinstätigkeit in der Sektion.

Die Veranstaltungen der Sektion waren erfreulicher Weise immer gut besucht; entsprechend der stets wachsenden Mitgliederzahl wurden die bisherigen Räumlichkeiten der Sektion im Restaurant Klappler bald zu überfüllt und es entschloß sich daher der Ausschuß, zu Beginn der Versammlungen der Winterperiode 1903/04 in ein neues Lokal überzusiedeln. So wurde denn — die Lösung der Lokalfrage ist in München nicht leicht — nach längeren Suchen der Hofkokoal im Hackerbräu zum neuen Sektionslokal gewählt;

die getroffene Wahl bewährte sich sichtlich, was aus der bedeutenden Zunahme des Besuches der Vortragsabende zu ersehen war. — Leider aber störte ein Wechsel des Restaurantpächters, der einen wenig entgegenkommenden Nachfolger erhielt, bald das Einverständnis zwischen Mieter und Mietgeber. Vor einem abermaligen Wechsel gestellt, glaubt der Ausschuß mit dem anfangs Januar 1904 bezogenen Lokal, „Zentralsäle I. Stock“, ein dauerndes, passendes Heim, das allen Anforderungen entsprechen dürfte, den Sektionsangehörigen gesichert zu haben. Möge sich in den neuen Hallen gleich gemüthliches, fröhliches Leben und Treiben entfalten neben ernster Arbeit und stets erwünschter Bereicherung alpinen Wissens!

Gelegenheit zur Erweiterung bergsteigerischer Erfahrung und zu stets ausgedehnterem Kenntniss unserer herrlichen Alpen boten im verflossenen Vereinsjahre nachfolgende Vorträge:

13. Januar: Herr Max Werner, Musikalienhändler: „Skizzen aus meinem Tourenbuch“: a) Bettelwurf, b) Bompertal (mit Lichtbildern);
20. Januar: Herr Otto Behringer, Bankbeamter: „Das Allgäu“ (mit Lichtbildern);
27. Januar: Herr Dr. Lehmann, prakt. Arzt: (Aus unserem Arbeitsgebiet) „Durchs Winkeltal auf die Pyramidenspitze“ (mit Lichtbildern);
3. Februar: Herr Adolf Frank, Lehrer: „Fahrten in der Schobergruppe“ (mit Lichtbildern);
3. März: Herr Georg Krauß, Bankvorstand: „Von Krimml über die Gamsjocharte nach Mayerhofen“ (mit Lichtbildern);
10. März: Herr Georg Krauß, Bankvorstand: „Von der Bertsau durch die Eng nach Scharnitz“ (mit Lichtbildern);
17. März: Herr Ludwig Gmeinwiejer, Adjunkt: „Über Berg und Thal durch welch's Land“, I. Teil Brenttagruppe“. (Lichtbilder vorgeführt und erläutert vom Herrn prakt. Zahnarzt Hölldobler, Landshut);
24. März: Herr Ludwig Gmeinwiejer, Adjunkt, „Über Berg und Thal durch welch's Land“, II. Teil Adamellogruppe (mit Lichtbildern);

13. März: Herr Dr. Lehmann, prakt. Arzt: „Wintertouren auf die Zugspitze“ (mit Lichtbildern);
7. April: Herr Franz Demmel, Kaufmann: „Aus dem Karz- und Schneeberggebiet“ (mit Lichtbildern);
21. April: Herr prakt. Arzt Dr. F. Bruckmayer: „Von der Sella zum Cimone della Pala — Hochtouren in den Dolomiten (mit Lichtbildern);
13. Oktober: Herr E. Ammon: „Bericht über die Generalversammlung 1903 zu Bregenz“ (mit Lichtbildern);
20. Oktober: Herr Dr. A. Dejjauer: „Altes und Neues aus dem Karwendel“ (mit Lichtbildern);
27. Oktober: Herr Max Werner, Musikalienhändler, „Durchs Salzkammergut zum Dachstein“ (mit Lichtbildern);
3. November: Herr Dr. Lehmann, prakt. Arzt: „Die Lamjenspitze im Karwendel“ (mit Lichtbildern);
17. November: Herr Walther Plöb: „Wanderungen in den Dolomiten“ (mit Lichtbildern);
24. November: Herr Friedrich Stüker, Inspektor bei der Generaldirektion der k. b. Staatseisenbahnen: „Die größten und ältesten, sowie sonst merkwürdigen Bäume Bayerns in Wort und Bild“, I. Teil (mit Lichtbildern);
1. Dezember: Herr Ludwig Bruckmayer, Architekt: „Führerlose Hochtouren in der Bernina- und Silvrettagruppe“ (mit Lichtbildern);
22. Dezember: Herr Diplomingenieur Franz Leicher: „Durch die Dolomiten und durch Oberitalien“ (mit Lichtbildern);
29. Dezember: Herr Intendantursekretär Edmund Ammon: „Alpine Erinnerungen“ (mit Lichtbildern), anlässlich des zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Sektion abgehaltenen Festabends.

Durch die Anordnung der inhaltlich wie formlich durchwegs gediegenen Vorträge glaubt der Ausschuß im abgelaufenen Jahre

eine jener Aufgaben erfüllt zu haben, welche — im Innern einer Sektion richtig gepflegt — geeignet sind, nicht nur der alpinen Sache neue Freunde und Anhänger zuzuführen, sondern auch die hohen Ziele des Gesamtvereins nutzbringend zu fördern.

Vor allem also soll hier all den Herren Vortragenden verbindlicher Dank ausgesprochen werden, die — meist mit großen Opfern an Zeit und Mühe — ihre Kräfte in den Dienst der Sektion gestellt haben.

Gleichzeitig aber sei mit wärmstem Dank auch derer gedacht, die durch Lichtbilder zur Ausgestaltung der Vorträge beigetragen haben.

Es ist nicht zu verkennen, daß die Aufbringung des Lichtbildermaterials die Sektionsmittel nicht unerheblich in Anspruch nimmt; sieht sich doch der Kassier gezwungen, einen größeren Betrag für diesen Zweck ins Jahresbudget einzusetzen. Will die Sektion aber das Vortragswesen richtig fördern, dasselbe ebenso genüßreich wie instruktiv gestalten und dann auch nicht hinter anderen Sektionen zurückstehen, so kann sie sich dieser Anforderung nicht entgegenstellen. All den Freunden und Mitgliedern der Sektion, die bei Aufbringung der einzelnen Bildererien stets in entgegenkommendster Weise uns unterstützend zur Seite standen, sei ebenso herzlich gedankt wie der stets so bereitwilligen Firma Kiejer und Pfeufer, welche auch im letzten Vereinsjahre die Vorführung der Lichtbilder übernommen hatte.

Doch auch über eine eigene, schon ganz ansehnliche Sammlung von Lichtbildern verfügt bereits die Sektion, welche teils durch Kauf, teils durch dankenswerte Freigebigkeit unserer Amateurphotographen geschaffen werden konnte. Ist es wohl unbedeuten, wenn wir an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck geben, auch im neuen Jahre recht ansehnlichen Zuwachs für unsere Lichtbildersammlung aus den so reichen Schätzen der Liebhaberphotographen verzeichnen zu dürfen?

Der Unterstützung der verehrl. Presse wird an späterer Stelle im Pressereferat gedacht werden.

Fußend auf den so befriedigenden Ergebnissen unserer letztjährigen Vortragsperiode richten wir an alle unsere Mitglieder die Bitte, aus dem großen Überflusse ihrer alpinen Erfahrungen und Erinnerungen zur Freude und Belehrung der Allgemeinheit

iwie zur Förderung des Alpinismus das Ihrige beizusteuern. Dann können wir hoffen, auch im kommenden Vereinsjahre durch liebenswürdiges Entgegenkommen der altbewährten Freunde und Mitglieder der Sektion wieder recht oft durch Wort und Bild hineingeführt zu werden in liebliche Täler, auf duftende Matten, ersteigen zu dürfen die trostigen Bergeshäupter, im Geiste dem kühnen Kletterer folgen zu können, wenn er, Begeisterung für die hehre, unübertreffbare Schönheit und Pracht der Alpenwelt in der tatenmütigen Brust, sein Leben im frischen Wagemut in die Schanze schlägt, um auf einsamem Hochgipfel, entrückt dem Alltagsgetriebe mit seinen kleinlichen Sorgen und Mühen, ein heißes Gebet zu verrichten am Altar der alles bezwingenden, über allem stehenden Natur in ihrer vollsten Pracht! —

Gejellige Zusammenkünfte fanden statt am 10. Febr., 17. Februar (Herrenabend), 14. April, 28. April (Schlußreize) und am 6. Oktober.

Für die Folge werden an solchen Abenden praktische Unterweisungen nach verschiedenen Richtungen hin (alpine Ausrüstung, Seiltechnik, erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen in den Bergen etc.) stattfinden.

Von weiteren geselligen Zusammenkünften in der Sektion wären noch zu erwähnen die während der Sommermonate auf der „Almhütte“ des Augustinerkellers stattgehabten Kellerabende. In dankenswertem Entgegenkommen hatte der Pächter des Augustinerkellers, unser Sektionsmitglied Hr. Trinkl, den genannten Platz für die Sektion reserviert und vom ersten Dienstag Abend an — die Verlegung der Kellerabende von Samstag auf Dienstag geschah auf allseitigen Wunsch der werthen Mitglieder — entwickelte sich reges, echtes Münchener Kellerleben dort oben nach des Tages Mühen. Nicht zum geringsten sind es diese Sommerabende, welche die Mitglieder der stets wachsenden Sektion und deren Familienangehörige gegenseitig näher bringen; auch Angehörige lieber Schwestersektionen gaben uns dort oben des öftern die Ehre des Besuchs; wollen dieselben für den heurigen Sommer des versprochenen Wiederkehrens in unsern Kreis nicht vergessen!

Auch der bis 15. Dezember 1903 im Café Probst eingerichtete Stammtisch der Sektion sah viele Mitglieder stets um sich vereint. Leider wurde das ein Stück Alt-München darstellende

Café dem Abbruch überliefert. Bald aber wurde in nächster Nähe, im Café Karlstor, „der festsche Oberländer“ auf den Stammtisch gestellt und auch dort jah derselbe stets zahlreiche Sektionsgenossen in fröhlichem Kreise bei regem Gedankenaustausche. Auch hier im neuen Café bleibt die Einrichtung einer Tourentafel in Kraft und liegt alpines Lesematerial auf. Die Abstempelung der Legitimationskarten aber hat für künftig in liebenswürdiger Weise unser Ausschußmitglied (II. Kassier) Herr Hofmusikalienhändler Werner, Weinstr. 4, übernommen.

Zu den hiesigen Schwestersektionen München, Bayernland, Männer-Turn-Verein und Hochland, sowie zu den außerhalb des D. u. Ö. A.-B. stehenden alpinen Korporationen am Plage unterhielten wir die besten Beziehungen.

Mit den neben uns tätigen Sektionen Kufstein, Neudorf, Rosenheim und Schwaz, zu welcher letzterer wir erst kurz in ein inniges Verhältnis zu treten uns freuen konnten, bestand bestes Einvernehmen und schönes Nachbarverhältnis. Wir hegen den lebhaften und aufrichtigen Wunsch, über gleich gute Beziehungen auch am Schlusse des neuen Vereinsjahres berichten zu können.

Des weiteren dürfte die Sektionsangehörigen interessieren, daß auf Ansuchen des Almbesizers Georg Rainer in Erl, Besitzer der Alpe „Alten Raser“ am Spitzstein, unser Hüttenreferent, Herr Ingenieur Stege, den Plan zum Umbau der Alm in eine touristischen Zwecken dienende Unterkunftsgelegenheit fertigte.

Geschäftliche Sitzungen fanden im abgelaufenen Jahre nicht statt. Um die ordentliche Generalversammlung zu entlasten, wird derselben vom nächsten Jahre ab ein „Referentenabend“ vorausgehen.

Der Ausschuß suchte seinen ihm durch das Vertrauen und die Wahl der verehrlichen Sektionsmitglieder übertragenen Pflichten vor allem in 18 Ausschußsitzungen gerecht zu werden.

Außer den vielseitigen laufenden Geschäften, die sich aus den Mitteilungen in den einzelnen Abschnitten ergeben, darf der Ausschuß als weittragendstes Ergebnis spontaner Arbeit wohl die Einleitung und Durchführung der Verhandlungen betreffend Erwerbung eines Hütten-

bauplatzes im Karwendel bezeichnen; und auf die mit Erfolg gekrönte Durchführung dieser langwierigen, mit manchen Enttäuschungen verbundenen Geduldarbeit ist er — ohne Selbstüberhebung treiben zu wollen — stolz. Die Sektion hat durch Abschluß eines Pachtverhältnisses ein Ziel erreicht, das, heiß umworben von vielen, darunter alten und ältesten Sektionen des D. u. Ö. A.-B., unserer jung aufstrebenden Sektion Oberland einen großen Schritt vorwärts half auf der Bahn, die sie sich vorgezeichnet, auf dem Wege, den sie eingeschlagen hat mit der Losung auf ihrer Fahne, nicht Reklame- oder Sportalpinismus zu treiben in verhältnismäßig engem Kreise, sondern als erstes und schönstes Ziel den Tendenzen des Gesamtvereines, dem Vorteil und dem Nutzen der wirklichen Alpenfreunde zu dienen und die Sektion nur anzusehen als einen Teil des großen Ganzen, mit dem und für das unsere Sektion arbeiten soll und will.

(Den Verlauf und die einzelnen Phasen der Verhandlungen sowie Mitteilungen über Örtlichkeit, Lage der geplanten Hütte ic. bringt Abschnitt II: Hüttenbericht.)

Der Ausschuß erhofft und erbittet von den verehrl. Sektionsmitgliedern, ihm das Einverständnis und das Interesse der Sektion für das neue Projekt darzutun durch getreuliche, freudige Mitarbeit an der großen und sicherlich auch schweren Aufgabe für das kommende Jahr. Jedes, aber auch jedes Mitglied kann dazu helfen, daß Stein auf Stein gefügt werde dort oben am lustigen Samsenjoch, wo sich die Sektion einen neuen Denkstein ihrer stets wachen alpinen Betätigung in einer „Samsenjochhütte“ setzen will — jeder nach seinem Können: der eine durch materielle Mithilfe, die recht notwendig ist, um das Ziel in der Sektion würdigerweise zu erreichen, der andere durch Rat und Tat — jeder aber nach seinen besten Kräften.

An den Faktoren aber, die unser Projekt in selbstloser Weise fördern halfen, allen voran dem Stifte Fiecht und unserer liebwerten stets opferbereiten Schwestersektion Schwaz, aber auch all den anderen, die uns zur Seite standen, herzlichsten Dank und das ernstliche Versprechen, daß der Ausschuß, fest vertrauend auf die werktätige Mithilfe und nicht erlahmende Unterstützung seiner wertigen Sektionsgenossen, nichts versäumen wird, um das bewiesene Entgegenkommen in gebührender Weise zu entlohnen.

Doch das ange deutete große Projekt ließ andere Dinge nicht in den Hintergrund treten.

In unserem Arbeitsgebiete wurde nach Ausschlußantrag in der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 1903 der Bau eines Höhenweges Vorderkaiserfelden-Stripfenjoch beschlossen; derselbe ist mit Abschluß des Jahres 1903 schon weit über die Hälfte gediehen; durch diese Variante im Kaisertal dürfte ein neues Bindeglied geschaffen sein zu Ruz und Frommen bergfreudiger Wanderer im Zahmen Kaiser.

Der neue Weg, 0,50 bis 1,00 m breit, führt unter möglichster Vermeidung beträchtlicher Höhenverluste von Vorderkaiserfelden an den Südhängen des Zahmen Kaisers, stets in ungefährer Höhe der Hütte, zur Feld- und Hochalm, überschreitet den Kopanzen und geht dann direkt zum Stripfenjoch.

Möge er vielen die Herrlichkeiten des wilden und zahmen Kaisers in verhältnismäßig bequemer (ca. 4—5 stündiger) Hochwanderung erschließen!

Unserem bisherigen Hüttenbesitz und unserem Arbeitsgebiet im Kaiser wurde stete Aufmerksamkeit und Förderung zuteil; wir verweisen hierwegen auf die einzelnen einschlägigen Referate.

Dem Fremdenverkehrsverein München wurde in einigen Fällen die erbetene Unterstützung der Sektion bei Petitionen und Eingaben gerne geliehen.

In eigener Sache, zusammenhängend mit dem Hüttenprojekte, trat die Sektion mit einer Eingabe an die K. K. priv. Südbahndirektion in Wien betreffend das Anhalten von Schnellzügen an der Station Schwaz heran, wurde aber leider von dort in längerer Begründung abschlägig verbeschieden; doch wird der Sektionsausschuß diese besonders auch für die Stadt Schwaz wichtige Verkehrsfrage stets im Auge behalten.

Bei besonderen Veranstaltungen und Feierlichkeiten hiesiger und benachbarter Schwestersektionen und der übrigen, ortsanässigen alpinen Vereinigungen war die Sektion stets entsprechend vertreten; wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank den Herren, die die Repräsentation bei diesen Gelegenheiten in entgegenkommendster Weise übernahmen. — Für die zuteil gewordenen ehrenden Einladungen revanchierte sich die Sektion durch Gegeneinladungen zu ihren Veranstaltungen.

Im Personalbestande des Ausschusses hat sich im Laufe des Jahres eine Änderung ergeben. An Stelle des Sektionsbibliothekars, Herrn Bankbeamten Otto Behringer, der infolge beruflicher Überlastung sich gezwungen sah, am 7. Juli 1903 sein Amt niederzulegen und dem an dieser Stelle für die umsichtige Geschäftsführung als Sektionsbibliothekar gebührender Dank ausgesprochen sei, wurde am 1. September 1903 in Anwendung des § 10 der Sektionsstatuten Herr ing. cand. Anton Gerhards als Bibliothekar in den Ausschuß kooptiert.

Es kämen nun zur Berichterstattung die Hauptarbeiten der Sektion, bei denen die gesamte Mitgliedschaft auf jahungsmäßige Bitte des Ausschusses hin mit letzterem zusammentritt, um in außerordentlicher oder ordentlicher Generalversammlung zu beraten und Beschluß zu fassen über tiefgreifende Fragen des Alpinismus oder über die Stellung der Sektion zum Gesamtverein beziehungsweise zur Außenwelt. Es bilden diese Versammlungen die Hauptfaktoren im geschäftlichen Leben unserer Sektion; daraus erhebt allein schon ihre Wichtigkeit und die Tragweite ihrer Beschlüsse.

Drei Generalversammlungen, zwei außerordentliche und eine ordentliche, riefen im Vereinsjahre 1903 alle Angehörigen der Sektion zu gemeinschaftlicher Arbeit zusammen.

Die außerordentliche Generalversammlung am 7. Juli hatte zur Tagesordnung: „Vorbesprechung über die Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. zu Bregenz“. Des weiteren wurde in dieser außerordentlichen Generalversammlung der vom Ausschusse beantragte Bau eines Höhenweges Vorderkaiserfelden-Stripfenjoch beschlossen. Als Vertreter zur Generalversammlung des Gesamtvereins in Bregenz wurde der Vorsitzende der Sektion, Herr E. Ammon, abgeordnet.

Die außerordentliche Generalversammlung am 10. November beschäftigte sich mit der Beschlußfassung und Feststellung der Einzelheiten über die „Erbauung einer Unterkunfthütte am Lamjenjoch bei Schwaz“. Es wurde der Abschluß des Pachtvertrages mit Stift Fiecht durch den Ausschuß von der außerordentlichen Generalversammlung gutgeheißen, die Ausgabe von Anteilscheinen bis zum Maximalbetrage von 10,000 M (mit einschlägigen Nebenbestimmungen) genehmigt und nur die Ein-

schränkung betreffs des Baues gemacht, daß mit letzterem erst nach Sicherstellung der Summe der Baukosten, mit dem Schlagen des Bauholzes nach Aufbringung von 3000 M begonnen werden dürfe.

Die ordentliche Generalversammlung der Sektion fand am 15. Dezember 1903 im RokokoSaale des Hackerbräu statt mit folgender Tagesordnung:

1. Jahresbericht für das Jahr 1903.
2. Kassenbericht für das Jahr 1903 mit Voranschlag für das Jahr 1904.
3. Bericht des Bibliothekars und Inventarverwalters.
4. Bericht der Hütten- und Wegreferenten.
5. Anträge der Mitglieder und des Ausschusses.
6. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

Die Generalversammlung war ordnungsmäßig einberufen.

Der vom I. Vorsitzenden — für den ortswahrenden I. Schriftführer — erstattete Jahresbericht sowie der Kassenbericht und Voranschlag des Kassiers wurden genehmigt.

Dem Berichte der Revisoren, des Herrn K. Kaserninspektors Max Reithmeier und des Herrn Bankbeamten Otto Magin, welche die Rechnungsprüfung und die Richtigkeit der Jahresrechnung protokollarisch bestätigt hatten, folgte die Entlastung des Kassiers.

Hierauf referierten der Bibliothekar, der Inventar- und Materialverwalter, die Hütten- und Wegreferenten und der Preßreferent.

Des weiteren wurde in Beratung eines Antrages der Mitglieder, Herren Käßberger, Gütth und Gmeinwieser eingetreten betreffend: „Bildung einer Kommission zur Satzungsänderung“. Der vom Ausschusse hierzu eingebrachte Gegenantrag auf „Übergang zur Tagesordnung“ — begründet mit der vom Ausschusse schon in Arbeit genommenen, bis zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Jahre 1904 fertig zu stellenden Satzungsänderung — wurde nach längerer Diskussion mit großer Stimmenmehrheit zum Beschlusse erhoben.

In der Folge wurde einem vom Ausschusse unterstützten Antrage des Sektionskassiers entsprochen, sofort in die Verlosung von 10 Stück Anteilscheinen à 20 M einzutreten und zur Durchführung derselben eine Kommission von drei unbeteiligten Mitgliedern zu bilden. — Die Verlosung ergab als zur Heimzahlung

in der Zeit vom 16. bis 31. März 1904 kommende Anteilscheine die Nummern 80, 49, 157, 169, 19, 55, 84, 161, 166 und 46, deren Verzinsung mit 31. März erlischt.

Die Berufung eines Mitgliedes an die Generalversammlung betreffend dessen Austrittserklärung wurde verworfen.

Ein weiterer Antrag des Ausschusses fand die Zustimmung der Generalversammlung; derselbe ging dahin, daß unter Berücksichtigung der stets wachsenden Mitgliederzahl sowie der Mehrarbeit durch die Unternehmungen im Karwendel der Ausschuss auf 12 Mitglieder erhöht und sämtlichen Ausschussmitgliedern das Stimmrecht bis zu der im Jahre 1904 zu beratenden Satzungsänderung provisorisch verliehen werden möge.

Die nun erfolgte Neuwahl des Ausschusses pro 1904 ergab folgende Vorstanderschaft:

I. Vorsitzender:

Edmund Ammon, K. Intendantursekretär;

II. Vorsitzender:

Dr. med. Josef Brudmayer, prakt. Arzt;

I. Schriftführer:

Philipp Meissenbach, prakt. Zahnarzt;

II. Schriftführer:

Sieronymus Großmann, K. Kaserninspektor;

I. Kassier:

Georg Hub, K. Zentralstaatskassen-Offiziant;

II. Kassier:

Max Werner, K. Hofmusikalienhändler (koopt. bis zur Satzungsänderung);

Bibliothekar:

Anton Gerhard, ing. cand.;

Hüttenreferent im Kaiser:

Josef Reiber, Verwalter;

Hüttenreferent im Karwendel:

Dr. med. C. A. Lehmann, prakt. Arzt;

Wegreferent im Kaiser:

Max Sterl, K. Expeditor (koopt. bis zur Satzungsänderung);

Wegreferent im Karwendel:

Heinrich Camellh, Dekorateur;

Tourenwart:

Ludwig Schmied, Ingenieur (bis auf weiteres gleichzeitig Referent im Kaiser).

Den lediglich wegen beruflicher Überlastung aus dem bisherigen Ausschusse auf dringenden, eigenen Wunsch hin ausgeschiedenen Herren Prov.-Amts-Assist. Ziegler, Ingenieur Stege und Bankbeamten Behringer sei an dieser Stelle nochmals herzlichster Dank des Ausschusses für ihre bisherige aufopfernde und erspriechliche Tätigkeit in der Vorstandschaft zum Ausdruck gebracht. Der Ausschuss, der die bewährten Mitarbeiter nur ungern aus seiner Mitte scheiden sieht, gibt sich der Hoffnung hin, daß diese Herren für die Zukunft trotzdem der Sektion ihre Unterstützung durch Rat und Tat erhalten möchten!

Zum Schlusse obliegt uns noch die angenehme Pflicht, eifriger Mitarbeiter außerhalb unserer Sektion während des verfloffenen Jahres zu gedenken und erteilen wir dem Pressereferenten der Sektion daher schon an dieser Stelle das Wort zum

Pressereferat.

(Referent Hr. Zahnarzt Reibenbach).

Mit Freude kann dem Referate an die Spitze gesetzt werden der Hinweis darauf, daß die Beziehungen der Sektion zu den „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.“, der „Deutschen Alpenzeitung“, zu der einschlägigen Münchener Tagespresse und dem Verlage des „Tiroler Grenzboten“ in Kufstein stets durchaus freundliche geblieben sind. Sie alle trugen nach Maßgabe der Raumverhältnisse in den Tageszeitungen dazu bei, die alpinen Interessen zu unterstützen und zu fördern. Vor Allem verdienen unsern Dank die „Münchener Neuesten Nachrichten“, die zwar allerdings gegen Ende unserer Vortragsperiode 1902/1903 infolge Überlastung die Entsendung eines ständigen Berichterstatters zu unseren Vorträgen einstellten, die sich aber doch zur Aufnahme von Berichten und sonstigen Bekanntmachungen stets zu unserer Verfügung hielten.

Wenn an dieser Stelle ein bescheidener Wunsch ausgesprochen werden dürfte, so wäre es eine Bitte dahin gehend, die verehrlichen Redaktionen wollten dem Pressereferenten in Berichten von einschneidender Bedeutung, wie z. B. Referate über Hütten, Wege, Generalversammlungen, vor Drucklegung Einsichtnahme gestatten oder authentische Berichte des Referenten abwarten.

Den Interessen der Sektion glaubt der Referent durch seine Tätigkeit nach Möglichkeit gerecht geworden zu sein. Dieselbe erstreckte sich auf Übersendung kurzer Vortragsberichte an die genannten Tages- und Spezialblätter, auf Kontrolle der in der zugänglichen Presse erscheinenden Berichte über Sektionsangelegenheiten; sie umfaßte ferner die Sammlung von anderer Seite geschriebener und die Hinausgabe eigener Elaborate an die Presse.

Eine besondere, von Herrn Sektionsvorsitzenden Ammon angelegte Sammlung von „Veröffentlichungen aus dem Kaisertale und über Vorderkaiserfeldern“ wurde fortgesetzt und nach Möglichkeit bereichert. Ebenso ist eine geordnete Zusammenstellung über „Veröffentlichungen aus dem Alpengebiete“ angelegt und zum Nutzen und Gebrauch unserer Vereinsmitglieder schon recht bedeutend erweitert worden.

Für das neue Vereinsjahr ist die Hinausgabe entsprechender Berichtigungen und Neuzusätze in die bekannteren Reiseführer und Kartenwerke an deren Verleger in Vorbereitung und darf hier den Herren Mitgliedern, die den Referenten durch entsprechende Hinweise darin unterstützten, der ergebenste Dank zum Ausdruck gebracht werden.

Zum Schlusse sei noch der begründeten Hoffnung Ausdruck verliehen, auch fernerhin gleich günstige Beziehungen zur Journalistik, dem modernen Sprachrohr für alle Bevölkerungsklassen, aufrecht erhalten zu sehen.

II. Vereinstätigkeit im Gesamtverein.

Der D. u. Ö. A.-V. hielt am 26. Juli 1903 zu Bregenz die ordentliche Generalversammlung für das Jahr 1903 ab. Die für dieselbe maßgebende Tagesordnung enthält Nr. 12 der Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1903.

Mit dieser Tagesordnung beschäftigte sich die Sektion, wie schon berichtet, in der zu diesem Zwecke einberufenen außerordentlichen Generalversammlung am 7. Juli, durch welche der Sektionsvorsitzende, Herr Intendantursekretär Ammon, mit der Vertretung der Sektion betraut wurde.

Über den Verlauf der Generalversammlung berichtete genannter Herr am 13. Oktober 1903 in längeren Ausführungen, welchen die Vorführung von Lichtbildern über Boralberg und Lichtenstein folgten. —

Festestimmung und Festesjubiläum herrschten während der drei „Alpenvereinstage“ in dem reizenden Vorarlberger Städtchen am Bodensee, und die Sektion Bregenz mit ihrem hochverdienten I. Vorsitzenden, Herrn Hueter, an der Spitze darf auf das Arrangement und den prächtigen Verlauf des Festes nicht minder stolz sein, als die Kommunalbehörde und die Bewohner der Stadt Bregenz selbst. Schöne, teure Erinnerungen wird wohl jeder vom Gestade des schwäbischen Meeres mit nach Hause gebracht haben; die ernste, verantwortungsreiche Arbeit aber, die dort von dem verehrlichen Zentralausschusse und den Vertretern der Sektionen in wenigen Tagen mit Freude und Begeisterung geleistet wurde, legt neuerdings sprechendes Zeugnis ab von dem blühenden Bestande des von Süd nach Nord, von Ost nach West, soweit die deutsche Sprache klingt, sich dehrenden D. u. Ö. A.-B.

Auch des reizenden Empfangs, den unser bayerisches Lindau den Festgästen bereitete, sei mit voller Anerkennung und herzlichem Dank gedacht!

Die Angehörigen der Sektion dürfte die Mitteilung interessieren, daß der Sektion eine Wegsubvention in der Höhe von 600 M durch diese Generalversammlung gewährt wurde. Für die wohlwollende Begutachtung der betreffenden Eingabe und alle sonstigen Bemühungen in dieser Angelegenheit fühlt sich der Ausschuss der Sektion dem sehr verehrlichen Zentralausschusse und im speziellen dem Wegbauausschusse beziehungsweise dem einschlägigen Herrn Referenten sehr verpflichtet.

Die näheren Details über die Generalversammlung enthalten in offiziellen Berichten die Nummern 12, 15 und 18 der „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-B.“ Jahrgang 1903.

C. Besondere Veranstaltungen.

Von besonderen Veranstaltungen in der Sektion ist wohl an erster Stelle unser am 14. Februar 1903 in allen Sälen der Schwabinger Brauerei abgehaltenes „Alpines Fest“ zu nennen. Das Fest, das sich schon sehr gut bei den Münchnern eingebürgert hat, wies einen Besuch auf, wie er bei derartigen Unternehmungen wohl selten konstatiert werden dürfte. Es muß doch wohl zu den Ausnahmen gezählt werden, daß die heilige Hermandad, so wie es bei politischen Versammlungen leicht erklärlich erscheint, bei dem

Feste der „Oberländer“ wegen Überfüllung mit drohendem Schwerte den Zutritt zum Saale einer großen Zahl zu spät gekommener Gäste wehren mußte. — Auch in diesem Jahre kam die Alleinzulassung von ländlichen und alpinen Kostümen dem Gesamtbilde sehr zu statten. Allen Typen, die man draußen zwischen Berg und Tal trifft, konnte man begegnen. Der Holzknecht wie der Wilderer, der wagemutige Alpinist mit Seil, Eispickel und Steigeisen wie die Sennen und Sennerrinnen in zwilchenen Hosen waren da zu finden; mit der Unterinntalerin walzte der hochgewachsene Pustertaler und die feiche Zillertalerin in knappem schwarzen Sammetmieder wiegte sich lächelnd im Arm des frischen Riesbacher Burschen. An schönen und echten alpinen Kostümen gab es wahren Überfluß; man hätte gut eine ethnographische Ausstellung unserer Alpenländer veranstalten können. Dazu der stilgerechte Schmuck des Tanzsaales, der mit seinen Tannen und Föhren eine Waldwiese darzustellen schien, die schön dekorierten Nebenräume, mit dem schleifen- und bändergeschmückten Maibaum und der lauschigen Weinlaube, vor der schwere, dunkelrote Nelken auf hohen Stengeln sich wiegten und nickten — all' das vervollständigte das stimmungsvolle Bild. Lebensfroher Jubel und Festesfreude hielt denn auch die Gäste und Mitglieder der Sektion die ganze Nacht durch zusammen und wurde auch in dem richtigen Haberfeldtreiben der Tanzpause so mancher Sektionsbruder vom Haberermeister für die eine oder andere alpine „Schandtat“ ordentlich mitgenommen — kein Mißton störte das schöne Fest. Auch in sehr vorgerückter Morgenstunde wollte die Festesfreude nicht abnehmen: der alpine Frohsinn ist eben von jeher ein Zwillingssbruder der alpinen Ausdauer gewesen.

Auch das materielle Ergebnis des Festes — ein Überschuss von ca. 950 M — war für die Sektion ein recht befriedigendes.

Für das Jahr 1904 gedenkt Oberland ebenfalls ein alpines Fest zu veranstalten; doch wird die Sektion durch Ausgabe der Karten auf Nummern und Namen, sowie durch Streichung der Abendkasse dafür sorgen, daß eine Überfüllung des Festes nicht mehr eintritt. Daher hofft die Sektion auch im Jahre 1904 auf ihrem Feste recht viele feiche „Bua“ und „Madln“ und liebe Freunde aus nah und fern begrüßen zu dürfen.

Im Gegensatz zu dieser Veranstaltung, zu der alle berg-

freundlichen Münchner und Münchnerinnen zu Gaste geladen waren, veranstaltete die Sektion an ihrem 5. Gründungstage, dem 29. Dezember 1903 ein enges Sektionsfest im Kreise ihrer Mitglieder und deren Angehörigen. Und der Geburtstag, der allen Mitgliedern so liebgewordenen Sektion Oberland wurde zum richtigen Familienfeste. Der Gratulanten waren eine stattliche Anzahl erschienen, kaum vermochte sie der Kofokosaal des Hackerbräu zu fassen.

Eingeleitet wurde der Abend durch einen Vortrag des Sektionsvorsitzenden Herrn Intendantursekretär Ammon: „Alpine Erinnerungen“, der den Anwesenden die Motive zur Gründung des D. u. Ö. A.-V. verlegte, sowie die Pioniere in der Erschließung der Alpen und der Erweckung des Sinnes für die Schönheiten der Alpenwelt uns in Wort und Bild schilderte. Durch diesen Vortrag gelangte die Sektion zu einem reichhaltigen Lichtbildmaterial, welches mit Mühe und Aufwand an Zeit aufgebracht, die Geschichte des D. u. Ö. A.-V. und die Entwicklung der alpinen Touristik in herrlicher Weise veranschaulicht.

Zum weiteren Gelingen und fröhlichen Verlauf des Abends trugen ferner noch bei Fr. Schöberl, Elevin an der K. Akademie der Tonkunst, durch gesungene Vorträge, die Herren Schriker, Zehner und Wegmann durch virtuoses Zitherspiel, des weiteren noch die Herren des befreundeten T. A. Kr. Knogler (Guitarre), Kinkelin und Mitterer, welche letztere durch Vorträge humoristischen Inhalts die ohnehin fidele Stimmung noch zu heben wußten. Daß auch die tanzlustige Jugend zu ihrem Rechte kam, ist wohl selbstverständlich. All denen aber — Gästen oder Mitgliedern — die in so liebenswürdiger Weise das fünfte Wiegenfest der Sektion verschönern halfen, sei herzlichster Dank auch hier noch zum Ausdruck gebracht.

Mögen sie beim 10. Stiftungsfeste alle wieder erscheinen und unsere Sektion, möge sie bis dahin wachsen, gedeihen und fortwähren auf dem Wege, dem sie während ihrer Jugendjahre gefolgt ist.

Eines Ereignisses ist noch zu gedenken, das sämtliche fünf Münchner Sektionen zu gemeinsamer Arbeit im verfloffenen Jahre 1903 zusammenführte.

Fürchterliche Hochwasserkatastrophen hatten in zahlreichen

Gegenden der Alpen, die schon oft gastfreundlich manchen großstadt müden Wanderer beherbergt, schrecklich gehaust, und auch zu dem stets hilfsbereiten D. u. Ö. A.-V. kamen bittend um Hilfe und Unterstützung die Vertretungen der schwer heimgesuchten Gemeinden. Als dann der C. A. seinen Aufruf zu Gunsten der Überschwemmten an seine Sektionen versandte, da fanden sich auf Einladung der Sektion München die Vertreter der übrigen Münchner Sektionen rasch zusammen, um mit vereinten Kräften dahin zu wirken, daß auch die Münchner Alpenfreunde nicht zurückständen, rasche und ausgiebige Hilfe zu bringen den schwer Bedrängten im Alpengebiete, der liebgewordenen Heimstätte deutscher Alpinisten.

Der Gedanke eines Wohltätigkeitsfestes wurde bald zum Beschluß erhoben und sofort begannen verschiedene Ausschüsse, zusammengesetzt aus Mitgliedern aller hiesigen Sektionen*), eine emsige Tätigkeit zu entfalten. Kaum vier Wochen nach der ersten Sitzung konnte das Wohltätigkeitsfest der Münchner Alpenvereinssektionen in allen Räumlichkeiten des Hackerbräu- (Pollinger-) Kellers stattfinden.

Verlauf und Ergebnis des Festes waren gleich gut; es konnte vom Festausschusse den heimgesuchten Alpengegenden die Summe von 4000 Kr. = 3420 M überwiefen werden. Der gute finanzielle Erfolg ermöglichte es aber dem Komitee, gleichzeitig mit den österreichischen Stammesgenossen auch der ebenfalls von Überschwemmungen schwer betroffenen deutschen Brüder zu gedenken, und so gingen von dem Ertragnisse des Festes weitere 1000 M den Überschwemmten in Schlessien zu.

Durch ihre Veranstaltung haben die Münchner Sektionen bewiesen, daß sie bei wichtigen Fragen, besonders aber wenn an das warme mitfühlende Herz des Alpinisten appelliert wird, einig sich die Hand reichen und viribus unitis das schaffen und leisten, was der einzelnen Sektion nie gelingen könnte. Es sei daher

*) Die Sektion Oberland war an der Zusammenziehung der Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern beteiligt: Intendantursekretär Ammon (Hauptauschuß), Zentralstaatskassaoftiziant Fuß (Finanzauschuß), Heinrich Camellg und cand. ing. Gerhard (Glückshafenauschuß), Redakteur Ad. Müller und Dr. L. Runzinger (Presseauschuß), Dr. J. Brudmayer (I. Vorsitzender) und Bahnarzt Reichenbach (II. Schriftführer des Vergnügungsauschußes), Prov.-Amts-Assistent Biegler (Schriftführer) und Ingenieur Stege (Beisitzer des Wirtschaftsauschußes).

auf das freudigste begrüßt, daß die gegebene Gelegenheit das Band wiederum enger knüpfen konnte, das bei der Gleichheit unserer Ziele und Ideale, unseres Strebens und unserer Mühen jeden Angehörigen des großen Gesamtvereins umschlingt. Mögen Münchens Sektionen stets auf dem Plat sein, wenn es gilt, durch einmütiges Zusammengehen ein edles Ziel zu erreichen zur Freude der Beteiligten, zu Ehr' und Ansehen des Gesamtvereins.

Allen denjenigen aber, die Opfer an Mühe und Zeit nicht gescheut haben, um Hilfe zur rechten Zeit zu bringen, möge an dieser Stelle nochmals ebenso herzlich gedankt sein von der Sektion Oberland, wie sie schon vom Festausschusse wohlverdienten Dank empfangen haben.

Zusammenstellung

der

Veranstaltungen der Sektion „Oberland“ München (e. V.) im Vereinsjahre 1903.

1. Generalversammlungen:
 - a) außerordentliche: 7. Juli (Generalversammlung in Bregenz, Höhenweg Vorderkaiserfelden — Stripfenjoch, Ehrung Enzensperger); 10. November (Erbauung einer Unterkunfthütte auf dem Ramsenjoch bei Schwaz);
 - b) ordentliche: 15. Dezember.
2. Geschäftliche Sitzungen: —
3. Ausschusssitzungen: 8., 15. Januar, 5. Februar, 7., 29. März, 25. April, 26. Mai, 19., 30. Juni, 14. Juli, 1., 29. September, 27. Oktober, 2., 8., 26. November, 10. Dezember.
4. Vortragsabende: 13., 20., 27. Januar, 3. Februar, 3., 10., 17., 24., 31. März, 7., 21., April, 13., 20., 27. Oktober, 3., 17., 24. November, 1., 22., 29. Dezember.
5. Gesellige Zusammenkünfte: 10. Februar, 14. April, 6. Oktober.
6. Besondere Veranstaltungen: 14. Februar: Alpines Fest, 17. Februar: Herrenabend, 28. April: Schlußkneipe, 7. November: Alpines Wohltätigkeitsfest (gemeinsam mit den anderen örtlichen Sektionen), 29. Dezember: V. Stiftungsfest.

Mit diesen Berichten ist die Vereinstätigkeit der Sektion im Jahre 1903 in großen Zügen geschildert.

Der Ausschuß hat in enger Fühlung mit der verehrlichen Mitgliedschaft, unterstützt von ihr in allen einschneidenden Fragen und gefestigt durch das Bewußsein, das Vertrauen seiner Mitglieder zu besitzen, für das Wohlergehen der Sektion gedacht und gearbeitet. Doch nicht nur das vom vorhergehenden Vereinsjahre Übernommene zu wahren, ist Aufgabe einer richtigen Sektionsleitung, nein, sie soll die Sektion weiterführen auf den Bahnen des Alpinismus, sie soll für das Erstarben der Sektion sorgen, sie soll daran denken, die Existenzberechtigung der Sektion zu beweisen durch neue Taten, neue Leistungen im Interesse des Gesamtvereins, im Interesse der gesamten Bergsteigerwelt. Nicht vergraben wollen wir das überkommene Talent, sondern mit ihm arbeiten, um das, was die Sektion mit Stolz das Ihre nennen kann, zu mehren und zu vergrößern. Und auch in dieser Beziehung ist es unserer jungen, aber eben deshalb frischkräftigen Sektion gelungen, vorwärts zu schreiten. Nicht einseitig, nur in aktiver bergsteigerischer Betätigung in den Alpen sucht die Sektion ihre Aufgabe, nein, sie erachtet auch die Förderung wissenschaftlicher Probleme ebenso wie die Pflege der Geselligkeit und des alpinen Frohsinnes als eine ihrer Pflichten; denn durch letzteres werden die Mitglieder einander näher gebracht und fühlen sich dann eins, gelte es nun in frischem, fröhlichem Wagemut des Alpinisten Gipfel zu erklettern oder in verantwortungreicher Beratung das Wohl und Wehe der Sektion zu entscheiden.

Nicht nur das so lockende Genießen, auch ernste, tätige Arbeit fordert die Sektion, fordert der Gesamtverein. Um so herrlicher winkt uns dann wohl als Lohn wieder die fröhliche Bergfahrt.

Und noch eins wollen wir hier bedenken: Nicht allzu rasch, nicht allzu jugendlich stürmend will die Sektion Oberland weiter-schreiten; noch ist der Körper jung, noch wächst er erst entgegen der Zeit strotzender, zäher Manneskraft! Doch auch keinen Stillstand wollen wir verzeichnen müssen im Leben unserer Sektion, denn „Stillstand ist Rückschritt!“ und so wie es den jugendlichen Bergsteiger lockt und lockt, wie es ihn hinaufzieht auf stets höhere, stolzere Gipfel, so soll mit der Zeit auch für unsere Sektion das Beste gerade gut genug sein!

Dahin also, liebe Sektionsgenossen, zeigt unser Weg. In ruhiger, überdachter Arbeit soll unsere Sektion fortschreiten, sich weiter entwickeln und gedeihen fort und fort. Der Erreichung dieses Zieles soll unsere gemeinsame Arbeit gewidmet sein und dann wird es nicht fehlen.

Bald wird dann auf dem rauhen Weg zur lockenden Höhe, den die Sektion Oberland in ihrer Jugendzeit beschreiten mußte, Höhenwind herüber pfeifen und wir werden ihm dann, in freudigem Jubel des Sieges, die Worte des Dichters zurufen:

Höhenwind! Was dürr und taub,
Wirble das alte Laub
Von unsern Bahnen!
Jetzt in dem Neuertehn
Soll an des Herbsts Vergehn
Nichts uns gemahnen!

D. Tourenbericht — Hüttenschlüssel.

Tourenberichte.

(Brakt. Arzt Dr. med. C. A. Lehmann.)

Die Tätigkeit des in der Generalversammlung 1902 neu aufgestellten Tourenwartes bestand in der Erteilung von Rat und Auskunft in touristischen und alpin-technischen Fragen an die Sektionsmitglieder, in der Veranstaltung und teilweisen Führung von gemeinsamen Touren und in der Erstattung des jährlichen Tourenberichtes. Für das Jahr 1903 ist nachstehendes zu berichten:

Von 472 Mitgliedern sind dem Tourenwart 102 Berichte übergeben worden. — Die Tourentätigkeit in der Sektion in den einzelnen Gebieten der Alpen ergibt die nachfolgende Zusammenstellung, der, wie im Vorjahre, Hugo Gerbers „Einteilung der Ostalpen“ zu Grunde liegt.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalt- (und Schiefer-) Alpen.

I. Prättigauer Alpen.

Rhätikon.

Bildengrat	2	Seejaplana	4
Brandner Ferner	1	Schweizertor	1
Defenpäß	2	Enzfluh	1
Panülerschrofen	3	Berrajöchl	1

15 Besteigungen.

II. Tschalfer Kalkalpen.

Bregenzer Wald.

Ganisfluh	1	Hoher Freschen	1
Faschinajoch	1	Ständer	3

6 Besteigungen.

Lechtaler Alpen.

Arzlberghöhe	1	Kaiserjoch	4
Bergskopf	1	Kridlonkopf	1
Gatschkopf	1	Parzeierspize	1
Gernspitze	1	Schindlerkopf	1
Grieskopf	1	Thaneler	1
Hochplatte	1		

14 Besteigungen.

Allgäuer Alpen.

Bettlerücken	1	Hohes Licht	1
Bockarscharte	2	Immenstädter Horn	1
Burgbergerhorn	1	Kreuzeck	1
Himmelack	1	Mädelegabel	4
Hochvogel	2	Mädelejoch	3
Höfats, Ostgipfel	3	Märzle	1
„ Westgipfel	1	Rauhack	1
„ II. Gipfel	1	Sichenkopf	1

25 Besteigungen.

Tannheimer Gebirge.

Aggenstein	1	Kugelhorn	1
Falkenstein	1	Läuferspize	1
Füssenerjöchl	1	Veilach	1
Gaishorn	2	Lumbergergrat	1
Gimpel	5	Nesseltwenglerscharte	1
*Grottenkopfspitzen	1	Rauhorn	1
Grünten	1	Rote Flüh	4
Hahnenkopf	4	Schartschrofen	2
Judenscharte	1	Schlicke	5
Köllespize	4	Seebenspize	1

39 Besteigungen.

*) Erste touristische Besteigung des Herrn Ingenieur Karl Feinß Ferner eine neue Route auf das Gaishorn von demselben.

Ammergauer Alpen.

Brunnenkopf 1	Krauer 1
Hörnle 1	Fürschling 1
Klammspitze 1	Säuling 3
Köpfel 1	Sonnenberg 1
10 Besteigungen	

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

Dreitortspitze, Mittelgipfel 1	Riffelicharte 2
" Nordgipfel 1	Riffelspitze, Nördliche 1
" Südwestgipfel 1	" Südliche 1
" Partenkirchner 3	Schachen 5
Dreitortspitzgatterl 3	Törlspitze 1
Frauenälpe 1	Zugspitze 18 (2 W.-Z.)
38 Besteigungen, davon 2 im Winter.	

Wiemingergebirge.

Grünstein 1	
1 Besteigung.	

Karwendelgebirge.

Solsteinfette.

Hafelespitze 1	Kemmacher 1
" Unbenannter	Reitherspitze 4
Kebengipfel 1	See gruben spitzen 1
Frau Hittsattel 1	Solstein, Kleiner 2
11 Besteigungen.	

Bettelmurkfette.

Bettelmurfspitze, Große 10	Lafatscherjoch 7
" Kleine 3	Speckspitze 7
27 Besteigungen.	

Hintere Karwendelfette.

Birkspitze 1	Hochnissel 6
Eisarspitze 1	Lamsenjoch 26
Fiechter Spitze 1	Lamsenscharte 1
Halleranger spitzen 1	Lamsenspitze 14
Hochglück 1	Niedernissel 7

Obkarspitzen 7	Überschall 5
Stanserjoch 4	Vomperjoch 6
Suntiger 3	84 Besteigungen.

Vordere Karwendelfette.

Gamsjoch 2	Karwendelspitze, Westl. 4
Gamsjöchl 3	Schichtenkarspitze, Ostl. 1
Grammajoch 4	" Westl. 1
Hochalpsattel 6	Spielsjoch 6
Hohljoch 6	Torkopf 1
Karwendelspitze, Mittlere 1	Bogelspitze 1
" Östliche 2	Wank 1
39 Besteigungen.	

Nißergebirge.

Lärchfogel 2	Soiernspitze 1
Plumserjoch 2	Stierjoch 1
Scharfreiter 3	9 Besteigungen.

Sonnwendgebirge.

Dalsfazerjoch 4	Kofan 7
Dalsfazerköpfe 6	Koßkopf 2
Dalsfazerwand 4	Kotspitze 5
Gamsfels 3 (3 W.-Z.)	Sagzahn 6
Gelbe Wand 5	Seekarlspitze 3
Guffert 10	Sonnwendjoch, Nord. 6
Haidachstellwand 1	Spieljoch 10
Hochiß 17 (4 W.-Z.)	Steinernes Tor 1
Kögljoch 1	Unruh 1
92 Besteigungen, davon 7 im Winter.	

Bentlinggruppe.

Brandenbergerjoch 1 (1 W.-Z.)	Bentling 1
2 Besteigungen, davon 1 im Winter.	

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

Bischoff 1 (1 W.-Z.)	Rared 1 (1 W.-Z.)
Buchrainwand 1	Ristenkopf 1
Heimgarten 8	Strottenkopf 7 (1 W.-Z.)
Herzogstand 13 (4 W.-Z.)	Ranbeck 1
Hochkopf 2	Rißkopf 2 (1 W.-Z.)
37 Besteigungen, davon 8 im Winter.	

Tachenauerberge.

Benediktienwand	11 (3 W.-Z.)	Glaswand	1
Bernhaupt	1	Kabekopf	2

15 Besteigungen, davon 3 im Winter.

Tegernseergebirge.

Blaenberg	4	Planfenstein	22 (6 W.-Z.)
Bodenschneid	15 (7 W.-Z.)	Rißerfogel	24 (7 W.-Z.)
Brecher Spitze	14 (8 W.-Z.)	Koßstein	17 (1 W.-Z.)
Buchstein	17 (1 W.-Z.)	Schildenstein	1
Fockenstein	1	Schinder	8 (2 W.-Z.)
Halzer Spitze	2	Seiberg	19 (10 W.-Z.)
Hirschberg	11 (6 W.-Z.)	Wallberg	23 (12 W.-Z.)
Neureuth	1		

179 Besteigungen, davon 62 im Winter.

Rotwandgruppe.

Alpspitze	19 (8 W.-Z.)	Rechenstein	1
Jägerkamp	25 (8 W.-Z.)	Rotwand	38 (6 W.-Z.)
Kirchstein	1	Ruchenköpfe	13
Mießing	18	Signalkuppe	1
Magl Spitze	2	Sonnwendjoch, Hint.	3

121 Besteigungen, davon 12 im Winter.

Wendelsteingruppe.

Alten	2 (2 W.-Z.)	Saalkwand, Große	2
Bockstein	1	Traithen, Großer	3
Breitenstein	1	" Kleiner	1
Brünnstein	30 (23 W.-Z.)	Wendelstein	22 (3 W.-Z.)
Lacherköpfl	1	Waldalpjoch	1

64 Besteigungen, davon 27 im Winter.

Kaisergebirge.

Wildes Kaiser.

Acker Spitze	5	Hochgrubach Spitze, Ostl.	1
Brandkogel	2	" Westl.	1
Brentenjoch	3	Karl Spitze, Hintere	4
Ellmauer Halt	28 (3 W.-Z.)	" Bördere	3
Fleischbänk	3	Kleine Halt	11
Gamskalt	8	Kleines Törl	3
Gamsfarköpfel	7	Kopftörl	6 (3 W.-Z.)

Mauk Spitze	2	Sonneck	7
Predigtstuhl	3	Steinerne Rinne	1
Roterinncharte	2	Totenkirchl	15
Schönwetterfenster- charte	1	Totenfessel	5
		Treffauer Kaiser	1

122 Besteigungen, davon 5 im Winter.

Zahmer Kaiser.

Einjer	2 (2 W.-Z.)	Pyramiden Spitze	42 (18 W.-Z.)
Esfer	10 (8 W.-Z.)	Kopanzgen	2
Feldberg	2 (1 W.-Z.)	*Kopfkaiserköpfe	4
Fovenspitzen	1	Scheibnbichl	2 (1 W.-Z.)
Kesselschneid, Hintere	1 (1 W.-Z.)	Stripfenjoch	12 (2 W.-Z.)
" Bördere	4 (1 W.-Z.)	Stripfenkopf	8 (2 W.-Z.)
Mannspitze	49 (24 W.-Z.)	Tristeden	4 (4 W.-Z.)
Petersköpfl	27 (14 W.-Z.)	Zwölfer	13 (11 W.-Z.)

183 Besteigungen, davon 84 im Winter.

Chiemgauer Voralpen.

Feichtek	1	Kampenwand	4
Geigelstein	3	Kreuzstaußen	1
Heuberg	1	Schmale Scharte	1
Hochfelln	5 (2 W.-Z.)	Sonntagshorn	1
Hochgeru	2	Spizstein	4
Hochhorn	1	Unterberg	1
Hochstaußen	1	Zwiefel	1

27 Besteigungen, davon 2 im Winter.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Brandhorn	1
---------------------	---

1 Besteigung.

Loferer Steinberge.

Breitthorn	1
----------------------	---

1 Besteigung.

* Erste vollständige Gratüberkletterung des Kockkaiſers durch die Herren Reiber, Dr. Lehmann, Schneider und M. Jettlin.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Althahuskopf 1	Hochseiler 1
Hochkönig 1	

3 Besteigungen.

Steinernes Meer.

Kamseiterjcharte 3	Sommerstein 3
Schönock 1	Streichenbeil 1
Schönfeldspitze 3	Wurmkopf 1

12 Besteigungen.

Wimbachgruppe.

Wagmann, Hochock 1	Wagmann Südspitze 1
„ Mittelspitze 5	

7 Besteigungen.

Göllkette.

Archenkopf 1	Hoher Göll 3
Hohes Brett 1	

5 Besteigungen.

Untersberg.

Berchtesgadener Hochtron 2	Geiereck 1
--------------------------------------	----------------------

3 Besteigungen.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tager Tonschiefergebirge.

Grüblspitze 1	Rosenjoch 1
Kellerjochspitze 21 (11 W. T.)	Sonnen Spitze 1
Kreuzjochl 1 (1 W. T.)	Torjoch 1

Radisjoch 1

27 Besteigungen, davon 12 im Winter.

Rißbüehler Alpen.

Hopfgartengruppe.

Frühmesser 1	Schartl 2
Hohe Salve 4	Steinbergfogl 3
Lodron 3	Überlebenscharte 3
Kamkapf 3	Wildfogl 1

Nettenstein, Großer 3

23 Besteigungen.

Glemmtaler Gruppe.

Gaisberg 1	Schmittenhöhe 1
Rißbüehler Horn 5	Wildseeloder 1

8 Besteigungen.

VI. Salzkammergutalpen.

Frielgruppe.

Bräuningszinken 1	Lofer 1
-----------------------------	-------------------

2 Besteigungen.

Wolfganger Alpen.

Schaffberg 1	Sonnstein 1
------------------------	-----------------------

2 Besteigungen.

B. Uralpen (Urgefsteinsalpen).

VII. Engadiner Hochalpen.

Albulalpen.

Albulapass 3

3 Besteigungen.

Silbretttagruppe.

Bielserhöhe 1	Piz Buin 6
Dreitaiserspitze 1	Seehorn, Großes 1
Fluchthorn 1	„ Kleines 1
Hohes Rad 3	Tirolerjcharte 1
Klein Buin 1	Bermunthpass 2

Dhienjcharte 2

20 Besteigungen.

Samnaungruppe.

Gamsbergspitze 1	Seekopf 1
----------------------------	---------------------

2 Besteigungen.

Fervallgruppe.

Blankahorn 1	Riffler, Hoher 2
Hochkar Spitze 1	„ Kleiner 1
Kuchen Spitze 4	Schafbichlloch 3
Mitterspitze 1	Talliger Spitze 1
Batteriol 1	Wolland Spitze 1

16 Besteigungen.

Berninagruppe

Biz Bernina 3
3 Besteigungen.

Sibigno-Alpen.

Biz Languard 1
1 Besteigung.

Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 2 Biz Umbrail 1
Hohe Eismue 1
4 Besteigungen.

Ortlergruppe.

Buzenspitze 2 Ortler 4
Cevedale 2 Bayerispitze 2
Eisjeeperß 1 Schöneck, Vorderes 1
Eisjeespitze 2 " Hinteres 1
Geisterpitze 3 Schöntaufspitze, Vorb. 2
Hochofenwand 1 " Hintere 1
Madritschpitze 3 Tabaretaspitze 1
26 Besteigungen.

VIII. Öhtaler Hochgebirge.

Öhtaler Alpen.

Weißkugelgruppe.

Finailspitze 1 Niederjoch 1
Kreuzspitze 1
3 Besteigungen.

Stubaiier Alpen.

Ridnaingruppe.

Becher 1 Serlespitze 1
Habicht 4 Simmingjöchl 1
Magdeburgerscharte 3 Wilder Freiger 2
Nürnbergerscharte 1 Wilder Pfaff 2
Pinnisjöchl 1 Zuckerhütl 1
17 Besteigungen.

Sellraingruppe.

Bergglaspitze 2 Rinnennieder 4
Burgstall, Hoher 1 Schlickerschartl 2
" Kleiner 1 Schlickerjeespitze 2
Galsl 2 Schranfogl 2
Lizener Fernertogl 2 Seejöchl 2
Lizumer Grube 2 Suntagsberg 1
Mahlgrubenspitze 2 Wegsteinschrofen 1
Marchreiffenspitze 2 Wildgratscharte 3
Lachsenwand, Große 1
32 Besteigungen.

IX. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Alpeinerscharte 2 Kragentrager 4
Friedrichshöhe 1 Pfitscherjoch 4
11 Besteigungen.

Zillertaler Hauptkamm.

Alhornspitze 1 Schwarzenstein 2
Schneegupf 1 Sigmondspitze 1
Schönbichlerhorn 4
9 Besteigungen.

Reichenspitzengruppe.

Gabler 1 Windbachscharte 1
2 Besteigungen.

Venedigergruppe.

Dreiherrnspitze 1 Notermannjoch 1
Großvenediger 3 Plattfogl 1
6 Besteigungen.

Glocknergruppe.

Bockfarscharte 1 Mojerboden 1
Großglockner 2 Pfandlscharte 4
Kalfertörl 1
9 Besteigungen.

Niefernernergruppe.

Hochgall	1	Stallerjattel	1
Niepenscharte	1		
	3	Besteigungen.	

C. Südliche Kalt- (und Granit-) Alpen.

X. Südwestlicher Alpen.

Adamellogruppe.

Adamello	1	Nedretta di Mandron	1
	2	Besteigungen.	

BrentaGruppe.

Bocca di Brenta	1	Cima Toja	1
Cima Brenta alta	1	Crozzon	1
Cima d'Armi	1	Torre di Brenta	1
	6	Besteigungen.	

Savcagruppe.

Monte Gazza	1		
	1	Besteigung.	

XI. Südtiroler Dolomiten.

Grödenner Dolomiten.

Schlern.

Roterdsipitze	1	Schlern	3
	4	Besteigungen.	

SellaGruppe.

Bambergerjattel	1	Biseiadu	2
Boespitze	5	Bordoipaf	5
Col de Roje	1	Bordoispitze	3
Gamsburg	2	Sars dal Lec	1
Gamscharte	1	Sellajoch	1
Mejules, Ostgipfel	3	Zwischenkofel	1
" Westgipfel	3		
	29	Besteigungen.	

Puezgruppe.

Grödenjoch	5	Tichieripitze, Höchste	1
	6	Besteigungen.	

Geistergruppe.

Mittagscharte	1	Saß Rigais	5
Saß de Mesdi, Gran	1		
	7	Besteigungen.	

Fassaner Dolomiten.

Rosengartengruppe.

Cima di Larjec	2	Laurinswand, Süd-	
Coronelle	2	westgipfel	2
Grasleitenpaß	5	Laurinswand, Nord-	
Grasleiten Spitze, Westliche	2	ostgipfel	2
" Mittlere	2	Molignon, Nordwestl.	4
" Nordöstl.	4	Molignonpaß	1
Grasleitenturm	3	Rosengarten Spitze	6
Sunnicharte	1	Rotwand	4
Rarereipaß	2	Santnerpaß	2
Rejjelkogel	6	Scalieret Spitze	3
		Tschagerscharte	6
	59	Besteigungen.	

Marmolatagruppe.

Fedajapaß	4	Marmolatajcharte	1
Marmolata	3	Dumbrettapaß	2
Marmolatapaß	1		
	11	Besteigungen.	

Brager Dolomiten.

Col di Tofes	1		
	1	Besteigung.	

Sextener Dolomiten.

Paternjattel	1		
	1	Besteigung.	

Ampezzaner Dolomiten.

Devolan	4		
	4	Besteigungen.	

Fleimser Gebirge.

Schwarzhorn	1		
	1	Besteigung.	

Statistische Touren-Vergleichs-Tabelle.

Jahrgang	1902	1903
Mitgliederstand	359	472
Eingelaufene Tourenberichte	47	102
In %	13,4	21,6
Ersteigungen	637	1553
Davon Wintertouren *)	101	225
Ersteigungen pro Mitglied	1,7	3
Ersteigungen pro berichtendes Mitglied	13,5	15,2
Ersteigungen in den einzelnen Gebieten:		
1. Prättigauer Alpen	6	15
2. Lechtaler Kalkalpen	32	94
3. Nordtiroler „	483	1051
4. Salzburger „	8	32
5. „ Tiroler Schiefergebirge	2	58
6. Salzkammergutalpen		4
7. Engadiner Hochalpen	31	75
8. Ötztaler „	21	52
9. Hohe Tauern	32	40
10. Südtiroler Westalpen	3	9
11. „ Dolomitengebiet	19	123
in Summa	637	1553

*) Als Wintertouren (W.-T.) werden die Bergfahrten vom 1. Dezember bis 31. März bezeichnet.

Die Tourenberichte sind zwar im Jahre 1903 etwas zahlreicher eingelaufen als im Vorjahre, geben aber immer noch kein vollständiges Bild von der touristischen Tätigkeit unserer Mitglieder. Außer der statistischen Übersicht hat die Einreichung des Tourenberichtes noch eine praktische Bedeutung. Sie setzen den Tourenwart in Kenntnis, von wem und welche Touren gemacht worden sind, und geben ihm so die Möglichkeit, Mitglieder, welche ein ihnen unbekanntes Gebiet besuchen wollen, an jene Herren zur Information zu verweisen, welche dort bereits Touren gemacht haben. Es wäre deshalb zu wünschen, daß die Tourenberichte im kom-

menden Jahre möglichst zahlreich einlaufen; ist es doch erst dann möglich, der in § 7 der Satzungen des D. u. Ö. N.-V. enthaltenen Bestimmung in erschöpfender Weise gerecht zu werden.

Im Interesse einer rechtzeitigen Fertigstellung des Jahresberichtes wird mit dem Jahre 1904 beginnend das Tourenjahr vom 1. Dezember bis 30. November festgesetzt.

Sektionstouren fanden statt am:

- 1./2. Februar: Pyramidenspitze. — Teilnehmerzahl: 9. — Führung: Dr. C. Lehmann.
- 12./13. April: Kellerjoch. — Teilnehmerzahl: 7. — Führung: Gebr. Siegert.
- 31. Mai/1. Juni: Stanserjoch. — Teilnehmerzahl: 11. — Führung: Gebr. Siegert.
- 28./29. Juni: Lamfenspitze. — Teilnehmerzahl: 8. — Führung: Dr. C. Lehmann.
- 15./16. August: Spitzstein-Geigelstein. — Teilnehmerzahl: 10. — Führung: A. Stege.
- 27. Septbr.: Lamfenjoch-Lamfenspitze. — Teilnehmerzahl: 10. — Führung: Dr. C. Lehmann.

Mit Befriedigung kann die Sektion im abgelaufenen Jahre auf die ausübende Tätigkeit ihrer Mitglieder zurückblicken. Möge die statistische Tourenvergleichstabelle sich von Jahr zu Jahr weiter zu Gunsten der Tourentätigkeit in der Sektion Oberland gestalten!

Dies wünscht mit kräftigem „Bergheil für 1904“!

Dr. C. Lehmann, Tourenwart.

Hütten Schlüssel.

Welch unschätzbaren Wert die große Zahl der Schutzhütten des D. u. Ö. N.-V. für die Touristik im allgemeinen, für den einzelnen Berggeher und für einzelne Gebiete in den Alpen im besonderen darstellt, muß an dieser Stelle wohl nicht besonders betont werden. Gerade in der Frage der Hütten Schlüssel aber, die dem tatenlustigen Bergsteiger das oft heißerichnte Aühl in rauher Bergeswelt zugänglich machen, wird noch so viel gesündigt. Sehr notwendig erscheint es daher, daß bei Abgabe der Schlüssel zu unseren Vereinsthütten, die einen Wert von drei Millionen Mark gegenwärtig darstellen, denkbar strengste Kontrolle geübt werde; hat doch

gerade in letzter Zeit das Herz jedes echten Bergfreundes geblutet, wenn man immer und immer wieder von neuen Einbrüchen und Verraubungen, sowie von verwerflichen Roheitsakten im Hüttengebiete des Gesamtvereins lesen mußte.

Viele Jahre müssen wir in der Geschichte des D. u. Ö. A.-V. zurückgehen, bis wir im Berichte der Generalversammlung des Jahres 1874 den Beschluß als ersten finden, an die Anbringung eines einheitlichen Vereinschlosses an den Unterkunfthütten heranzutreten. Damals waren es 15 Hütten, welche das gemeinsame Schloß erhielten; im Jahre 1887 wurde nach Beschluß der Generalversammlung zu Rosenheim desselben Jahres ein Präzisionschloß für die damaligen 77 Hütten des Gesamtvereins eingeführt.

Die in der Weg- und Hüttenbauordnung v. J. 1890 enthaltenen Bedingungen über die Abgabe von Hüttenchlüsseln sowie verschiedene Mißstände, die sich im Laufe der Zeit bei Gebrauch herausstellten, gaben den Anstoß zur Aufstellung einer Hüttenchlüsselordnung (31. März 1892), welche im Jahre 1896 durch den Zentralausschuß unter Verschärfung der Bestimmungen erneuert wurde.

Das Referat „Das neue Vereinschloß“ in den Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V., Seite 219 und ff., Jahrgang 1903, zeigt deutlich, welche Verhältnisse und Erwägungen dazu führten, im Jahre 1903 ein neues Vereinschloß für die Hütten zu beschaffen, zugleich aber auch die Bestimmungen über Abgabe von Schlüsseln u. c. noch weiter zu verschärfen und den Sektionen strengste Auffassung in dieser Richtung anzurufen.

Die der Sektion zur Verfügung stehenden Hüttenchlüssel tragen die Nummern 1260—1268 und sind jetzt auch mit dem Namen der Sektion versehen; sie werden unter folgenden Bedingungen leihweise an die Mitglieder abgegeben:

1. Die Abgabe erfolgt durch den Sektionskassier auf eine bestimmt begrenzte Zeit gegen Ausstellung eines Haftscheines unter Benützung des vom Zentralausschuße eingeführten Formulars.
2. An Nichtmitglieder der Sektion dürfen Hüttenchlüssel nicht abgegeben werden.
3. Die Hüttenchlüssel müssen nach Ablauf der im Haftschein bezeichneten Zeit an die Sektion zurückgestellt werden; auf

Verlangen der Sektion bezw. des Zentralausschusses sind die Schlüssel jederzeit — auch vor Ablauf der Leihzeit — zurückzugeben; bei Austritt des Schlüsselinhabers aus der Sektion oder im Falle des Ablebens desselben hat die Sektion die Verpflichtung, den Schlüssel sofort einzuziehen.

4. Der Verlust eines Schlüssels ist der Sektion sogleich anzuzeigen und überdies in glaubhafter Weise zu begründen.
5. Bei Verlust eines Schlüssels hat der betr. Inhaber außer dem Erjat der Beschaffungskosten von 3 M an die Sektion, noch ein Pönale von 5 M an den Zentralausschuß durch Vermittlung der Sektion zu bezahlen.
6. Die Leihgebühr für Hüttenchlüssel ist wie folgt festgesetzt: für je 3 Wochen 0,50 M.
7. Beim Besuche unbewirtschafteter Hütten ist die Hüttenordnung genau einzuhalten, beim Verlassen der Hütte diese und die benützten Geräte zu reinigen; Türen und Fensterläden sind sorgfältig zu schließen und wahrgenommene Übelstände in Bezug auf Bauzustand, Einrichtungen u. c. der Hütte mit tunlichster Beschleunigung zur Kenntnis der Sektion zu bringen.
8. In den Einschreibbüchern ist neben der „Sektionsbezeichnung“ die „Schlüsselnummer“ zu vermerken.
9. Für jeden durch eigenes Verschulden oder durch Vernachlässigung der übernommenen Verpflichtungen entstandenen Schaden haftet der Schlüsselinhaber.

Die Sektion hat sich dem Zentralausschuße gegenüber verpflichtet, auf peinlichste Einhaltung der „Hüttenchlüsselordnung“ hinzuwirken und strengste Kontrolle über die in ihrem Besitze befindlichen Schlüssel zu üben. Die Sektion aber wendet sich an die verehrliche Mitgliedschaft mit der ernstlichen Bitte, jeder einzelne möge mitarbeiten und mithelfen in dem Bestreben, unseren so überaus wertvollen Hüttenbesitz, der uns viele Gebiete der Alpen erst erschlossen und gangbar gemacht hat, zu schützen und zu wahren. Die beste Mithilfe in dieser Frage ist aber die, daß jedes einzelne Mitglied der Hüttenchlüsselfrage mit größter Gewissenhaftigkeit die hohe Bedeutung beimißt, die ihr tatsächlich zukommt.

G. H u ß, Sektionskassier.

II. Weg- und Hüttenbericht.

„Blauer Himmel, lichte Wäldlein
 Spielend um zerackte Föh';
 Gletscherbäche, Wasserfälle,
 Sonnbeglängter, ew'ger Schnee
 Schau ich's auch, entzündet Blickes,
 Nicht mehr täglich auf der Fahrt, —
 Die Erinnerung reinen Glücks
 Bleibt so schön, wie Gegenwart.“
 Viktor von Scheffel.

Ja, die Erinnerungen an herrliche Bergesfahrten! Wie vertreiben sie uns die Zeit, wenn St. Peter grollend und mürrisch uns zu Hause hält am Ofen, wie eifrig helfen sie mit, neue Pläne zu schmieden, neue Bergeslust in uns zu wecken! Und solche Erinnerungen, welchem Berges- und Naturfreund drängen sie sich nicht auf, wenn er an das Kaisergebirge dort drinnen hinter Kuffstein denkt, mag er als Hochtourist manch' berühmte Zinne des wilden Kaisers erklettert oder als Talwauderer in stillem, hohen Naturgenuß das Kaisertal durchwandert haben, mag er als Fochfinke oder Hüttenbummler einen herrlichen Einblick in all' die wilden Täler und Schluchten, Felsenkessel und auf die friedlichen Weideböden der Almen getan haben von einer der Hütten, die im Kaiser liegen oder von einem der Fochje, die die einzelnen Gebirgsstöcke miteinander verbinden! Fürwahr, es ist da drinnen, an der Grenze Deutschlands, hinter dem reizenden Kuffstein ein Fleckchen herrlicher Gebirgswelt, ein Stück hoher Naturschönheit verborgen. Stolz darf daher auch unsere Sektion sein, ein gut Stück dieses Kaisergebirges als ihr Arbeitsgebiet bezeichnen zu dürfen; fleißig aber auch muß sie sein, um immer mehr von den Schönheiten des Kaisers, besonders des zahmen Kaisers, als Hauptfeld der Sektionstätigkeit, zu erschließen und zugänglich zu machen. Schaut ihn Euch nur einmal näher an unseren zahmen Kaiser — er ist wert des Anschauens — rückt ihm nur näher, und ihr werdet neben lachenden Almen und bequemen und doch so lohnenden Gipfeln manch' Stückchen wilder, schaurig schöner, schwindelnder Hoch-

gebirgswelt zu schauen bekommen, die auch den Hochtouristen reizen, ja ihm manch' harte Nuß zu knacken geben kann; wenn er in harter Kletterarbeit, auf wildzerrissenem Grate oder durch glatten Stamm sein begehrtes Ziel erreicht, wird gar mancher dann im Anblick der berühmten Gipfel des „jüdlischeren wilden“ Kaisers sagen: „Na, so zahm kann ich den zahmen Kaiser eigentlich auch nicht finden.“

Aber wenn auch die Zahl der Bergesfreunde von Jahr zu Jahr wächst und steigt, denen das Schwierigste gerade gut genug erscheint, nicht ihnen allein soll die Schönheit einer überwältigenden Gebirgszenerie zugänglich sein, nein, auch die Mindergeübten sollen sie schauen die Herrlichkeiten, die Mutter Natur da drinnen aufgebaut hat, um all' denen Erholung und Freude zu bereiten, die ein offenes Auge und ein warmes Herz für Naturschönheiten ihr eigen nennen.

Und so hat sich denn in diesem Streben ein ansehnlicher Gürtel von Wegen und Steigen um und auf dem zahmen Kaiser, unserem Arbeitsgebiet, entwickelt; um aber auch Raft zu gewähren denen, die von Bergesarbeit und vom trunkenen Schauen müde geworden sind, ist dort oben am Fuße der aussichtsreichen Raunspitze eine Hütte entstanden, unser Vorderkaiserfelden.

Zum Berichte über die einzelnen Gebiete und über unsere Hütte wollen wir nun unseren Referenten, vier an der Zahl, das Wort erteilen!

Wegberichte.

Referat I (Ingenieur Stege).

Hüttenweg — abzweigend vom Kaisertalweg — bis zur Raunspitze, Weg Vorderkaiserfelden — Hinterbärnbad; Höhenweg Vorderkaiserfelden-Stripsenjoch gemeinsam mit Referat III.

Auf den im Jahre 1902 ausgebesserten und neu markierten Hauptzugangswegen zur Hütte (vom Weitenhose über die Kiegaln, von Hinterbärnbad über die Hechleitenalm durch die Hölle) und auf dem Wege von der Hütte auf die Raunspitze wurden im Frühjahr die im Winter durch den Schnee hervorgerufenen, schadhafte Stellen beseitigt und befinden sich diese Wege jetzt in gutem Zustande. Leider mußte auf dem Wege Vorderkaiserfelden-Hinterbärnbad die Bemerkung gemacht werden, daß Wegtafeln zerstört,

verschoben und beschmutzt waren. Um dieser beklagenswerten Nothsituation erfolgreich entgegenzutreten zu können, wurde dem einschlägigen Jagd-, Gendarmerie- und Forstpersonal für jede Anzeige eine Prämie von 5 Kr. seitens der Sektion zugesichert und behufs geeigneter Bekanntmachung der K. K. Bezirkshauptmannschaft Kenntnis gegeben.

Die Rodelbahn, welcher im vorigen Winter noch einige Mängel anhafteten, befand sich im Winter 1903 in anerkannt gutem Zustande und wurde von seiten des Hüttenpächters mit großer Sorgfalt gepflegt, so daß sie sich würdig den Rodelbahnen am Brunnstein und Wallberg anreihen konnte.

Als größeres Unternehmen der Sektion im verflossenen Jahre ist die Inangriffnahme des Höhenweges Vorderkaiserfelden-Stripienjoch zu erwähnen. Die Mittel zur Herstellung dieses Weges, welcher von allen Touristen des Kaisergebirges auf das Freudigste begrüßt wird, wurden durch die außerordentliche Generalversammlung im Juli genehmigt. Die Arbeiten wurden dem Hüttenpächter Straffer um den Preis von 450 M übertragen, welcher dieselben in eigener Regie übernahm und im Monat September 1903 damit begann. Die Strecke von der Hütte bis zur Feld- und Hochalm konnte fertiggestellt werden bis auf einige geringe Sprengarbeiten, während leider die Ungunst der Witterung, sowie frühzeitiger Schneefall die Weiterarbeit an dem Wege bis zur Stripienjochhütte verhinderte. Der Weg ist nach den Angaben des Referenten mit möglichster Vermeidung von Höhenverlusten trassiert und in entsprechender Breite angelegt; er wird mit Beginn der nächstjährigen Touristenjaison ganz fertiggestellt, markiert und mit Wegtafeln versehen sein. Besonderer Dank sei in erster Linie dem verehrlichen Magistrate der Stadt Ruffstein für die Genehmigung zur Anlegung des Weges, dann aber auch der Schwestersektion Ruffstein für die Vertretung im Magistrat und im Bürgerausschusse und den Besitzern der Feld und Hochalm gezollt. Dem Jagdpächter, Herrn Kommerzienrat Sedlmayr in München, wurden seitens der Sektion im Interesse des Jagdschutzes die gewünschten Maßnahmen durch Anbringung einer entsprechenden Anzahl von Jagdschutztafeln, Anweisung der Mitglieder u. s. f. zugesichert. Aller Voraussicht nach hat die Sektion mit der Anlage des Weges einen glücklichen Griff gemacht. Viele Touristen werden unzweifelhaft diesen herrlichen Höhenweg wandern, um immer noch mehr einzudringen in

die unergleichlichen Schönheiten des Kaisergebirges und dabei gewiß des Dankes für die rege alpine Tätigkeit der Sektion Oberland nicht vergessen.

Referat II (Delegateur Camelh).

Bayerische Seite von Kiefersfelden bis Oberaudorf; Zöllhaus Erl, Ebbs, St. Nikolaus, Gasteig — Feldberg, Oberndorf, Schanzweg, Höflinger Höhe, Teufelskanzel, Sparchen und Kaisertalweg (soweit für die Sektion in Betracht kommend).

Die Sektion hatte die Verpflichtung, auch den Zugangswegen zur Hütte Vorderkaiserfelden und zum Gesamtgebiete des zahmen Kaisers von bayerischer Seite aus ihr Augenmerk zuzuwenden und so vor allem den vielen Sommergästen der umliegenden Grenzorte die Touren in unser Gebiet zu erleichtern. Außer dem Hauptzugangsweg durch das Kaisertal kommt in dieser Richtung der „Schanzenweg“ in Betracht, der im verflossenen Jahre vor Pfingsten noch von dem sehr reichlich anfallenden Laub und groben Steinen gesäubert wurde; mit Dank ist hierbei des stets entgegenkommenden Herrn Rieder, des Wirtes im Gasthaus zur Schanz, an dem der sehr hübsche Weg beginnt, zu gedenken, der diese Arbeiten übernommen hatte. — Dieser Weg, der schon gegenwärtig eine angenehme Variante bei Erreichung des Plateaus des zahmen Kaisers darstellt, wird noch an Bedeutung gewinnen, wenn erst der Bahnbau Ruffstein—Röffen, zu dem heuer ein Zuschuß vom Tiroler Landtage genehmigt wurde, vollendet sein wird; ist doch zwischen der „Schanz“ und „Oberndorf“ eine Haltestelle dieser Linie vorgesehen.

Auf bayerischer Seite wurden ferner zahlreiche Wegtafeln neu angebracht, so in Oberaudorf (Bahnhof), beim Zöllhaus Zunftbrücke, am Burgberg, am Weg zur Zunftföhre von Oberaudorf nach Oberndorf (Ebbs), desgleichen am Bahnhofe nach Kiefersfelden.

Für den Kaisertalweg, vom Sparchen bis zum Beginn unseres Hüttenweges hinter dem Weitenhof, waren im verflossenen Jahre Ausgaben nicht erwachsen, da diese Strecke erst im Vorjahre gemeinsam mit den Gemeinden Ebbs und Ruffstein, den Bewohnern des Kaisertales sowie den Sektionen Ruffstein und Oberland in Stand gesetzt wurde.

Der Weg zur Teufelskanzel, direkt aus dem Innthal ist in gutem Zustande; die geringen Instandsetzungen, welche an Weitem

und Geländern an der Kanzel selbst nötig waren, vollführte unser Sektionsmitglied Herr J. Bichler vom Weitenhof, wofür ihm unser aufrichtiger Dank gebührt.

Referat III (Verwalter Kleiber).

Walchsee — Habberg — Jovenspitzen — Kockkaiser — Winkelkar — Pyramiden Spitze (Aufstieg von der Nordseite) — Habersauertal — Zug der Kesselschneiden; Höhenweg Vorderkaiserfelden — Strippenjoch. (Höhenweg gemeinsam mit Referat I.)

Zum Referat III für Wegbauten im zahmen Kaiser gehören die hinteren, nördlichen und nordöstlichen Ausläufer und Täler desselben.

Durchholzen, am Fuße der Jovenspitzen, ist der Hauptausgangspunkt fast aller zu diesem Gebiete gehörigen Wege, welche von hier auslaufend um und über den zahmen Kaiser, auf seine Gipfel und nach Vorderkaiserfelden führen.

Sehr gut und reichlich markiert sind nachstehende Wege:

1. Durchholzen — Groß-Pointeralpe — Jovenalpe,
2. Durchholzen — Groß-Pointeralpe — Winkelalpe,
3. Durchholzen — Groß-Pointeralpe — Föchlalpe,
4. Durchholzen — Deb — Gwichtalpe — Habersauertal — Schnapflgraben — Hochalpe mit Einmündung in den Höhenweg — Vorderkaiserfelden — Strippenjoch.

Diese Wege haben auch gute, neue Wegtafeln in genügender Zahl und sind hierfür auch im kommenden Jahre nur geringe Ausgaben für Ausbesserungen nötig, während im abgelaufenen Jahre Unkosten im Referat III überhaupt nicht entstanden sind.

Im nächsten Jahre müssen dagegen neu markiert und ausgebessert werden die Steige:

1. Föchlalpe — Föchl — Habberg,
2. Föchl — Hageralpe — Habersauertal,
3. Föchl — Groß-Wolfingeralpe — Gwichtalpe.

Ich möchte meinem Nachfolger sehr empfehlen, sein Augenmerk auch auf die Umgebung der Föchlalpe zu richten. Diese kleine, saubere Alpe liegt am steilen Abhänge des hintersten Ausläufers des Kockkaisers und wird im Sommer von einem Jäger und Sennen bewirtschaftet. Sie bietet bescheidenes Strohlager für ca. 8 Mann und hat gutes Trinkwasser.

Von der Föchlalpe wird der Habberg bestiegen, der einer der schönsten Aussichtspunkte der Mittelregion des Kaisergebirges ist. Die in diesem Gebiete nötigen Verbesserungen und Kosten dürften sich daher reichlich lohnen, zumal dieselben sich nicht höher als auf ca. 150 Mk. belaufen werden.

Im Auge zu behalten ist ferner eine Weganlage durchs Winkelkar zum Gamsangerl und auf die Pyramiden Spitze.

Dieser Steig über den wildernsten Kessel des Winkelkars, umrahmt von dem mächtigsteilen Mauerwalle des Kockkaisers, der Pyramiden Spitze und der Jovenspitzen, wird, wenn Durchholzen Bahnstation geworden, ein viel begangener Weg nach Vorderkaiserfelden und Hinterbärnbad und dem Strippenjoch werden und dürfte dann wohl zu den großartigsten Weganlagen im Kaiser überhaupt gerechnet werden. Die Kosten hierfür würden allerdings ziemlich bedeutende sein, da die Anlage zahlreiche Sprengungen und Drahtseilanlagen erfordert.

Am 19. Juli d. J. wurde von der Föchlalpe aus der ganze Zug des Kockkaisers von den Sektionsmitgliedern Dr. Lehmann, Carl Schneider, cand. med. Jettin und Josef Kleiber überklettert; der nördliche Grat ist hierbei wohl überhaupt zum ersten Male von Touristen betreten worden.

Auf dem westlichen Kockkaiserkopf, dem höchsten Gipfel im Zuge des Kockkaisers, wurde gelegentlich dieser Tour ein Steinmann errichtet und ein Gipfelbuch mit Blechbüchse — eine dankenswerte Stiftung unseres Mitgliedes Herrn Carl Schneider — niedergelegt.

Sehr zu bedauern ist es, daß dieses herrliche Gebiet im Kaiser vorläufig von verhältnismäßig wenig Touristen gewürdigt und besucht wird, obwohl doch dortselbst des kühnsten Felsenkletterers interessante und lohneude Arbeit harret, und auch dem Talwanderer herrliche Bilder großartiger Gebirgswelt in ungeahnter Schönheit sich präsentieren.

Verschiedene Anregungen des Herrn Dr. Leuchs, Mitglied des Akad. Alpenvereins in bezug auf die Durchführung der Wegmarkierungen hat der Referent dankbarst entgegengenommen; diese praktischen Winke werden im Sommer 1904 geeignete Berücksichtigung finden.

Die Bewohner des Gebietes des Referates III stehen den

Arbeiten und Unternehmungen der Sektion wohlwollend und unterstützend gegenüber; der Wunsch des Referenten ist es, daß dies schöne Verhältnis nie getrübt werde!

Referat IV (Zahmarat Reichenbach).

Durchholzen — Eggersgrinn; Durchholzen — Vorderkaiserfelden; Plateau von Petersköpf bis zur Pyramiden Spitze; südliche Aufstiege auf das Plateau des Zahmen Kaisers.

Die Wegmarkierungen im Gebiete obigen Referates sind — abgesehen von den alljährlich notwendig werdenden Auffrischungen — in gutem Zustande, ebenso sind die Wegverhältnisse befriedigende; einzelne Wegmarkierungstafeln sind teils durch Witterungseinflüsse, zumeist aber durch böswillige Zerstörung — was trotz Vorstellungen bei den zuständigen Behörden und Aussetzung von Belohnungen für Betretung eines solchen Rohlings nie zu vermeiden sein dürfte — zu Verlust gegangen und werden tunlichst bald ersetzt werden.

Zu den einzelnen Abschnitten übergehend, erscheint für den Weg Petersköpf — Pyramiden Spitze die Anbringung eines Drahtseiles im „Vogelbadkamin“ dringend nötig. Denn ungeübte Touristen, besonders auch Damen werden leicht — wie dies verschiedene Male beobachtet wurde — durch den ihrem Auge ungewohnten Blick durch den Kamin hinunter in's steile Eggersgrinn von der Fortsetzung der herrlichen und instruktiven Höhenwanderung zur Pyramiden Spitze abgeschreckt. Das am dortigen Gipfel hinterlegte Gipfelbuch der Sektion ist erfreulicherweise schon fast ganz gefüllt und harret auf den gütigen Spender eines neuen, um von seinem etwas exponierten Posten als stummer Referent bald gütig abgelöst zu werden.

Für Neuemarkierung bzw. für Ergänzung der Markierung dürfte außer kleinen Verbesserungen am Weg Buchberg — Vorderkaiserfelden lediglich der Aufstieg durch's Eggersgrinn zum Plateau in Betracht kommen und zwar von da ab, wo der Einstieg abzweigt von dem durchaus gut markierten Steig von der „Schanz“ unter Verührung der „Nehinger-“ und der „Zoven-Alm“ nach „Durchholzen“. Bei dieser Neuemarkierung kann sich die Markierung auf Anbringung einiger weit sichtbarer Marken an den Punkten beschränken, an denen die beiden dem Touristen entgegnetenden Steilstufen überwunden werden.

Zur Markierung sei dieser Aufstieg — auch ohne Beganlage — deshalb warm empfohlen, weil er auch dem Mindergeübten nicht zu große Schwierigkeiten und Überraschungen bringen dürfte, derselbe aber einen Einblick in herrliche Felszenerien gibt, die fast mit den Scharlinger Büden des wilden Kaisers verglichen werden könnten.

Die übrigen Nordaufstiege zum Plateau — Kargraben, Winkelkar und Zovenkar — möchte ich zur Markierung absolut nicht empfehlen, um solcher Tour nicht gewachsene Steiger nicht zur Inangriffnahme derselben zu verleiten. Denn wenn die Sektion markiert, trägt sie gewissermaßen auch die Verantwortung, und die erwähnten Aufstiege erfordern doch eine gewisse bergsteigerische Gewandtheit. Es käme hier höchstens die Aufstellung von Richtungstafeln zur Bezeichnung des jeweiligen Einstieges in Betracht. Etwas anderes wäre es, wenn die Sektion — wie Herr Verwalter Kleiber im Referat III schon erwähnt hat — an die Herstellung eines allerdings recht kostspieligen Steiges durch eine dieser Felschluchten gehen würde; in diesem Falle wäre wohl das vom Referenten Kleiber vorgeschlagene Winkelkar das geeignetste und schönste.

Gerade der Nordseite des zahmen Kaisers und den Zugangswegen von Osten her wird im kommenden Jahre erhöhte Fürsorge zu widmen sein, da ja die projektierte Bahnverbindung Ruffstein — Kössen größeren Touristen- und Sommerfreizeiterverkehr in die Gegend um den Walchsee bringen und auch den Übergangsverkehr von da in das Kaisertal günstiger wie bisher beeinflussen dürfte. Die Bewohner von Durchholzen und Walchsee haben auch im verfloffenen Vereinsjahre ihr Entgegenkommen und ihre Sympathien unserer Sektion erhalten, was freudigst zu begrüßen ist und auf die Tätigkeit der Sektion ermunternd wirkt.

Möge der Ring von Wegen und Steigen, die von dieser Nordseite her in unser Arbeitsgebiet und zu unserem alpinen Heim führen, recht viele Touristen hineinslocken zu erhebendem Naturgenuß und erwünschter Erholung in's Gebiet des so schönen „zahmen Kaisers“.

Diese Referate ergeben, daß die Sektionsleitung ihren Verpflichtungen in dem übernommenen Arbeitsgebiete gerecht wurde

und stets bemüht ist, das Gebiet des zahmen Kaisers zu Ruß und Frommen aller Bergesfreunde und Touristen in engem Zusammenarbeiten mit der eingeseffenen Bevölkerung mehr und mehr zu erschließen und nach und nach die Schönheiten jenes Gebirgsstockes allen, die da in die Berge pilgern, zugänglich zu machen.

An dieser Stelle aber sei es uns auch gestattet, mit einigen Worten der uns befreundeten und stets entgegenkommenden Schwestersektionen im dortigen Gebiete zu gedenken.

Mit unserer Nachbarsektion Ruffstein verknüpfte uns, wie bisher, ein Band wahrer Freundschaft; stets war zur nötigen Zeit und Gelegenheit einiges Zusammenarbeiten mit der rührigen Sektion Ruffstein die Parole, wie es ja auch die Gemeinsamkeit der Ziele und der Interessen erklärlich erscheinen läßt. Wir fühlen uns daher verpflichtet, das lebenswürdige Entgegenkommen der freundschaftlichen Sektion dankbarst anzuerkennen und geben der Hoffnung auch für die Zukunft Raum, es möge dies Freundschaftsverhältnis nie gestört werden. Dann werden auch willkommene Erfolge unsere in so vielen Punkten sich eng berührenden Bestrebungen belohnen.

Die Sektion Ruffstein hat im verflossenen Jahre viel geschaffen, was für das ganze Gebiet des Kaisers wichtig erscheint. So wurde das Ruffsteiner Gebiet nach Übereinkommen mit der Sektion Rißbüchel durch Einbeziehung der östlichen Kaisergebirgsgruppe (Hoinger- und Nieder-Kaiser bei St. Johann) bedeutend erweitert und vereinheitlicht.

Des weiteren erscheint beachtenswert die Weganlage in der „Steinernen Rinne“, welche die Sektion Ruffstein im Jahre 1903 geschaffen und die in diesem Jahre durch Sicherungen u. u. verbessert und vervollständigt werden soll.

Die vielen Verdienste ihres Vereinsmitgliedes Herrn Josef Egger veranlaßten die Sektionsleitung, dem neugeschaffenen Weg die Benennung „Josef Egger-Weg“ beizulegen.

Für die Sektion Oberland hat die Neuanlage dieses Steiges durch die steinerne Rinne noch insoferne besonderes Interesse, als sie in Verbindung mit dem neugeschaffenen Höhenweg unserer Sektion Vorderkaiserfelden—Stripsenjochhütte eine herrliche Tour längs der Nordflanke eines großen Teiles des wilden Kaisers und dann einen ebenso lohnenden Übergang auf die Südseite des letzteren

ermöglicht, wo wiederum die schönen Hütten des Turner-Alpenkränzchens München am Grutten, sowie der Akademischen Sektion Berlin im Kübellar gastlich winken. So müssen wir noch besondere Veranlassung nehmen, die Neuanlage aufs wärmste zu begrüßen und der ausführenden Schwestersektion herzlichst Glück zu wünschen.

Auch die Nordseite unseres Arbeitsgebietes beansprucht für die Folgezeit unser erhöhtes Interesse und möglichste Fürsorge.

Wird doch durch die in Aussicht stehende Bahn Köffen—Ruffstein, auf die die H. H. Referenten schon Bezug genommen haben, diese bisher etwas abseits vom großen Touristenströme gelegene Umgegend des Walchensees dem Publikum bequem eröffnet; es wird sich daher voraussichtlich auch der Verkehr auf den nördlichen Zugangslinien zum zahmen Kaiser und zu unserer Hütte bedeutend reger gestalten. Aus diesem Grunde wird die Sektion der praktischen Arbeit auf diesem Gebiete lebhaftestes Interesse entgegenzubringen haben, wenn wir auch nach wie vor der steten Verbesserung und Verschönerung der Zugänge durchs Kaisertal unsere Hauptfürsorge widmen wollen.

Da bisher unser Verhältnis zu den Anwohnern der Nordseite unseres Arbeitsgebietes sowie zur angrenzenden Sektion Neuötting das denkbar beste war, hoffen wir auch in unseren neuen Bestrebungen in jener Gegend auf tatkräftige Unterstützung der beteiligten Kreise.

Doch nicht nur auf den trogigen Gebirgsstock des Kaisers mit seinen Tälern und Ortschaften dürfen wir künftighin unser alleiniges Augenmerk richten; durch unsere Erwerbung an der Lamspitze im Karwendel erwachsen uns auch im neuen Gebiete neue Verpflichtungen, neue Sorgen, aber auch neue Erfolge im Dienste der Sache des Gesamtvereins.

Auch dort hat uns eine in jeder Weise entgegenkommende Schwestersektion, die Sektion Schwaz, offen und herzlichst die Freundeshand geboten, in die wir gerne einschlugen; die Sektionen Schwaz und Oberland werden künftig nach erfolgter Abgrenzung das Gebiet im Karwendel gemeinsam verwalten. Die diesbezüglichen Unterhandlungen betreffend die Gebietsabgrenzungen gegenüber den Nachbarsektionen sind gegenwärtig im Gange, aber noch nicht abgeschlossen.

Mit den in Betracht kommenden, im Karwendel interessierten Sektionen München, Schwaben, Hall, Mittenwald, Innsbruck und Prag sind wir teils schon in Fühlung getreten, teils werden wir dies bei Gelegenheit tun; doch möchten wir schon heute den innigen Wunsch und die feste Zuversicht aussprechen dürfen, daß es uns gelingen möge, auch in unserem neuen Arbeitsgebiete gleich gute, freundschaftliche Nachbarverhältnisse uns zu schaffen und zu bewahren wie in unserem ersten Wirkungskreise.

Hüttenbericht.

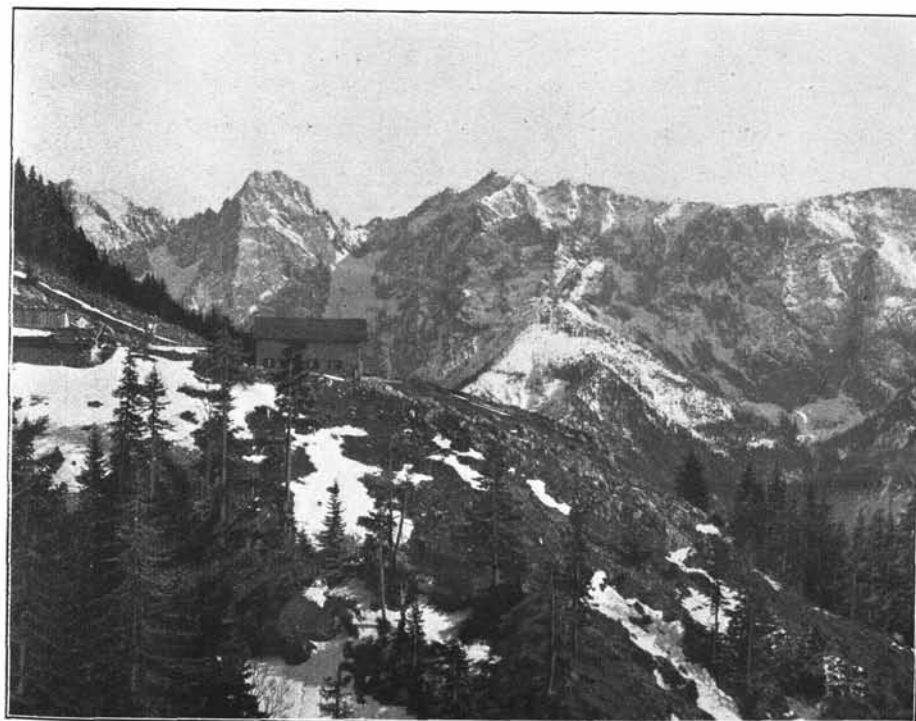
1. Unterkunftshütte Vorderkaiserfelden.

(Referent: Ingenieur Stege.)

Nachdem im verflossenen Jahre der Neubau einer Hütte am Lamsenjoch zum Beschlusse erhoben wurde, gedenkt wohl jedes Mitglied gerade jetzt mit doppelter Fürsorge unseres vor drei Jahren mit so großen Opfern errichteten und ausgestatteten Heims Vorderkaiserfelden. Denn die beim Hüttenneubau zunächst im Vordergrund stehende materielle Frage hängt eng mit der Rentabilität von Vorderkaiserfelden zusammen. Die Sektion muß daher darauf bedacht sein, daß die Hütte, in steter Fürsorge verwaltet, sich zu einem befriedigenden Prozentsatze verzinst.

Im abgelaufenen Jahre belief sich die Besucherzahl nach Ausweis des Hüttenbuches bis zum 12. Dezember d. J. auf 3480 Personen, wovon nach Eintrag in's Buch 680 Besucher übernachtet haben. Zu diesen Zahlen ist zu bemerken, daß sie immer nur approximativ sein können, da stets eine Zahl von Touristen die Eintragung vergessen wird. Mit Jahreschluß dürften wir mit einer Frequenz von 3700 Personen, von denen ca. 750 übernachteten, rechnen. Wie im Vorjahre, so litt auch heuer wieder die Haupttouristenzeit unter beständiger Ungunst der Witterung. Es ist daher obige Besucherzahl — mindestens 100 Personen mehr wie im Vorjahre — eine gute zu nennen.

Der Pachtzinsling ist mit Rücksicht hierauf für die kommenden 3 Jahre auf 2200 *M* veranschlagt, welche Summe sich aus 1800 *M* Pacht und 400 *M* für den Vertrieb der Ansichtskarten zusammensetzt, während im Vorjahre der Pacht 1700 *M* betrug und die Summe für den Ansichtskartenvertrieb die gleiche war.



Unterkunftshütte Vorderkaiserfelden (1389 m).

Entgegen der früheren Gepflogenheit, die Karten auf eigene Wag und Gefahr der Sektion zu vertreiben und dem Pächter nur einen gewissen Prozentsatz von der Einnahme hieraus zu überlassen, wurde bereits im Jahre 1903 dem Hüttenpächter das Recht eingeräumt, den Kartenverkauf in eigene Regie zu nehmen. Der Sektion sind dadurch Mühen und Unannehmlichkeiten erspart, während der Pächter dem Wunsche und Geschmack der Touristen im weitesten Maße Rechnung tragen kann.

Von besonderer Wichtigkeit im verfloffenen Jahre ist die Fertigstellung der Telephonleitung, welche einen Tag vor Pfingsten in Betrieb genommen wurde. Ein viel und lange gehegter Wunsch ist damit in Erfüllung gegangen, und wird dadurch der Besuch der Hütte sicherlich auf dem bisherigen guten Stande erhalten bleiben. Dem k. k. Telegraphenassistenten Herrn Hofner sei an dieser Stelle für seine Mühewaltung und schnelle Erledigung der einschlägigen Arbeiten besonderer Dank gezollt.

Als Neuanschaffungen sind außer einem Eckkasten auf dem Treppenabfah zum 1. Stock, bestimmt zur Aufnahme von Verbandstoffen, Schienen zc. zc., zwei Feuerlöschapparate nach Gant'schem Systeme zu erwähnen, von denen einer im Stiegenhause, der andere im allgemeinen Schlafräume Aufstellung fand. — Die Apparate sind einfach und praktisch zu handhaben und werden, vorausgesetzt daß ein Brand rechtzeitig entdeckt wird, sich sicherlich gut bewähren. Ein schon weiter ausgebreiteter Brand wird auf einer Unterkunfthütte überhaupt nur äußerst schwer bewältigt werden können. Die Feuerlöschapparate erhöhen aber bestimmt die Sicherheit der Touristen und wird mit ihrer Beschaffung auch einer Vorschrift der Feuerversicherungsgesellschaft entsprochen.

Einer traurigen Pflicht genügte die Sektion, indem sie im Sektionszimmer der Hütte dem Bilde des unvergeßlichen Freundes der Alpen und des Kaisergebirges im besonderen, des uns allzu früh entkrissenen J. Enzensperger, einen Ehrenplatz einräumte.

Mit besonderem Danke ist hier auch der Herren Mitglieder zu gedenken, welche zu praktischen Zwecken oder zur Ausschmückung durch Schenkungen unser alpines Heim verschönern halfen. In dieser Richtung haben ihren Opferinn betätigt die Herren: Karl Sant, Lehrer Kiene, Frz. Kav. Schweizer durch Stiftung von je 10 A zur Beschaffung eines Hirschgeweihes für Vorderkaiserfelden,

das gegenwärtig schon unsere Hütte schmückt. Ferner stifteten Herr Optiker Mar eine Wanduhr und Herr G. Roth (Pasing) eine Hängelampe mit Zugvorrichtung. Außerdem haben sich durch Verzicht auf Zinsleistung verdient gemacht die Herren: Karl Ufer, Eug. Enzensberger, Bürgermeister Flaschenträger, Heinrich Hugen-
dubel sen., Karl Sank, Fritz Kurzmann, Valentin Mayring, Franz Xaver Schweizer, Hans Weißheit, Franz Wimmer, Johann Ziegler.

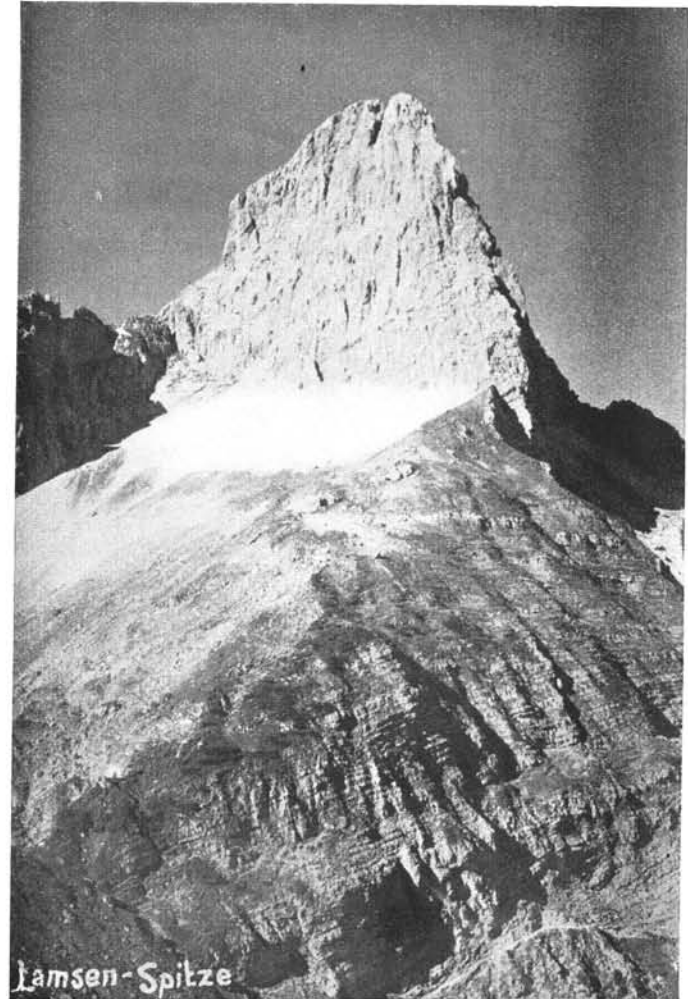
Allen diesen Herren, die ihr Interesse für die Sektion zu solch dankenswerten Stiftungen veranlaßte, sei an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen. —

Doch nun wieder zurück zu unserem Vorderkaiserfelden. Der Hüttenpächter Strasser ließ auf eigene Kosten einen kleinen Verkaufsraum für Ansichtskarten und Touristenbedarfsartikel anfertigen, welcher neben der Eingangstüre mit Genehmigung des Referenten angebracht wurde, da sich der Anbau an die Außenfront der Hütte gut und ohne Störung anpaßt.

Von seiten des Zentralausschusses wurde auf Vorschlag der Nachbarstation Ruffstein die Hütte als alpine Unfallmeldestation bestimmt; die Sektion sah sich daraufhin veranlaßt, die jetzige alpine Normaltraghahre anzuschaffen und den Verbandkasten mit den noch notwendigen Verbandstoffen und Medikamenten zu vervollständigen.

Wirtschaftspächter Strasser und Frau, denen wir auch im verflossenen Jahre wieder unser Vorderkaiserfelden anvertraut hatten, gaben zu keiner Klage Veranlassung und halfen beide redlich nach ihren Kräften. Frau Strassers wirklich großartige Küche und sonstige Verpflegung hat insbesondere mit beigetragen, den guten Ruf unseres Unterkunftshauses zu erhalten und zu fördern. Wir begrüßen es daher mit Freuden, daß wir dem Ehepaar Strasser auch für die kommenden drei Jahre den Wirtschaftsbetrieb auf der Hütte wieder übertragen konnten. Möge uns Frau Strasser noch manchen guten Neujahrspunsch brauen und der wackere „Misi“ unsere Gäste und uns noch lange durch sein weithin bekanntes Harfenspiel erfreuen!

Für das gegenwärtige Vereinsjahr ist die Anbringung von Läufern im Stiegenhause, im allgemeinen Schlafräume und in den Separationen vorgesehen, um dem störenden Geräusch, welches durch das Gehen mit Bergschuhen abends und morgens hervor-



★Hütten-
bauplatz →

Lamsen-Spitze

Die Lamsenspitze im Karwendel (2501 m).

gerufen wird, vorzubeugen. Ferner ist die Planierung vor der Hütte durch Kiesaufschüttung, die Anschaffung von neuen Tischen im Freien und die Anbringung von neuen Türschlössern an den Wirtschaftstüren dringend notwendig. Beabsichtigt ist außerdem die Errichtung einer meteorologischen Station. Den hierwegen von Herrn Dr. Erk, Vorstand der meteorologischen Zentralstation München, geäußerten besonderen Wünschen wird die Sektion nach Maßgabe der verfügbaren Mittel gerne Rechnung tragen.

Da der bisherige Referent wegen Zeitmangels leider nicht mehr in der Lage war, das Hüttenreferat weiterzuführen, so möchte er nur dem Wunsche Ausdruck verleihen, daß der ihm so sehr lieb gewordenen Hütte Vorderkaiserfelden und seinem Nachfolger im Referate eine ebenso glückliche Zeit für die Zukunft beschieden sein möge wie in der Vergangenheit, mögen aber auch die Sektionsmitglieder vor allem trotz des Baues der neuen Hütte im Karwendel an ihrem alten, trauten Heim Vorderkaiserfelden mit derselben Liebe hängen wie zuvor! —

2. Erbauung einer Unterkunfthütte am Samsejoch.

Hermann v. Barth, der Pionier des Alpinismus im Karwendel, schreibt in seinem herrlichen Buche „Aus den nördlichen Kalkalpen“ am Schlusse seiner Schilderungen aus dem Karwendel: „Das Karwendel war nicht mehr unbekannt, einer war nun, der in seinen Felsenwüsten Bescheid wußte“. Dieser eine war Hr. v. Barth selbst, nachdem er im Jahre 1870 seine Karwendelfahrten abgeschlossen. An derselben Stelle fährt er dann fort: „Ich hoffte damals, die Zahl der Besucher, seiner Kenner rasch sich vermehren zu sehen. Ich darf nicht behaupten, daß diese Hoffnung sich erfüllt habe“. — — — Und doch war er es, der die alpinen Kreise aufmerksam machte auf die Schönheiten des Karwendelgebirges, er war es, durch dessen kühne Fahrten die Gipfel des Karwendels, wenn auch langsam, so doch nach und nach immer begehrtere Ziele des Hochtouristen wurden. Heute haben sich, dem mitgeteilten Wunsche Hermann von Barths entsprechend, die Besucher und, was nicht das gleiche ist, auch die Kenner jenes Gebietes bedeutend vermehrt, wenn auch der Fortschritt im Verhältnis zur rapiden Erschließung anderer Gebiete ein sehr langsamer genannt werden muß.

Wenn wir nun nach der Ursache für diese erschwerte Erschließung des großen Gebirgsstockes fragen, so ist vor allem der ungeheure Jagdreichtum jenes Gebietes zu bedenken. Die dortigen Jagdherren, die schon lange der Waidmannslust in den Tälern und auf den Höhen der Karwendelketten huldigen, suchen — und von ihrem sportlichen Standpunkt aus wohl mit Recht — ihrem Wohlstand jede Beunruhigung fern zu halten. In diesem Bestreben wurde natürlich auch jedem Hütten-, ja sogar Wegbau passiver und aktiver Widerstand entgegengesetzt. Und doch dürfte ein Touristenverkehr, der in bestimmte Richtung auf gewisse angelegte oder markierte Wege und Steige gelenkt wird, sogar wenn er gegen früher zunimmt, weniger Unruhe in die Reviere bringen, als die vielen Alleingehere, von denen jeder sich seinen Weg und Stieg selbständig und wohl fast stets wo anders sucht.

Eine Sektion aber, die von bestimmter Seite Entgegenkommen gefunden, wird auch ihrerseits sich dann verpflichtet fühlen, die Rechte der Jagdherren zu wahren und zu schützen. Hierzu stehen viele schon anderwärts wohlbewährte Mittel und Vorkehrungen zur Verfügung. Wenn diese Anschauung, und es ist dies wohl die einzige, die den Interessen beider Teile gleichmäßig gerecht zu werden vermag, sich erst mehr und mehr Bahn gebrochen hat, dann wird auch das Kleinod des Hartales für den Touristen, das Dorado der Gemse für den Jäger nicht mehr ein verbotenes Paradies für den Bergsteiger bleiben. — Erst nach langen, mühevollen Arbeiten gelang es den Sektionen Prag, München, Innsbruck, Hall und Schwaz, wenigstens beschränkte Erlaubnis zu Wegbauten und Markierungen zu erkämpfen und erst der Sektion Schwaben war es vorbehalten, durch den Bau einer Unterkunftshütte auf dem Talboden des „Haller Anger“ eine Breiche in den schier unüberwindlichen Wall von unbegründeten Vorrechten zu legen. Und je mehr Touristen Jahr für Jahr die Herrlichkeiten des Karwendels erschauten, desto höher stieg der Wunsch, daß die Erschließung dieser alpinen Majestäten raschere Fortschritte machen möchte. Auch die alpine Literatur beschäftigte sich mehr und mehr mit jenem Gebiete; wir erinnern nur an die reizenden und instruktiven Artikel unseres Sektionsmitgliedes Hrn. Dr. A. Döflauer. — Was Wunder, wenn auch die Sektion Oberland einmal in jenen vielumwobenen, jedoch so ängstlich behüteten Berggebieten Umschau zu halten gedachte?

Die wiederholten Versuche anderer Sektionen wie auch der unseren, im Herzen des Karwendels eine Hütte entstehen zu lassen, hatte stets zu einem negativen Ergebnisse geführt; ähnlich war es im Westen und Norden der Gruppe verlaufen. — Nach längeren Vorerhebungen gelang schließlich der Sektionsleitung, unterstützt von der Schwestersektion Schwaz, die Feststellung, daß sich im südlichen Karwendel möglicherweise günstigere Aussichten für die Verwirklichung eines Hüttenbaues ergeben könnten.

Nun, den Versuch war die Sache sicherlich wert. Doch recht ermutigend wirkten auch hier die Anfangsverhandlungen nicht. Im Bestreben, eine neu zu erbauende Hütte möglichst ins Innere des Gejamistockes zu legen, war zunächst das Lamskar ins Auge gefaßt worden; doch gelang es nicht, hier etwas zu erreichen, und zwar standen als hauptsächlichstes Hemmnis wieder die Jagdrücksichten obenan; dann waren es aber auch Erwägungen praktischer Art, die uns das Fallenlassen dieses Planes erleichterten; in dieser Richtung wären zu nennen, die Schwierigkeiten des Materialtransportes durch und aus dem Zwerchloche, was die Baukosten erheblich gesteigert hätte, die Wasserfrage und noch manch anderes.

Doch so rasch lassen sich die „Oberländer“ nicht unterkriegen, wenn sie einmal was im Kopfe haben, und siehe, die geduldige Arbeit sollte doch noch belohnt werden!

Gar nicht so weit vom Lamskar, nach Sicherung des Lamsenschartls höchstens eine halbe Stunde, am Fuße der herrlich emporstrebenden Ostwand der Lamsenspitze, gelang es, den nötigen Baugrund zu erwerben.

Nachdem wir uns vorher des Einverständnisses der Sektion Schwaz versichert hatten, erklärte sich nach längeren Unterhandlungen unter tatkräftiger Unterstützung der Sektion und der Stadt Schwaz das Stift Fiecht bei Schwaz bereit, der Sektion auf eigenem Grund und Boden in dem zum Stifte gehörigen Jagdgebiete einen 1500 qm großen Platz nächst dem östlichen Sattel des Lamsenjoches auf einen Zeitraum von 99 Jahren gegen einen äußerst niedrigen Anerkennungsziins pachtweise als Bauplatz zu überlassen.

Daß dieses so entgegenkommende Zugeständnis äußerst weittragende Bedeutung für die gesamte Touristik im allgemeinen, für

die Sektion Oberland aber im besonderen hat, steht wohl außer Zweifel. Wenn wir daher an dieser Stelle nochmals mit wärmstem, aufrichtigem Danke der entschlossenen Handlungsweise des Stiftes Fiecht und insbesondere Seiner Gnaden, des hochwürdigen Herrn Abtes Albert rühmend gedenken, wenn wir gleichzeitig auch den verehrten Bürgermeister der Stadt Schwaz, Herrn Knapp, ferner den hochwürdigen Herrn Pater Leo auf St. Georgenberg, die Sektion Schwaz und Herrn Direktor Siegert und unseren verehrlichen Zentralausschuß bitten, unserer steten Dankbarkeit versichert zu sein, so ist das nur ein äußeres Zeichen, mit dem wir unseren Gefühlen Ausdruck verleihen können, es ist nur eine vornehme Pflicht.

Nun wurde die Sache eifrig gefördert.

Am 2. November 1903 wurde im Stifte Fiecht der Pachtvertrag abgeschlossen, nachdem die Sektion sich vorher schon mit dem Zentralausschuß diesbezügl. ins Benehmen gesetzt hatte; als Beauftragter der Sektion fungierte bei dieser Gelegenheit der II. Vorsitzende, Herr Dr. Bruckmayer. Der Pachtvertrag wurde durch den k. k. Notar Herrn H. v. Kreppl notariell verlautbart und beim k. k. Bezirksgerichte Schwaz am 2. November 1903 unter Zahl 527/3 gerichtlich verfaßt.

Nach diesen Vorverhandlungen befaßte sich die Sektion in ihrer Gesamtheit in der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. November 1903 mit dem Hüttenprojekt. Nach den vorhergegangenen Beratungen über die Aufbringung des Baukapitals u. wurde der Hüttenbau beschlossen und gleichzeitig bestimmt, daß in allen für die Allgemeinheit bestimmten Veröffentlichungen der Name „Unterkunftshütte der Sektion Oberland auf dem Lamsenjoch bei Schwaz“ in Anwendung kommen soll, während die Hütte in den Kartenwerken als „Lamsenjochhütte“ bezeichnet wird. Durch erstere Bezeichnung hat die Sektion einem von seiten der geehrten Schwestersektion ausgesprochenen Wunsche gerne Rechnung getragen.

Die Durchführung des Hüttenbaues ist nach Prüfung der eingelaufenen Pläne und Kostenvoranschläge der Beratung und dem Beschlusse einer weiteren außerordentl. Generalversammlung vorbehalten.

Im Hauptteile des finanziellen Arrangements muß sich die Verwirklichung des Hüttenprojektes auf Zeichnung von Anteilscheinen stützen; der Aufruf hierzu wird bei der weittragenden Bedeutung des Planes, den so manche Sektion vor uns vergeblich

zu verwirklichen gesucht haben wird, wohl genügenden Widerhall bei unseren Mitgliedern finden, die wie früher so auch diesmal bereit sein werden, das Ansehen und Gedeihen der Sektion durch gewisse materielle Opfer zu fördern.

Die bisherige Zeichnung von Anteilscheinen hat dem Ausschusse nicht nur die Möglichkeit gegeben, von der erteilten Ermächtigung zum Schlagen des Bauholzes Gebrauch zu machen, sondern die hierfür ausgelegte Garantiesumme fast um Doppelte schon überschritten.

Wie bereits erwähnt sind die Verhandlungen wegen Abgrenzung des Arbeitsgebietes im Gange; die Sektion gibt der zuversichtlichen Hoffnung Raum, daß dieselben während des Winters 1903/04 unter Mitwirkung des geehrten Zentralausschusses zu einem für die beteiligten Sektionen wünschenswerten Abschlusse gelangen.

Für die Hebung der Besucherzahl des Karwendels ergibt sich stets wieder der Wunsch, eine Bahnlinie möge möglichst von Norden her an den Gebirgstoß herantreiben. Dies würde die Besucherzahl für das Karwendel sicherlich hervorragend günstig beeinflussen und würde neben erhöhter Frequenz des Gesamtgebietes sich auch wieder für die geplante Hütte und deren Rentabilität vorteilhaft erweisen. Im Falle der Verwirklichung des Bahnprojektes Innsbruck—Scharnitz und Garmisch—Mittenwald—Landesgrenze würden oben ausgesprochene Wünsche ihrer Erfüllung sicherlich näher gerückt werden.

Auch auf die Bahnverbindungen über Ruffstein und auf der Südbahn wird die Sektion stets ihr Augenmerk richten; ist auch das erste Herantreten an die Südbahndirektion betreffend das Halten der Schnellzüge in Schwaz von einem Erfolg nicht begleitet gewesen, so wollen wir doch auch in dieser Richtung, nach dem Sprichworte: „Steter Tropfen höhlt den Stein“, mit unseren Bestrebungen nicht aufhören.

Mit berechtigtem Stolze kann die Sektion sicherlich auf das im Karwendel Erreichte blicken und mit Recht wollen wir diesen Erfolg als günstigen Abschluß des ersten Abschnittes unserer ja noch jungen Sektionsgeschichte betrachten. Wollen wir nicht erlahmen, durch Durchführung des Gesamtprojektes uns dieses so vielversprechenden Anfanges würdig erweisen!

Edmund Ammon,

I. Vorsitzender.

Philipp Reifgenbach,

I. Schriftführer.

III. Bibliothek und Inventar.

A. Bibliothek.

Im Vereinsjahre 1903 hat die Bibliothek mit einem Bestande von 234 Werken, 28 Karten und 12 Panoramen abgeschlossen.

Der Wert der Bibliothek berechnet sich — bei einer Abschreibung von 5% = 40 M für Abnutzung — auf 740 M (zu vgl. Verwaltungsfonds 1903 — Vermögensausweis).

Im Laufe des Rechnungsjahres wurden alle ungebundenen Werke, um eine zu rasche Abnutzung zu verhindern, mit einem dauerhaften Einbände und mit Schutzdecken versehen.

Da die Ausgaben hierfür aus dem durch das Jahresbudget verfügbaren Betrage von 100 M gedeckt werden mußten, war es nicht möglich, größere Neuerwerbungen zu machen.

Die Bibliothek wurde im Jahre 1903 durch folgende Werke bereichert:

1. Durch Ankauf:

- „Rosanführer“ von Schwaiger.
- „Karmendelführer“ von Schwaiger.
- „Der Skilauf“ von Paulke.
- „Alpine Skilaufkunde“ von M. Zbarsky.
- „Das Dachsteingebiet“ von Dr. Friedr. Simony.
- H. Gerbers, „Einteilung der Ostalpen“.
- Zeitschrift 1877,
- Zeitschrift 1880.
- Alpine Majestäten 1903.
- Deutsche Alpenzeitung 1903.

2. Durch Schenkung:

- Von Herrn Eichmann Georg, „Jugend“ 1901 1. Band,
- „ 1902 2. Band,
- „ 1903 1. Band.

- Von Herrn Wimmer Franz, „Germanische Götterfagen“,
„Das Land der Bayern“,
„Vom Nordseestrand zum Wüstenland“.
- „ „ Rechter Ludwig, „Chronik der Sektion Augsburg“,
„Verzeichnis der Bibliothek der Sektion Augsburg“.
- „ „ Magin Otto, „Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins“
1869/70 4 Hefte,
„Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins“ 1870/71 1 Hefte.
- „ „ Groeber Heinrich, „Fochwind“ von Dr. Dessauer.
- „ „ Mayer Robert, Meyers Reisebücher „Die Deutschen
Alpen“ Band 1 u. 2,
„Leipziger Illustrierte Zeitung“ 1900 u. 1901.
- „ „ Bader Josef „Generalstabskarte“ 663 Murnau,
„ 664 Tegernsee,
„ 665 Schliersee,
„ 672 Mittenwald,
„ 673 Vereinsalpe.
- „ „ Werner Max, Reliefkarte vom „Dachstein“.
- „ unbekanntem Stifter, „Unser Vaterland“ 3 Bände.
- „ der Firma Vogel & Kreienbush, Berlin, „Die Ernährung beim Sport“ von Dr. Harlow,
„Wandersport“ von Dr. Harlow.

Für diese Geschenke sowie für die von verschiedenen Schwestersektionen und alpinen Vereinen überlassenen Festschriften und Jahresberichte wird herzlichst gedankt.

Um jedem Mitgliede einen Einblick in den Bestand der Bibliothek zu gewähren und die Benützung derselben zu erleichtern, wurde das Bücherverzeichnis neu bearbeitet; dasselbe ist nach Drucklegung beim Bibliothekar gegen Erlag von 25 S (zur Deckung der Druckkosten) zu erhalten.

Im Kostenvoranschlage für das Jahr 1904 ist der Betrag für die Bibliothek von 100 M auf 150 M erhöht worden.

Wenn auch mit dieser Summe mehrere neue wertvolle Werke erworben werden können, wird dennoch an die Sektionsmitglieder die Bitte gerichtet, durch Überweisung von alpinen Werken den Bücherbestand vermehren und dadurch beitragen zu helfen, daß die Bibliothek mit der Zeit den einer großen Sektion entsprechenden Umfang erhalte.

Bestimmungen bezüglich der Entnahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek.

1. Die Rückgabe der Bücher an den Sektionsbibliothekar erfolgt an den Sektionsabenden in der Zeit von 7^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr, die Ausgabe der Bücher jeweils sofort nach Beendigung der Vorträge zc.

2. Die Bücher werden nur gegen Haststchein, welcher bei Zurückgabe des betreffenden Werkes an den Aussteller zurückgegeben wird, verabfolgt.

3. In der Regel wird nur ein Werk aus den Bücherbeständen abgegeben; Ausnahmefälle kann der Bibliothekar zulassen. Nach einem Zeitraum von 14 Tagen ist das entnommene Werk an den Bibliothekar persönlich zurückzugeben.

4. Auf Touren dürfen Bibliothekbücher zc. nicht benützt werden.

5. Für etwaige Verluste oder Beschädigungen der entnommenen Werke hat das betreffende Sektionsmitglied aufzukommen; Meinungsverschiedenheiten entscheidet auf Vortrag des Sektionsbibliothekars der Ausschuß.

6. Während der Sommermonate ist die Bibliothek geschlossen; in besonders begründeten Fällen wird indessen der Sektionsbibliothekar auch während dieser Zeit allenfalligen Wünschen der Mitglieder bezüglich der Entnahme von Werken entsprechen.

Bestimmungen bezüglich der Entnahme von Büchern zc. aus der Zentralbibliothek des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Die Zentralbibliothek ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Samstag nachmittags von 2—4 Uhr; Sektionsmitglieder haben sich zur Benützung eine Leserkarte vom Sektionskassier zu erholen und haften alsdann der Sektion gegenüber für das von der Zentralbibliothek entnommene Eigentum. Der Katalog der Zentralbibliothek befindet sich in den Händen des unterzeichneten Bibliothekars und steht den Mitgliedern zur Einsichtnahme jederzeit zur Verfügung.

A. Gerhard, Bibliothekar.

B. Inventar.

Bei Anschaffung von Inventarsgegenständen wird nach wie vor größtmögliche Sparsamkeit geübt werden.

Im Rechnungsjahr 1903 sind angekauft worden:

a) Sektionsinventar:

- 1 großer Bücherschrank,
- 1 Leselampe zu Vortragszwecken,
- 3 Handstempel mit Zubehör,
- 2 weitere Hütten Schlüssel,
- verschiedene Aktenkästen und Mappen zu Registraturzwecken,
- 1 Mütze für den Vereinsdiener.

b) Hütteninventar:

- 8 neue Stühle,
- 2 Handgaspritzen (Feuerlöschapparate),
- 1 Tragbahre zu Rettungszwecken,
- verschiedene Verbandstoffe,
- 1 Hirschgeweih (Kosten von den Herren Fank, Kiene und Schweizer gedeckt — siehe Hüttenbericht).

Gestiftet wurden:

a) Sektionsinventar:

- 1 Zugspitz-Relief (unter Glas) von Herrn Heinr. Camelly.
- 1 Tourenalbum von Herrn Ludwig Brandl.
- 1 elektrische Lampe mit Leitungsdraht von Herrn Jos. Bauer.
- 1 Block — Gebirgsstock darstellend — für den Ausschlußtsch von Herrn Steinmetzmeister Karl Schneider.

b) Hütteninventar:

- 1 Wanduhr von Herrn Friedrich Mar.
- 1 Hängelampe von Herrn Heinr. Roth (Neupasing).
- Ferner stiftete Herr Steinmetzmeister Karl Schneider für den Gipfel des unserem Arbeitsgebiet angehörenden Kopfkaisers ein Gipfelbuch.

c) Sonstige Stiftungen:

An Geld überwiesen wurden der Sektionskasse von den Herren Dr. Bruckmayer, Frz. Demel, Heinr. Gröber, Georg Krauß in Summe 28.20 M.

Für all diese Stiftungen wird den genannten Herren der wärmste Dank hier nochmals zum Ausdruck gebracht mit dem Wunsche, es möchte auch in Zukunft an freundlichen Gebern nicht mangeln.

Der Inventarwert stellt sich — unter Berücksichtigung eines Abzuges von 5% für Abnützung — laut dem Verzeichnisse wie folgt:

Sektionsinventar (inkl. Diapositive)	1330 M
Hütteninventar	6510 M

IV. Jahresrechnungen und Voranschläge.

Rechnungsstellung für 1903.

A. Verwaltungsfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Saldo-Vortrag von 1902			
186	26		
II. 472 Mitgliederbeiträge pro 1903 à 10 ℳ			
4720	—	2882	—
III. Aufnahmgebühren 119 × 3 ℳ			
357	—	141	60
IV. Erlös aus Vereinszeichen			
178	80	119	—
V. Zinsen aus vorübergehenden Kapitalanlagen			
53	85	284	—
24	50		
284	—		
69	20		
5873	61		
Summe der Einnahmen			
Vermögensausweis.			
Barchaft (Biff. IX neben)		421	ℳ 47
Inventar im Werte von 1400 ℳ, abzüglich			
5 0/0 Abnützung		70	ℳ
Vorrat an Vereinszeichen:			
61 Stück große Edelweiss à 50 ℳ		30	" 50
67 " kleine " à 60 ℳ		40	" 20
Bibliothek im Werte von 780 ℳ, abzüglich			
5 0/0 Abnützung ca. 40 ℳ		740	"
Summe		2582	ℳ 17

Geprüft und richtig befunden:

(gez.) Magin.

Prüfen, 10. Dezember 1903.

(gez.) Reithmeier.

Prüf, Sektionsratler.

B. Büffenfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Saldovortrag von 1902			
268	17		
II. Zuschuß aus dem Verwaltungsfond:			
250	—	228	28
650	—	492	69
III. Hüftenpacht			
900	—	660	97
1700	—	2	87
385	12	277	15
488	38	33	99
962	80	36	50
103	10	894	68
4807	57	2700	—
Summe			
		32	10
		81	41
		4807	57
Vermögensausweis.			
Barchaft (nach Biff. X oben)		81	41
Hütte*) samt Inventar im Gesamtwerte v. 30 000 ℳ, abzüglich 5 0/0 Abnützung aus 20 000 ℳ = 1000 ℳ		29 000	—
273 Stück ältere Anstichpostkarten ca. 2000		5	—
*) Beberleinverlehen. Summe der Affiva			
Affiva:			
Darlehen von Mitgliedern		16 100	—
Anteilscheine der Mitglieder		4200	—
Vermögensstand		29 086	41
		20300	—
		8786	41

Geprüft und richtig befunden:

Prüfen, 10. Dezember 1903.

Prüf, Sektionsratler.

(gez.) Reithmeier.

Voranschlag für 1904. A. Verwaltungsfonds.

Einnahmen	M	S	Ausgaben	M	S
I. Saldovortrag von 1903	421	47	I. Zentralanschluß:		
II. Mitgliedsbeiträge 500 × 10 M	5000	—	a) Mitgliedsbeiträge 500 à 6 M 3000 M	3000	—
III. Aufnahmegebühren 50 × 3 M	150	—	b) Beiträge zur Führer-Unter- stützungskasse 500 à 30 S	150	—
IV. Vereinszeichen	80	—	c) Vereinszeichen	50	—
V. Zinsen aus vorübergehenden Kapitalsanlagen	20	—	II. Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpen- pflanzen	25	—
VI. Hüttenabfuhrgebühren u. zufällige Einnahmen	30	—	III. Verein zum Schutze der landschaftlichen Schön- heiten des Stjartales	10	—
Summe	5701	47	IV. Regie:		
			a) Inzerationskosten	250 M	—
			b) Drucksachen	400	—
			c) Inventar	50	—
			d) Vereinsdiener	130	—
			e) Porti	100	—
			f) Vortragserlöse und Fest- lichkeiten	300	—
			g) Sonstige Regieausgaben	20	—
			V. Bibliothek	1250	—
			VI. Zuschuß zu Wegbauten	150	—
			VII. Reservefonds (sämtliche Maßnahmengebühren)	150	—
			VIII. Sonstige Ausgaben	30	—
			IX. Saldo für 1905	386	47
Summe	5701	47	Summe	5701	47

B. Hüttenfonds.

Einnahmen	M	S	Ausgaben	M	S
I. Saldovortrag von 1903	81	41	I. Bauunterhaltung	100	—
II. Zuschuß aus b. Vermaltungsfonds f. Wegbauten	500	—	II. Inventar	100	—
III. Subvention des Gesamtbereins f. i. Jahre 1902 durchgeführte Wegbauten u. Wegmarkierungen	600	—	III. Steuern u. Abgaben, dann Brandversicherung	120	—
IV. Hüttenpacht:			IV. Wegbauten:		
pro IV. Quart. 1903 a. jährl. 1700 M	425 M	—	a) Höhenweg Vorderkarferfelden—Stripsenjoch	765	—
" I./III. " 1904 " 1800 M	1350 M	—	b) Wegbauunterhaltung	600	—
V. Anrichtspokarten	400	—	V. Kommissionskosten	100	—
VI. Aus Festlichkeiten und Veranstaltungen	600	—	VI. Kapitalkünften	800	—
VII. Stiftungen und Geschenke	50	—	VIII. Reservefonds (1/3 des Erlöses aus dem alpinen Feste)	1000	—
VIII. Sonstige Einnahmen	20	—	IX. Sonstige Ausgaben	200	—
			X. Saldo für 1905	35	—
				206	41
Summe	4026	41	Summe	4026	41

München, den 15. Dezember 1903.

Hub, Sektionsassistent.

V. Alpiner Rettungsdienst.

Wie bereits im Jahresberichte der Sektion 1902 (Seite 36) erwähnt, hat die Tätigkeit des „Alpinen Rettungsausschusses München“ mit dem Schlusse des Jahres 1902 aufgehört; gleichzeitig hat auch die Auflösung der alpinen Rettungsausschüsse in Wien, Salzburg und Innsbruck stattgefunden.

Damit sind die von der Generalversammlung zu Wiesbaden im Jahre 1902 gefaßten Beschlüsse wirksam geworden, wonach vom Jahre 1903 ab die Durchführung des alpinen Rettungsdienstes der Zentralstelle des D. u. Ö. A.-V. zu übertragen war.

Dem derzeitigen Zentralausschusse des D. u. Ö. A.-V., insbesondere dem derzeitigen Präsidenten, Herrn Universitätsprofessor Dr. Ipsen, ist es zu verdanken, daß sich die Organisation des alpinen Rettungsdienstes nach den in der Generalversammlung zu Wiesbaden angenommenen Grundsätzen in verhältnismäßig kurzer Zeit bestens bewähren konnte. Durch die Einrichtung der als Unterorgane des Zentralausschusses funktionierenden Rettungstationen u. im Gebirge sowie durch die Mitwirkung der zahlreichen in den Alpen bzw. in deren unmittelbarer Nähe ansässigen Sektionen darf Gewähr dafür erblickt werden, daß das derzeitige alpine Rettungswesen sich völlig zweckentsprechend erweisen wird.

Der seitens der geehrten Schwestersektion Bayerland beachteten Eingabe bezügl. der Errichtung einer alpinen Unfallmeldestelle in München an den Zentralausschuß konnte sich die Sektion auf Grund des Ergebnisses der Beratungen in der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 1903 nicht anschließen. Die Sektion mußte sich aus vorstehenden Erwägungen abwartend verhalten.

Für die Schlußfikung des alpinen Rettungsausschusses München war der 13. Juli 1903 bestimmt worden; gemäß § 17 der Satzungen des A. N. A. M. erhielt die Sektion nach Maßgabe der Beitragsleistung vom Vermögensbestande (1076 M 11 §) den Teilbetrag von 70 M 37 § überwiesen.

Aus dieser Überweisung wurde entsprechend dem Rundschreiben des Zentralausschusses Nr. 3 vom 15. Mai 1903 eine „Tragbahre“

für die Unterkunftshütte „Borderkaiserselden“ beschafft; die Beschaffung des im gleichen Rundschreiben anempfohlenen „Normalverbandkastens“ blieb ausgefetzt, da auf der Unterkunftshütte Borderkaiserselden bereits eine mit den erforderlichen Medikamenten und Verbandmitteln ausgestattete Hüttenapotheke sowie ein besonderer Verbandschrank vorhanden ist.

Die Unterkunftshütte *Borderkaiserselden wurde von seiten der Sektion Ruffstein als Rettungsposten und alpine Unfallmeldestelle vorgeschlagen; als weitere Rettungs- bzw. Meldeposten für das Kaisergebirge sind nachstehende bestimmt: *Hinterbärnbad, *Hinterkaiserhof, *Strippenjochhütte, *Hinterstein, Vorderduger-alpe, Hinterduger-alpe, Steinberg-alpe, Bärnstatt, Pfandlhof, Strippenalpe und Schührlingbauer. (In den mit * bezeichneten Ortsnamen sind Tragbahnen und Verbandmittel hinterlegt.)

Der Obmann der Rettungsstelle Ruffstein, zugleich Vorsitzender der Sektion Ruffstein, Herr Anton Karg, hat den alpinen Rettungsdienst im Kaisergebirge in trefflicher Weise organisiert und gestützt auf langjährige praktische Erfahrungen bei Durchführung von Rettungsaktionen Vorkehrungen getroffen, welche sich zweckdienlich erweisen werden, wenn es gilt, Hilfsbedürftigen rasche und sichere Rettung zu bringen. Herr Stadtarzt Dr. Plattner, als II. Obmann der Rettungsstelle wird Hrn. Karg, wie in rückliegender Zeit so auch fürderhin, tatkräftig unterstützen und ihm durch seine stete Hilfsbereitschaft die mühevollen Arbeit wesentlich erleichtern. Mit Rücksicht auf die ungerechtfertigten Angriffe gelegentlich eines Unfalles im Jahre 1903 fühlen wir uns zur Rechtfertigung unserer Nachbarsektion Ruffstein verpflichtet, unserer Freude und Anerkennung über die getroffenen Schutzmaßnahmen an dieser Stelle äußerlichen Ausdruck zu verleihen.

Herr Stadtarzt Dr. Plattner übte im Verein mit unserem II. Vorsitzenden Hrn. prakt. Arzt Dr. Bruckmayer die sanitäts-technische Kontrolle über unsere Hüttenapotheke; beiden Herren danken wir bestens für die damit verbundene Mühewaltung.

Unser Wunsch am Schlusse dieses Abschnittes geht dahin, daß die Zentralstelle des D. u. Ö. A.-V. mit ihren Unterorganen jenes Dankes nicht entbehren möchte, der angesichts der mit den humanitären Bestrebungen des alpinen Rettungsdienstes zusammenhängenden vielseitigen und schweren Aufgaben ein so wohlverdienter ist.

B. Verein zum Schutze der landschaftlichen Schönheiten des Isartales.

Da in München ortsanfällig hat sich die Sektion Oberland laut Generalversammlungsbeschluß vom 16. Dezember 1902 diesem Vereine als Mitglied angeschlossen und müssen die Ziele des Vereins von allen, denen das herrliche Isartal schon oft und oft ersehnten Naturgenuß und die so nötige Erholung nach manch saurer in staubiger, dunstiger Großstadtluft verbrachter Woche gewährt hat, nur voll und ganz gebilligt werden.

Die Generalversammlung 1902 hat gezeigt, daß die Bestrebungen des Vereins unter dem bewährten Vorsitz des verdienten Herrn Professor Gabriel v. Seidl schon von anerkanntem Wertem Erfolgen belohnt wurden. Die Haupterrungenschaft ist, wie folgt, im Berichte der „Münchener Neuesten Nachrichten“ über den Verlauf der Generalversammlung wiedergegeben:

„Die Absicht des Vereins, herborragend schöne und wichtige Stellen im Isartal für immer frei zu halten, könnte ohne Mitwirkung opferwilliger, patriotisch gesinnter Mitbürger bei den beschränkten Vereinsmitteln nicht erreicht werden. Erfreulicherweise fanden sich edelgesinnte Stifter, die auf Anregung des Professors v. Seidl nahezu 30,000 Mark zusammensteuerten zu dem Zwecke, einen 5 1/2 Tagwerk großen Platz am Höhenrande, links von der Großhesseloher Brücke gegen die Mentereschwaige zu, mit einem Teil des Wäldchens zu erwerben. Die Stadt leistete noch einen Zuschuß von 20,000 Mark, um dann den Platz als ihr Eigentum mit der Bestimmung zu übernehmen, ihn für dauernde Zeiten als allgemein zugänglichen Naturpark offen zu halten.

Der Preis von 50,000 Mark für das Areal muß als großes Entgegenkommen der Heilmannschen Immobiliengesellschaft bezeichnet werden. Der Dank nicht nur des Vereins, sondern aller Naturfreunde ehrt die hochherzigen Stifter.“

Wir können uns der dankbaren Anerkennung gegenüber den edelmütigen Stiftungen nur aus vollem Herzen anschließen und beglückwünschen den jungen Verein zu dieser schönen Errungenschaft aufrichtig.

Hieran schließen wir den Wunsch, der Erfolg möge auch künftighin den Bestrebungen des Vereins treu bleiben; möge es der rührigen Vereinigung gelingen, das Kleinod in der Umgebung Münchens, das Isartal, vor der Spekulationswut und deren alle

VI.

A. Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen (e. B.).

Der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, dem die Sektion als Mitglied angehört, hielt seine Generalversammlung 1903 am 18. Juli in Wien ab, um seinen Mitgliedern die Teilnahme an der Eröffnung des Alpenpflanzengartens auf der Hay (19. Juli 1903) zu ermöglichen. Wir verweisen unsere Mitglieder auf den diesbezüglichen Bericht auf Seite 236 und 237 der „Mitteilungen des D. u. Ö. N. V.“ vom Jahre 1903.

Der im Dezember 1903 ausgegebene Jahresbericht für 1903 enthält außer den Referaten über die Geschäftstätigkeit und die innere Verwaltung einen ehrenden Nachruf für den am 28. Januar 1903 zu Krems a. D. verstorbenen Direktor Eduard Wacher, der durch seine in Nr. 22 der „Mitteilungen des D. u. Ö. N. V.“ 1897 enthaltene Veröffentlichung: „Ein alpiner Pflanzenhort“ die Anregung zur Begründung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen hauptsächlich gegeben hatte.

Eine nicht zu unterschätzende Stärkung seiner Stellung erfuhr der Verein in jüngster Zeit dadurch, daß der Staat und gemeindliche Behörden in Bayern und Tirol sich durch gesetzgeberische Maßnahmen in den Dienst der vom Verein vertretenen Sache gestellt haben und dem Ausrotten der Alpenpflanzen energisch entgegengetreten. Dem Vorgehen des Borsarlberger Landtages folgend hat auch der Lichtensteinsche Landtag einen Gesetzentwurf angenommen, der das Ausheben und Ausreißen der Edelweißpflanzen samt der Wurzeln sowie das Feilhalten und den Verkauf derartiger bewurzelter Pflanzen verbietet.

In geschäftlicher Beziehung gestatten wir uns unsere Mitglieder erneut darauf aufmerksam zu machen, daß die Einzelmitgliedschaft obigen Vereins mit einem Jahresbeitrage von Mk. 1.50 erworben werden kann.

Die Satzungen vermittelt jederzeit gerne die Sektionsleitung.

Naturschönheiten ignorierenden Zielen zu schirmen, auf daß dies Tal stets ein würdiges Bindeglied bleibe zwischen Bayerns kunst-sinniger Hauptstadt und unserer heimatischen Bergen!

C. Bestrebungen zum Schutze der Naturdenkmäler und der Erhaltung unbeeinträchtigter Landschaftsbilder. — Wissenschaftliche Unternehmungen des Gesamtvereines.

Neben den Bestrebungen, welche dem Schutze landschaftlich schöner Gegenden und der Erhaltung unbeeinträchtigter Landschaftsbilder gewidmet sind, erscheinen in letzter Zeit jene nicht minder bedeutungsvoll, welche sich mit dem Schutze der Naturdenkmäler befassen. Der in der Sektion gehaltene lehrreiche Vortrag des Herrn Inspektors Stüger über „Die größten und ältesten sowie sonst merkwürdigen Bäume Bayerns“ hat in Wort und Bild dazu beigetragen, den idealen Wert und die hohe Bedeutung dieser neuzeitlichen Erscheinung zu erfassen. Weiter hat Herr Professor Dr. Cönnens, Direktor des westpreussischen Provinzial-Museums in Danzig, in seinem am 14. Dezember 1903 in einer gemeinsamen Versammlung der Geographischen Gesellschaft und des Vereins für Naturkunde zu München gehaltenen Vortrage ausführlich alle jene Fragen erörtert, was an Naturdenkmälern überhaupt geschützt werden muß und in welcher Weise die hierauf abzielenden Schutzmaßregeln zu treffen sind.

Wir sind der verehrl. Schwestersektion München zu Dank verpflichtet, daß sie den Intentionen des Vortragenden durch eine Petition an das kgl. bayer. Staatsministerium des Innern betr. „Schutz der Naturdenkmäler“ Rechnung trug. Auf freundlichkeit ergangene Einladung hin hat die Sektion Oberland diese bedeutungsvolle Petition durch Anschlußerklärung bereitwilligst unterstützt.

Durch Erlaß gesetzlicher Bestimmungen werden seitens des Staates jene schützenden Maßnahmen zu treffen sein, welche dem Volke nicht nur Denkmäler der Kunst u., sondern auch jene Erinnerungszzeichen erhalten, welche sich die schaffende Natur selbst gebildet hat. Das legislative Vorgehen des Großherzogtums Hessen bezüglich Beschützung und Erhaltung der Naturdenkmäler verdient daher weitgehendste Nachahmung, desgl. ein hierwegen jüngst ergangener Erlaß des k. k. österreichischen Ministeriums für Kultus und Unterricht in Wien. Möge die vorerwähnte Petition

der so überaus wünschenswerten Würdigung und Unterstützung der kgl. bayer. Staatsregierung nicht entbehren.

Die Sektion wird selbst den auf der Generalversammlung zu Meran im Jahre 1901 angenommenen Antrag der Sektion Hof nicht in Vergessenheit geraten lassen und bemüht sein, der Verbreitung und Vermehrung naturwissenschaftlicher Kenntnisse im eigenen Arbeitsgebiete entsprechende Förderung zu sichern.

Die Tätigkeit des D. u. Ö. N.-V. auf wissenschaftlichem Gebiete steht in keiner Weise hinter seiner praktischen Arbeitsleistung zurück, wir können im Gegenteil aus seinen Publikationen erkennen, daß wissenschaftliche Unternehmungen und Forschungen durch seine Vereinsorganisation als eine seiner hervorragenden Ziele für immer festgelegt sind.

Außer den wissenschaftlichen Abhandlungen in den jährlichen Zeitschriften und Mitteilungen seien als Werke gleichen Charakters besonders hervorgehoben:

„Atlas der Alpenflora“, die „Erschließung der Ostalpen“ und die „Wissenschaftlichen Ergänzungshefte“.

Durch stationäre Einrichtungen für meteorologische Beobachtungen, durch Ballonfahrten, durch mineralogische, geologische und botanische Erforschungen, durch Seemessungen, Feststellung der Bergnamen u. a. erfahren die alpinen-wissenschaftlichen Unternehmungen sachgemäße Förderung.

Erwähnt sei bei diesem Abschnitte, daß das schweizerische Alpine Museum auf Anweisung der Bundesregierung in Bern eine dauernde Heimstätte gefunden hat; gleichen Zwecken des D. u. Ö. N.-V. dient dessen wissenschaftliches Archiv, welches durch die Generalversammlung zu Mainz am 3. August 1890 geschaffen worden ist.

VII. Mitgliederverzeichnis der Alpenvereins-Sektion „Oberland“ (e. V.) pro 1903.

Ausführungsmitglieder:

I. Vorstand: Herr Edmund Ammon.

II. „ „ Josef Bruckmayer, Dr. med.

I. Schriftführer: Herr Johann Ziegler.

II. „ „ Hieronymus Großmann.

Kassier: Herr Georg Fuß. Bibliothekar: Herr Otto Behringer.

Beisitzer, zugleich Hütten- u. Wegbauauschuß:

Die Herren Adolf Stege, Heinrich Camelly, Josef Kleiber, Philipp Reissenbach und Karl Lehmann, Dr. med.

Bemerkung: Die während des Berichtsjahres eingetretenen Änderungen sind im Jahresberichte erwähnt.

Mitgliederstand:

1. Herr Nechler Ludwig, k. Zahlmeister, München.
2. „ Aker Rajetan, Revisor der k. Versicherungskammer, München.
3. „ Allwein Anton, Dr. med., prakt. Arzt, München.
4. „ Ammon Edmund, k. Intendantur-Sekretär, München.
5. „ Armbuster Karl, Bankbeamter, München.
6. „ Arzberger Florentin, Bankbeamter, München.
7. „ Ascher Alois, k. Bahnadjukt, München.
8. „ Ascher August, Kaufmann, München.
9. „ Bach Karl, Naturheilkundiger, München.
10. „ Bachmann Georg, Kommerzienrat, München.
11. „ Bachmann Josef, Kupferdrucker, München.
12. „ Bader Josef, Wazewachtmeister, Regimentschreiber, München.
13. „ Bauer Alois, Lehrer, München.
14. „ Bauer Anton, Gutbesitzer, Johanneskirchen bei München.
15. „ Bauer Hans, Bankbeamter, München.
16. „ Bauer Josef, Maschinist, München.
17. „ Bauer Rudolf, Dr. phil., Chemiker, Gera.
18. Herr Baucknecht Otto, Bankmeßgermeister, München.
19. „ Baumann Hans, Notariatsbuchhalter, München.
20. „ Baumer Hans, Sekretär im Versicherungsamt für Oberbayern, München.
21. „ Bauriedl Wilhelm, Funktionär, München.
22. „ Bed Georg, Katastergraveur, München.
23. „ Beder Wilhelm, Versicherungsbeamter, München.
24. „ Behringer Otto, Versicherungsbeamter, München.
25. „ Berger Franz, Ingenieur, München.
26. „ Berger Hermann, Zivilingenieur, München.
27. „ Berger Theodor, Kupferdruckerfaktor, München.
28. „ Bergner Oskar, Oberfeuerwerker, München.
29. „ Bernhard Max, Bankmeßgermeister, München.
30. „ Bernklau Johann, k. Musikmeister, Fuglstadt.
31. „ Bertram Johann, Buchhalter, München.
32. „ Bichler Josef, Gastwirt, Weitenhof (Kaisertal) bei Kuffstein.
33. „ Blaim Theodor, Bezirksstierarzt und Veterinär d. R., München.
34. „ Bley Franz, Dr., Schriftsteller, München.
35. „ Blösel Ludwig, Restaurateur, München.
36. „ Bögl Alois, Magistratsbeamter, München.
37. „ Böhrmer Ludwig, k. Eisenbahngespeditör, München.
38. „ Bogner Josef, Kaufmann, München.
39. „ Brandl Ludwig, Buchbinder, München.
40. „ Braune W., Dr. med., prakt. Arzt, München.
41. „ Brecht Friedrich, Zollaassistent, München.
42. „ Breitjamer Anton, Optiker, München.
43. „ Brock Gustav, Dr., prakt. Arzt, Charlottenburg.
44. „ Bruckmayer Josef, Dr. med., prakt. Arzt, München.
45. „ Bruckmayer Ludwig, Architekt, München.
46. „ Brunner Johann, Buchhalter, München.
47. „ Buchler Ludwig, Ingenieur, München.
48. „ Büschelberger August, Restaurateur, München.
49. „ Camelly Heinrich, Dekorateur, München.
50. „ Carlipp Ernst, Ingenieur, München.
51. „ Christoph Johann, Techniker, München.
52. „ Correck Philipp, Leutnant im k. 2. Inf.-Rgt., München.
53. „ Daigele Georg, Sargfabrikant, München.
54. „ Dammhuber Joh. Bapt., Zuschneider, München.
55. „ Day Eugen, Beamter der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, München.
56. „ Deininger Franz, Diplomingenieur und Architekt, München.
57. „ Demmel Franz, Kaufmann, Hadersdorf.
58. „ Deher Fritz, Bankbeamter, München.
59. „ Deher Josef, Bankbeamter, München.
60. „ Dieminger Eduard, Fabrikdirektor, München.
61. „ Dieminger Otto, Kaufmann, München.

62. Herr Dietherr Franz, Rentier, München.
63. „ Diez Rudolph, städt. Ingenieur-Assistent, München.
64. „ Dorfelder Robert, Kaufmann, München.
65. „ Dorn Anton, Bankbeamter, München.
66. „ Dreßel Christian, k. Hauptkassenoffiziant, München.
67. „ Dreßler Anton, k. Professor, München.
68. „ Driendl Josef, Feinmechaniker, München.
69. „ Eggerl Karl, Buchhalter, München.
70. „ Eichmann Georg, Buchhändler, München.
71. „ Eichmann Josef, cand. ing., München.
72. „ Endres Franz, Zeugfeldwebel, München.
73. „ Englert Otto, Oberfeuerwerker, Lager-Verchfeld.
74. „ Engensberger Eugen, k. Kontrollstenograph, München.
75. „ Erhard M., Inspektor, München.
76. „ Erlacher August, Bildhauer, München.
77. „ Erlacher Josef, Bildhauer, München.
78. „ Es Eduard, Gärtler, Inngolstadt.
79. „ Fallert Gustav, Hoteldirektor, München.
80. „ Faul Johann, Handlungsgehilfe, Maaheim.
81. „ Feineis Hans, Kaufmann, München.
82. „ Felix Wilhelm, Tapeziermeister, München.
83. „ Felsenstein Julius, Messungsassistent im Katasterbureau, München.
84. „ Fenz Franz Xaver, Lehrer, München.
85. „ Ferling Josef, Bankbeamter, München.
86. „ Fink Max, Schriftseher, München.
87. „ Firnholzer Karl, Kupferdrucker, München.
88. „ Fischer Georg, Sekretariatsaspirant, München.
89. „ Fischer Josef, Kunstschlosser, München.
90. „ Flaschenträger Wilhelm, Ziegeleibesitzer und Bürgermeister, Engelschalking bei München.
91. „ Forthuber Franz, k. Stabsveterinär, München.
92. „ Franz Georg, Lehrer, München.
93. „ Frey Richard, Schriftseher, München.
94. „ Friedeberg R., Dr. med., prakt. Arzt, Berlin.
95. „ Friedrich Ludwig, Rentier, München.
96. „ Friedrich Michael, k. Betriebsmaschinen-Ingenieur b. d. Generaldirektion der k. bay. Staatsbahnen, München.
97. „ Fritsch Richard, Versicherungsbeamter, München.
98. „ Fürbringer Wilhelm, k. Bahnadjunkt, München.
99. „ Gäßlein Wilhelm, Lehrer, München.
100. „ Ganahl Karl, Kaufmann, Ruffstein.
101. „ Gantner Eduard, Kaufmann, München.
102. „ Gebler Hermann, Buchdruckereibesitzer, München.
103. „ Geist Josef, Bankbeamter, München.
104. „ Gerhard Anton, cand. ing., München.
105. „ Gersdorf Martin, Dekorateur, München.

106. Herr Gerstl Anton, k. Postbeamter, München.
107. „ Gid Hans, Hafnermeister, München.
108. „ Gigl Friedrich, Chemiker, München.
109. „ Gleichmann Bernhard, Dr. phil., k. Betriebsingenieur und Dozent, München.
110. „ Glismann Artur, Kaufmann, München.
111. „ Gmeinwieser Ludwig, Eisenbahnadjunkt, München.
112. „ Gbörgen Friedrich, Photograph, München.
113. „ Graf Richard, Baumeister, München.
114. „ Greiner Albert, Hotelier (Gasthaus zum Eggerbräu), Ruffstein.
115. „ Gröber Heinrich, cand. mech., München.
116. „ Großmann Hieronymus, k. Kaserninspektor, München.
117. „ Gärtler Max, Buchhalter, München.
118. „ Gbütth Otto, k. Geheimkalkulator im Kriegsministerium, München.
119. „ Haberhorn Ant., Zeugfeldwebel, fdt. im k. Kriegsminist., München.
120. „ Habermann Friedrich, Buchhalter der k. General-Militärkasse, München.
121. „ Härdrich Ernst, Inspektor und Bureauchef, München.
122. „ Härtlin Hermann, Ingenieur, Gauting.
123. „ Hager Friedrich, städt. Kassenoffiziant, München.
124. „ Haindl Hans, Lehrer, München.
125. „ Hainthaler Georg, Baumeister, München.
126. „ Hallbauer Georg, Kontorist, München.
127. „ Harbt Peter, Kaufmann, Kraiburg a. Inn.
128. „ Hartmann August, Lehrer, München.
129. „ Hartmann Gottfried, Buchhalter, München.
130. „ Hauf Josef, k. Postadjunkt, München.
131. „ Heder Anton, Cafetier, München.
132. „ Hefele Jsidor, Buchhalter, München.
133. „ Hegnauer Hermann, Lehrer, München.
134. „ Heichlinger Otto, k. Bezirkstierarzt, Bruck bei München.
135. „ Heilmeyer Franz, Geschäftsführer, München.
136. „ Heiniß Karl, cand. ing., München.
137. „ Heing Karl, Diplomingenieur, Berlin.
138. „ Heiß Benedikt, k. Postexpeditor, München.
139. „ Heller Michael, k. Postadjunkt, Reichenhall.
140. „ Hellich Josef, Hofzimmer- und Dekorationsmaler, München.
141. „ Hennig Alfred, Schriftsteller, München.
142. „ Herbert Leo, Lehrer, München.
143. „ Herzbauer Hans, Bildhauer, München.
144. „ Herold Jakob, k. Postexpeditor I. Kl., München.
145. „ Herrgott Gustav, Kaufmann, München.
146. „ Hertel Karl, cand. arch., München.
147. „ Heubel Anton, k. Intendantursekretär, Regensburg.
148. „ Hief Albert, Versicherungsbeamter, München.
149. „ Hiemer Albert, Sekretariatsaspirant, München.

150. Herr Siltermann stud. phil., Postdirektor, München.
 151. „ Himmelstoss Ludwig, k. Bezirkstierarzt, Dachau.
 152. „ Hintermaier Franz, Restaurateur, München.
 153. „ Hirt Adalbert, Bezirkshauptlehrer, München.
 154. „ Hochgesang Anton, Kaufmann, München.
 155. „ Hochstetter Georg, k. Stabsveterinär, München.
 156. „ Höchstädter Otto, Diplomingenieur, München.
 157. „ Höfling Valentin, Buchdruckereibesitzer, München.
 158. „ Höpfl Josef, Kaufmann, München.
 159. „ Hörmann Hans, Graveur, München.
 160. „ Höß Georg, k. Hauptmann a. D., München.
 161. „ Hofer Anton, Kaufmann, Mötting.
 162. „ Hofer Max, k. Eisenbahnadjunkt, München.
 163. „ Hofmüller Sebastian, Hofopernsänger, München.
 164. „ Holländer Albert, Kaufmann, München.
 165. „ Hommel Ferdinand, Maler, Fürth.
 166. „ Huber Franz Xaver, Werkmeister, München.
 167. „ Huber Hans, Kaufmann, München.
 168. „ Hüttinger Franz, k. Postinspektor, München.
 169. „ Hugendubel Heinrich, sen., Buchhändler, München.
 170. „ Hugendubel Heinrich, städt. Tierarzt, München.
 171. „ Hugendubel Karl, Buchhändler, München.
 172. „ Humps Josef, Kassenbeamter, München.
 173. „ Huß Georg, k. Zentralstaatskassen-Offiziant, München.
 174. „ Huß Georg, k. Bezirkstierarzt, Wertingen.
 175. „ Jank Karl, Bautechniker, München.
 176. „ Jblaker Moïse, Lehrer, München.
 177. „ Joachim Lothar, Buchhändler, München.
 178. „ Käßberger Max, k. Stabsbuchhalter, München.
 179. „ Käsböhrer Karl, Assistent des Bayer. Dampfesselrevisions-
 Vereins, Regensburg.
 180. „ Kaiser Paul, Ingenieur, München.
 181. „ Kellner Josef, Kaufmann, München.
 182. „ Kelz Hans, k. Bahnadjunkt, Solnhofen.
 183. „ Kerschel Bernhard, Zuschneider, München.
 184. „ Kiene Franz Xaver, Lehrer, München.
 185. „ Klar Otto, Bankbeamter, München.
 186. „ Klebe Heinrich, Diplomingenieur, München.
 187. „ Kleditsch Michael, Kunstmaler, München.
 188. „ Kleiber Josef Anton, Verwalter des Torfwerkes Feilenbach,
 München-Laim.
 189. „ Kleinknecht Ludwig, Zeugelwebel, München.
 190. „ Knierer Clemens, Lehrer, München.
 191. „ Köberlein Wilhelm, Bezirksinspektor, München.
 192. „ Kohl Karl, Rechtsanwalt, München.
 193. „ Kopp Julius, Buchhändler, München.

194. Herr Kopp Karl, Kaufmann, München.
 195. „ Korn Simon, Bildhauer, München.
 196. „ Koschade Martin, Restaurateur, München.
 197. „ Krauß Georg, Bankvorstand, München.
 198. „ Kraus Johann Michael, Schneidermeister, München.
 199. „ Kreiner Alfons, Beamter der bay. Landwirtschaftsbank, München.
 200. „ Kreißelmeyer Heinrich, k. Hauptmünzamtassistent, München.
 201. „ Kremling Karl, Kartograph und Geschäftsführer, München.
 202. „ Kremser Ludwig, Bankbeamter, München.
 203. „ Krines Wilhelm, Buchhändler, München.
 204. „ Kubel Otto, Kunstmaler, Druck bei München.
 205. „ Künzler Albert, Baumeister, München.
 206. „ Kuhn Karl, graphische Kunstanstalt, München.
 207. „ Kullmann Albert, Vorstand der Schudert-Elekt.-Werke, Nürnberg.
 208. „ Kurländer Ludwig, Spirituosenfabrikant, München.
 209. „ Kurzmann Anton, Inspektor, München.
 210. „ Kurzmann Friedrich, k. Ministerial-Geheimregistrator, München.
 211. „ Kusß Sebastian, Maler, München.
 212. „ Laderbauer Heinrich, k. Garnisonsbauzeichner, München.
 213. „ Lade Ernst, Ingenieur, München.
 214. „ Laib Augustin, Buchhalter, München.
 215. „ Lang Theodor, Apotheker und Oberapotheker der Reserve, München.
 216. „ Langheinz Franz, Redakteur, München.
 217. „ Laumen August, k. Regierungsekretär a. D., München.
 218. „ Leede Ferdinand, Kunstmaler, München.
 219. „ Lehmann Karl, Dr. med., prakt. Arzt, München.
 220. „ Leicher Franz, Diplomingenieur, München.
 221. „ Leicher Josef, Profurist, München.
 222. „ Leis Otto, Verwalter der Firma Gebrüder Stoßwerk, München.
 223. „ Lent Max, Lehrer, München.
 224. „ Leonhardt Johann, k. Zentralstaatskassen-Offiziant, München.
 225. „ Lesser Adolf, Kaufmann, München.
 226. „ Leuthold Friedrich, Buchhalter der k. Zentralstaatskassen, München.
 227. „ Leydel Carl, Sekretär am Gewerbegericht, München.
 228. „ Lindner Bernhard, Privatier, München.
 229. „ Lindner Georg, Architekt, München.
 230. „ Linjenmayer Ludwig, Cafetier, München.
 231. „ Lohr Otto, Kunstmaler, München.
 232. „ Lütlich Otto, k. Zahlmeister, München.
 233. „ Lutz Moïse, Magistratsbeamter, München.
 234. „ Lutz G. V., Oberbuchhalter, München.
 235. „ Lutz Hugo, k. b. Hofmusiker, München.
 236. „ Lutz Richard, Versicherungsdirektor, München.
 237. „ Mäh J. Julius, Ingenieur, München.
 238. „ Magin Jakob, Direktor des städt. Schlacht- und Viehhofes,
 a. o. Mitglied des Obermedizinal-Ausschusses in München.

239. Herr Magin Otto, Bankbeamter, München.
 240. „ Maier Leopold, Oberpacker, München.
 241. „ Martin Ludwig, k. Eisenbahnadjunkt, München.
 242. „ Marxsch Fritz, Kaufmann, Leipzig.
 243. „ Mayer Christian, k. Postexpeditor I. Kl., München.
 244. „ Mayer Karl, Handschuhmacher, München.
 245. „ Mayer Otto, Distriktsierarzt, Oberammergau.
 246. „ Mayer Robert, Kaufmann, München.
 247. „ Mayr Alois, Restaurateur, München.
 248. „ Mayr Josef, Restaurateur, München.
 249. „ Mayr Josef, Dr., Professor a. d. k. Tierärztl. Hochschule, München.
 250. „ Mayr Karl, Bankkommis, München.
 251. „ Mayr Wilhelm, k. Eisenbahnpreditor, Mühlhof.
 252. „ Mayring Valentin, Apotheker, München.
 253. „ Meißner Georg, Ingenieur, München.
 254. „ Meixner Hans, Lehrer, München.
 255. „ Mertel Hans, cand. philol., München.
 256. „ Meißerer Otto, Restaurateur, München.
 257. „ Metzsch Arthur, prakt. Tierarzt, Kraiburg a. Inn.
 258. „ Meyer Alfred, Kunstmühlbesitzer, München.
 259. „ Meyer-Abzberg Rudolf, Rechtspraktikant, München.
 260. „ Michel Alexander, Laktiermeister u. Schultaschenfabrikant, München.
 261. „ Möhrle Josef, Ingenieur, München.
 262. „ Möllniß Ernst, Zeugfeldwebel, München.
 263. „ Mölter Ferdinand, städt. Obertierarzt, München.
 264. „ Müller Adam, Buchhalter, München.
 265. „ Müller Friedrich, Kaufmann, München.
 266. „ Müller Karl Bernhard, Kaufmann, München.
 267. „ Müller Theodor, Kaufmann, München.
 268. „ Munzinger Ludwig, Dr. phil., Redakteur der „Allgemeinen Zeitung“ München.
 269. „ Näsl Heinrich, Bankbeamter, München.
 270. „ Nagl Albert, Rechtspraktikant, München.
 271. „ Nar Friedrich, Optiker und Uhrmacher, München.
 272. „ Nebel Anton, Funktionär, München.
 273. „ Neumeyer Hans, Rentier, Fürstensefeldbrud.
 274. „ Niedermayer Georg, Restaurateur, München.
 275. „ Nibel Franz, Rechtspraktikant, München.
 276. „ Nupnau August, Schuhmacher, München.
 277. „ Oberländer Karl, cand. arch., München.
 278. „ Oberle G., Kaufmann, München.
 279. „ Oberpriller Josef, Maschinenmeister, München.
 280. „ Orth Robert, Kupferdrucker, München.
 281. „ Ostermayer Hans, Sekretariatsaspirant, München.
 282. „ Ostermayer Josef L., Bankbeamter, München.
 283. „ Ott Christian, Architekt, München.

284. Herr Ott Hans, Kaufmann, München.
 285. „ Ott Marcus, Ingenieur, München.
 286. „ Palmberger Richard, Dr. med., Assistenzarzt im k. 1. Pionierbataillon, Ingolstadt.
 287. „ Pampel S., Kunstmaler, München.
 288. „ Past Hans, Kaufmann, München.
 289. „ Paulner Karl, Ingenieur, München.
 290. „ Pahr August, Ingenieur, München.
 291. „ Perg Johann, Herrengarderobegeßchäft, München.
 292. „ Peslmüller Hans, Bautechniker, Freising.
 293. „ Pessenbacher Wilhelm, Kaufmann, München.
 294. „ Pfäffisch Mag, Schlossermeister, Ingolstadt.
 295. „ Pflieger Franz, Steinseher, München.
 296. „ Pichler Johann, Bankbeamter, München.
 297. „ Pichler Josef, Beamter der bayer. Hypoth.- u. Wechselbank, München.
 298. „ Plazotta Eduard, Kaufmann, München.
 299. „ Polzmaier Philipp, Bauführer, München.
 300. „ Popp Wilhelm August, k. Bahnbahnpreditor, Planegg b. München.
 301. „ Pospisil Sigmund, Rechtsanwalt, München.
 302. „ Posselt Georg, Buchhändler, München.
 303. „ Raczynski Robert, k. Katastergeometer, München.
 304. „ Rahn Ludwig, Offiziant, München.
 305. „ Railla Hans, Bezirksinspektor a. D., Weilheim.
 306. „ Ramge Heinrich, cand. arch., München.
 307. „ Ramoser Barth., Betriebsleiter der Färrwerke, Perlach.
 308. „ Rausch Franz S., Rechtspraktikant, München.
 309. „ Rechl Mathias, Privatier, München.
 310. „ Reichard Albert, Chemiker, München.
 311. „ Reichel Mag, Magistratsfunktionär, München.
 312. „ Reindl August, Kaufmann, München.
 313. „ Reindl Philipp, Restaurateur, München.
 314. „ Reisinger Ludwig, Kaufmann, München.
 315. „ Reismüller Hermann, Rechtspraktikant, München.
 316. „ Reichenbach Philipp, prakt. Zahnarzt, München.
 317. „ Reithmeier Mag, k. Kaserninspektor, München.
 318. „ Rieger Otto, Ingenieur, München.
 319. „ Riemel Emil, Drogeriebesitzer, München.
 320. „ Ries Ferdinand, Ingenieur, München.
 321. „ Ries Gottfried, k. Amtsrichter, München.
 322. „ Ritter Karl, Werkmeister, München.
 323. „ Roch Alfons, Bankbeamter, München.
 324. „ Rogler Julius, Dr. med., prakt. Arzt, München.
 325. „ Rossi Otto, Dr. jur., k. Eisenbahnassessor, München.
 326. „ Roth Anton, Hafnermeister, München.
 327. „ Roth Hans, Privatier, München.
 328. „ Roth Heinrich, Bahnpeditions- und Möbeltransportgeßchäft, Pasing.

329. Herr Roth Ludwig, städt. Tierarzt, München.
 330. „ Rupperecht Franz, k. Landgerichtsrat, München.
 331. „ Sauer Philipp, Privatier, München.
 332. „ Schaumberg Georg, Bureaudirektor und Schriftsteller, München.
 333. „ Scherbauer Johann, Spenglermeister, München.
 334. „ Scherer Adolf, Bankbeamter, München.
 335. „ Schierlinger Franz, k. Hauptzollamtsassistent, München-Pasing.
 336. „ Schlee Georg, Bankbeamter, München.
 337. „ Schlemmer Otto, Ingenieur, München.
 338. „ Schlichting Ernst, k. Zollassistent, München.
 339. „ Schlägel Hans, Spengler, München.
 340. „ Schmaus Heinrich, Kaufmann, München.
 341. „ Schmid Albert, Wachtmeister, München.
 342. „ Schmid Eduard, Redakteur und Magistratsrat, München.
 343. „ Schmid Georg, Maler, München.
 344. „ Schmid Josef, Lehrer, München.
 345. „ Schmid Max, Braumeister, München.
 346. „ Schmied Ludwig, Ingenieur, München.
 347. „ Schmiedel August, Techniker, München.
 348. „ Schmidt Alfred, Ingenieur, München.
 349. „ Schmidt Georg, Revisor der k. Brandvers.-kammer, München.
 350. „ Schmidt Ludwig, Bankbeamter, München.
 351. „ Schmidt Otto, Apotheker und Drogeriebesitzer, München.
 352. „ Schmidt Paul, k. Eisenbahnrevisor, München.
 353. „ Schmitt Viktor, Zahlmeisterspirant, München.
 354. „ Schneider Andreas, städt. Bezirks- und Obertierarzt, München.
 355. „ Schneider Heinrich, k. Amtsgerichtsssekretär, München.
 356. „ Schneider Karl, Steinmetzmeister, München.
 357. „ Schneider Karl, Vergolder, München.
 358. „ Schneider Wolfgang, Kaufmann, München.
 359. „ Schön Hans, Sekretariatsaspirant, München.
 360. „ Schönsfeld Albert, städt. Werkmeister, München.
 361. „ Schönsfelder Georg, Ingenieur, München.
 362. „ Schönlaub Josef, Assistent, Kaiserslautern.
 363. „ Schöppel Franz, Apotheker und Drogeriebesitzer, München.
 364. „ Schramm-Bittau Rudolf, Kunstmaler, München.
 365. „ Schuberth Ludwig, Zahlmeisterspirant, München.
 366. „ Schuh August, Magistratsassistent, München.
 367. „ Schultheis Viktor, Pharmazeut, München.
 368. „ Schulz Georg, Bankbeamter, München.
 369. „ Schulze Adolf, Buchhändler, München.
 370. „ Schuster Georg, Kaufmann, München.
 371. „ Schwaiger Hans, Bankbeamter, München.
 372. „ Schwaibberger Otto, Funktionär, München.
 373. „ Schwarzmeier Otto, Bankbeamter und Leutnant der Reserve, München.

374. Herr Schwegerle Karl Anton, Hotelier, München.
 375. „ Schweiger Josef, k. Bahnbeamter, München.
 376. „ Schweizer Franz Xaver, Ingenieur, München.
 377. „ Seidel Karl, Direktor der Abteilung Verlagsgesellschaft, München.
 378. „ Seidel Ludwig, k. Justizrat, München.
 379. „ Seidl Max, k. Intendantursekretär, München.
 380. „ Seisert Eberhardt, k. Hauptkassensoffiziant, München.
 381. „ Seib Georg, Lehrer, München.
 382. „ Selb Fritz, k. Bereiter, München.
 383. „ Setterl Anton, Bankbeamter, München.
 384. „ Seybold Otto, Zahlmeisterspirant, München.
 385. „ Sieber Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, München.
 386. „ Siegert Karl, Ingenieur, München.
 387. „ Siemund Karl, Fabrikbeamter, München.
 388. „ Sizzo Karl, Zahlmeisterspirant, München.
 389. „ Solter Georg, Kaufmann, München.
 390. „ Sommer Philipp, k. b. Hoflieferant, München.
 391. „ Spangenberger Heinrich, k. Landgerichtsrat, München.
 392. „ Speckner Hans, k. Eisenbahnaufsessor, München.
 393. „ Sprügel Friedrich, k. Hauptkassabuchhalter, München.
 394. „ Stadler Josef, Generalagent, München.
 395. „ Städtner Ludwig, Kaufmann, München.
 396. „ Steer Fritz, Gerber, München.
 397. „ Steer Sebastian, Wappenmaler, München.
 398. „ Stege Adolf, Ingenieur, München.
 399. „ Stegmaier Sebastian, Privatier, München.
 400. „ Steiner Eduard, München.
 401. „ Steiniken Eduard, Goldschmied, München.
 402. „ Steinmez Max, Versicherungsbeamter, München.
 403. „ Stepper M., Restaurateur, München.
 404. „ Sterl Max, k. Eisenbahnexpeditor, München.
 405. „ Stettner Adolf, k. Amtsrichter, München.
 406. „ Stöber Julius, Architekt, München.
 407. „ Stolz Jakob, Kaufmann, Augsburg.
 408. „ Streib Eduard, Bankbeamter, München.
 409. „ Strobl Johann, Schuhmachermeister, München.
 410. „ Strobl Max, Apotheker, München.
 411. „ Thallmaier Hans, k. b. Hoflieferant, München.
 412. „ Thoms Karl, Mitglied des Raimorchester, München.
 413. „ Tischler Josef, Sekretär der k. Versicherungskammer, München.
 414. „ Trautmann Wilhelm, Ingenieur, München.
 415. „ Trautner August, Lehrer, München-Pasing.
 416. „ Trautner Hans, Handschuhmacher, München.
 417. „ Uhl Karl, Dr. med., prakt. Arzt, München.
 418. „ Ulrich Hans, Lehrer, München.
 419. „ Urban Hans, k. Messungsassistent, München.

420. Herr **Vaupel Fritz**, Dr., Leutnant a. D., München.
 421. „ **Vogel Leo**, Dr., k. Landesstierarzt im k. Staatsministerium des Innern, München.
 422. „ **Woit Nikolaus**, Bezirksamtsassistent, Erding.
 423. „ **Wacker Josef**, Dr., prakt. Arzt u. Gemeindebevollmächtigter, München.
 424. „ **Wärthl Heinrich**, Bankbeamter, München.
 425. „ **Wagner Eäsar**, Kaminkehrermeister, Erding.
 426. „ **Wagner Martin**, k. Bahnadjunkt, München.
 427. „ **Wagner Max**, Kaufmann, München.
 428. „ **Waltenberger Hans**, Maschinenzehner, München.
 429. „ **Weber Alfons**, Aktuar, München.
 430. „ **Weber Lorenz**, München.
 431. „ **Weg J.**, Weber an der Wand, Oberaudorf.
 432. „ **Wegmann Karl**, Optiker, München.
 433. „ **Wegmeier Heinrich**, Architekt, München.
 434. „ **Wehner Gallus**, städt. Gefäßinspektor, München.
 435. „ **Weinbuch Anton**, k. Maschinenbauführer, Ingolstadt.
 436. „ **Weinzierl Mathias**, Kaufmann, München.
 437. „ **Weisheit Hans**, Bankbeamter, Hannover.
 438. „ **Weiß Franz**, Magistratsfunktionär, München.
 439. „ **Weiß Karl**, Dr., Chemiker, München.
 440. „ **Weithaus Josef**, Lehrer, München.
 441. „ **Weldes Klemens**, Distrikstierarzt, Wolnzach.
 442. „ **Wendling Wilhelm**, Tapezierer und Dekorateur, München.
 443. „ **Wendt Adolf**, Zahnarzt, München.
 444. „ **Werle Georg**, Margarinefabrikant, München.
 445. „ **Werner Max**, k. b. Hofmusikalienhändler, München.
 446. „ **Weuf Albert**, Kunstmaler, München.
 447. „ **Wierl Albalbert**, Direktor, München.
 448. „ **Wiefelsberger Fritz**, Chirurg. Instrumentenmacher, München.
 449. „ **Wille Karl**, k. Hofstabsveterinär, München.
 450. „ **Willkomm Fritz**, Kaufmann, München.
 451. „ **Wimmer Franz**, Tapezierermeister, München.
 452. „ **Winkelmaier Ludwig jun.**, Privatstudierender, München.
 453. „ **Winkler Ernst**, Ingenieur, München.
 454. „ **Winkler Franz**, gepr. Rechtspraktikant, München.
 455. „ **Winterer Franz**, Kaufmann, München.
 456. „ **Wintermantel Robert**, Bankbeamter, München.
 457. „ **Wirth Heinrich**, Obergeringieur, München.
 458. „ **Wörle Eduard**, Bankbeamter, München.
 459. „ **Woesch Karl**, Apotheker, Erding.
 460. „ **Wolfram Heinrich**, Generalagent, München.
 461. „ **Wollny Walther**, Dr. phil., Assistent im botanischen Institut der Universität, München.
 462. „ **Würstel Josef**, Kaufmann, München.
 463. „ **Wunderlich Otto**, Prokurist, München.

464. Herr **Zacher Georg**, Kassenkontrollleur, München.
 465. „ **Zacherle Josef**, Ingenieur, München.
 466. „ **Zacherle Melchior**, Buchhalter, München.
 467. „ **Zehner Adam**, Herrenschneider, München.
 468. „ **Zell Paul**, Großhändler und k. Hauptmann d. L., München.
 469. „ **Zetkin Maximilian**, cand. med., München.
 470. „ **Ziegler Johann**, k. Proviantamtsassistent, München.
 471. „ **Zisch Albert**, Kaufmann, München.
 472. „ **Zoglmaier Josef**, k. Eisenbahnadjunkt, München.

Für das Jahr 1904 neu angemeldet

(bis einschl. 31. Januar 1904):

- Herr **Arnold Ludwig**, Kaufmann, München.
 „ **Bachmeier Franz**, Bankbeamter, München.
 „ **Bauer Anton**, Bankbeamter, München.
 „ **Beder Rudolf**, Direktor des Bayer. Lloyd, München.
 „ **Behringer Eduard**, Bankbeamter, München.
 „ **Berger Richard**, Maschinenmeister, München.
 „ **Bischhoff Robert**, Kunsthändler, München.
 „ **Bobjen Ulrich**, cand. electr., München.
 „ **Böcher Wilhelm**, Kaufmann, München.
 „ **Bosheuer Ludwig**, Kaufmann, München.
 „ **Brudner Adolf**, Architekt, München.
 „ **Cruciger Gustav**, Bankbeamter, München.
 „ **Deiningcr August**, Kaufmann, München.
 „ **Denk Ludwig**, k. Bahnexpeditor, München.
 „ **Dessauer A.**, Dr. med., approb. Arzt, München.
 „ **Döcher-Karsten Heinrich**, Schriftsteller, München.
 „ **Dopfer Hans**, Bankbeamter, München.
 „ **Dreselsh Albert**, k. Bahnexpeditor, München.
 „ **Ebel Wilh.**, Bankbeamter, München.
 „ **Elizer Adolf**, Kaufmann, München.
 „ **Feldmeier Josef**, Maschinenmeister, München.
 „ **Feser Josef**, Zuschneider, München.
 „ **Franke Erich**, stud. chem., München.
 „ **Frenzel Franz Josef**, Kaufmann, München.
 „ **Geigl Alois**, Beckmeister, München.
 „ **Grasser Friedrich**, k. Kreisassistent, München.
 „ **Günther Jakob**, Buchhalter, München.
 „ **Hagen Heinrich**, Bankbeamter, München.
 „ **Hartmann Otto**, städt. Techniker, München.
 „ **Haufer Michael**, Kaminkehrermeister, München.
 „ **Hilzinger Pius**, Maler, München.
 „ **Hoergen Wilhelm**, Kaufmann, München.
 „ **Hofreiter Carl**, cand. pharm., München.
 „ **Holstein jun. Josef**, Bankbeamter, München.

- Herr König Friedrich, Bankbeamter, München.
 „ Fanson A., k. Reallehrer, München.
 „ Karpf Adolf, Expeditör bei der Generaldirektion der k. b. Staatsbahn, München-Laim.
 „ Koch Josef, Zahlmeisteraspirant im k. 7. Feld-Artillerieregiment, München.
 „ Köpf Georg, k. Eisenbahnextpeditör, München.
 „ Kohl Ludwig, cand. med., München.
 „ Lang Fritz, prakt. Zahnarzt, München.
 „ Leuterich Paul, Kunstmaler, München.
 „ Lingel Reinhold, Kaufmann, München.
 „ Lochbühler Joachim, Geometerpraktikant, München.
 „ Magg Alois, Restaurateur im Deutschen Theater, München.
 „ Martin Christoph, Ingenieur, München.
 „ Martin Wilhelm, Assistent an der Technischen Hochschule, München.
 „ Matheis Josef, Feinmechaniker, München.
 „ Mauke Wilhelm, Schriftsteller, München-Solln II.
 „ Meier Johann, cand. ing., München.
 „ Mueller Adolf, Chefredakteur, Pasing.
 „ Müller Andreas, Restaurateur, München.
 „ Müller Christian, Lehrer, München.
 „ Müller Hans, Gerichtsschreibereigehilfe, München.
 „ Neugschwendner Andreas, Architekt, München.
 „ Neumaier Peter, Bankbeamter, München.
 „ Neumann Alfred, Ingenieur, München.
 „ Ortner Fritz, Bankbeamter, München.
 „ Pelzmann Franz, Buchhalter, München.
 „ Prochiner Victor, Zigarrengeschäftsinhaber, München.
 „ Pummer Georg, Ingenieur, München.
 „ Rath Josef Karl, Techniker der Firma Wenz & Freytag, München.
 „ Rosenjchon Hans, Techniker, München-Sending.
 „ Ruhlend Ferdinand, k. Eisenbahnadjunkt, München.
 „ Schießl Fritz, k. Amtsrichter, München.
 „ Schlecht Leo, Bankbeamter, München.
 „ Schmidhuber Hans, München.
 „ Schneider C., prakt. Zahnarzt, München.
 „ Spechtenhauer Alois, Gasthofbesitzer, Bomp bei Schwaz (Komperthof).
 „ Thalmaier Ernst, Kunstmaler, München.
 „ Trinkl Balthasar, Restaurateur, München.
 „ Von der Tann Emil Lud., Volontär, München.
 „ Wagner Ernst Dr., Regierungsakzessist, München.
 „ Wallach Julius, Kaufmann, München.
 „ Wehnert Adam, Apotheker, München.
 „ Weithaus Max, Magistratsbeamter, München.
 „ Wenz Paul, Kaufmann, München.
 „ Wille Gustav, Intendantursekretär, München.
 „ Wimmer Karl, Maschinenmeister, München.

- Herr Wimmer Max, Revisor bei der Generaldirektion der k. b. Staatsbahn, München-Laim.
 „ Winkler August, Fabrikant, München.
 „ Zeitler Christian, Zuschneider, München.
 „ Zetkin Costin, cand. med., München.
 „ Zimmermann Josef, Katastergeometer, München.
 „ Zimmermann Karl, k. Zollassistent, München.

Bewegung im Mitgliederstande während des Vereinsjahres 1903.

I. Stand zu Beginn des Jahres 1903	359
II. Ausgeschieden: a) durch Tod	—
b) aus anderen Ursachen	15
	<u>Restbestand</u>
III. Zugang für 1903	128
	<u>Stand am Schlusse des Jahres 1903</u>
	472
	<u>Bisherige Abgänge für 1904</u>
	23
	<u>Restbestand</u>
IV. Bisherige Zugänge für 1904	89
	<u>Stand Ende Januar 1904</u>
	538

VIII. Statistik.

Die Sektion „Oberland“ nach ihrem Mitgliederstande im Gesamtverein.

Vereinsjahr	Gesamtzahl der Sektionen des D. u. A. V. S.	Nach dem Stande vom	Mitgliederzahl der Sektion Oberland	Stimmberedhtigung bei der Generalversammlung	Stelle nach der Mitgliederzahl innerhalb des Gesamtvereins	Bemerkungen
1899	255	15. III. 1899	122	14	98te	Die Sektion wurde am 28. Dezember 1898 gegründet; die Anmeldung beim Zentralausschusse erfolgte am 1. Januar 1899.
1900	258	15. III. 1900	171	18	70te	
1901	267	15. III. 1901	225	26	57te	
1902	275	15. III. 1902	312	32	42te	
1903	284	15. III. 1903	359	38	34te	
1904	303	15. III. 1904	538	42	16te	

IX. Verzeichnis der im Besitze der Sektion „Oberland“ befindlichen Diapositive. Laternbilder.

I. Wilder Kaiser.

1. Partie am Kopftörl
 2. " " "
 3. Totenkirchl bis Rote Rinnicharte vom Kaisertalwege aus
 4. Blick auf das Totenkirchl und den Haltstock vom Kaisertalwege aus
 5. Schneeklamm am Fuße der Winklerjchlucht
 6. Gamskalt und Elmanerkalt vom Treffauer aus
 7. Bärnstatt
 8. Bärnstatt
 9. Einweihung des Stripfenjochhauses.
- Geschenk des Herrn H. Gröber.
- Geschenk des Herrn Ph. Heisenbach.
- Geschenk des Herrn Jägerhuber in Staruberg.

II. Zahmer Kaiser.

1. Vorderkaiserfeldenhütte
 2. Vorderkaiserfeldenhütte m. Blick auf den Wilden Kaiser
 3. Blick von Vorderkaiserfelden auf den Wilden Kaiser
 4. Vorderkaiserfelden während des Umbaues
 5. Hinterkaiserfelden
 6. Vorderkaiserfelden (Gebeweinsfeier)
 7. Haltstock vom Tristucken aus
 8. Zahmer Kaiser vom Tristucken aus
 9. Stripfenkopf vom Tristucken aus
 10. Totenkirchl und Fleischbank vom Tristucken aus
- Geschenk des Herrn A. Gerhard.
- Geschenk des Herrn Dr. R. Weiße.
- Geschenk des Herrn H. Gröber.

11. Feldberg vom Triftseen aus
12. Triftseen und Stripsentopf vom Feldberg aus
13. Kaiserbachtal und Kohlsalptal vom Unterberg bei Kössen aus
14. Keßelschneid-Blick vom Kaisertalweg aus
15. Feldalm
16. Vorderkaiserfeldenhütte
17. Blick ins Tuntal von Vorderkaiserfelden
18. Totenkirchl bis Sonneck vom Wege Vorderkaiserfelden-Hinterbärnbach
19. Teufelsfanzel
20. Imbrücke bei Oberandorf (Zollhaus Erl)
21. Kofstajer. Absturz in das Winkelfar
22. Winkelfalpe (im Hintergr. Habberg b/Walchjee)
23. Felszacken am Wege Durchholzen-Walchjee
24. Winkelfar. Aufstieg zur Pyramidenspitze
25. Winkelfar. Zug des Kofstajers
26. Winkelfar. Talboden
27. Blick vom Längel aus auf Kleine Halt
28. Blick von Hintertajerfelden auf Haltjoch und Sonneck
29. Blick von Hintertajerfelden auf Stripsentopf, Predigtstuhl, Fleischbank u. Totenkirchl
30. Absturz des Hintertajerplateaus in das Tuntal
31. Steingrubenschneid
32. Blick von Hintertajerfelden auf den Südabsturz des Petersköpfl
33. Kofstajer und Keßelschneidgrat überragt vom Wilden Kaiser
34. Auf dem Gipfel der Pyramidenspitze
35. Absturz des Kofstajers in das Winkelfar (Kofstajerkopf, höchste Erhebung sichtbar)
36. Absturz des Kofstajers in das Winkelfar
37. Gipfelkreuz der Pyramidenspitze von der Einsattelung zwischen Pyramidenspitze und Kofstajer
38. Kofstajergrat

Geschenk des Herrn H. Gröber.

Geschenk des Herrn Dr. Lehmann.

Geschenk des Herrn H. Gröber.

Geschenk des Herrn H. Gerhard.

Geschenk des Herrn Dr. F. Brudmayer.

III. Jun-Zal.

Die mit * bezeichneten Laternbilder verdankt die Sektion Herrn Dr. Lehmann, die übrigen Bilder stammen aus dem photographischen Atelier des Herrn Kugerler in Schwaz.

1. Schwaz (Blick auf vorderes Sonwendjoch).
2. Schwaz (Blick gegen Norden).
3. Schloß Fremdsberg mit Kellerrjoch.
4. Stanz gegen Gratspitze und Kaisergebirge.
5. Kellerrjochhütte der Sektion Schwaz mit Blick auf das Karwendelgebirge.
6. Brücke in Schwaz*.
7. Stift Fiecht.
8. St. Georgenberg.
9. Wolfsklamm bei Stanz.
10. Gamsgartenklamm bei St. Georgenberg.
11. St. Georgenberg mit Fiechter- und Mittagspitze.
12. Wolfsklamm bei Stanz.

IV. Karwendelgebirge.

Die mit * bezeichneten Laternbilder verdankt die Sektion Herrn Dr. Lehmann, die übrigen Bilder stammen aus dem photographischen Atelier des Herrn Kugerler in Schwaz.

1. Karte des südöstlichen Karwendelgebirges.
2. Stallenboden.
3. Stallenalm.
4. Fiechter- und Mittagspitze.
5. Mittagspitze mit Blick auf das Tuntal und Schwaz.
6. Mittagspitze.
7. Schneekopf und Hochnißl.
8. Hochnißltürme.
9. Hochnißl und Lamjenspitze vom Schneekopf aus.
10. Lamjenspitze vom Hochnißl aus.
11. Östliches Lamjensjoch mit Hochnißl.
12. Lamjenspitze (Vorgipfel).
13. Lamjenspitze (Vorgipfel).
14. Lamskar mit Lamjenspitze.
15. Lamjenspitze (erster Blick vom Marzan aus)*.
16. Lamjenspitze (vom Marzan aus)*.
17. Lamjenspitze (Schuttband über dem Barthkamin)*.
18. Lamjenspitze (grüne Terrasse).
19. Lamjenspitze (grüne Terrasse)*.

- 20. Auf dem Hauptgipfel der Lamjenspiße*.
- 21. Lamjenspiße (Aufstieg zum Gipfelgrat)*.
- 22. Blick ins Lamskar (beim Abstieg von der Lamjenspiße)*.
- 23. Rast im Lamskar*.
- 24. „Ganfei“ (Schäfer auf dem Lamjensjoch)*.
- 25. Blick vom Hüttenbauplatz auf das östl. Lamjensjoch*.
- 26. Blick vom Hüttenbauplatz auf das Lamjschartl*.
- 27. Blick vom Hüttenbauplatz auf die Nisflwände*.
- 28. Blick vom Hüttenbauplatz auf das Sonnjoch*.
- 29. Sennertypen aus dem Engtal*.
- 30. Großer Hornboden*.
- 31. Blick auf das Falzturmtal von Lamjensjoch aus.
- 32. Blick auf den großen Hornboden vom Plunserjochweg aus*.
- 33. Blick auf Gamsjoch und Falken vom Plunserjochweg aus*.
- 34. Gernalm im Gerntal*.
- 35. Alm im Gerntal bei Bertisau*.
- 36. Sprizkarispiße.
- 37. Kleiner Bärenkopf.
- 38. Bomperjoch.
- 39. Zwerchloch.
- 40. Zwerchloch.
- 41. Rast im Zwerchloch*.
- 42. Huderbank.
- 43. Pfannenschmiede (Bompertal).
- 44. Walderkamm (hohe Färleg) und Bettelwurfspiße.
- 45. Walderkamm (Blick auf Hochnißl).
- 46. Bettelwurfspiße und Hochkanzel.

**V. Gorarsberg.
Montabon.**

Schruns

(Geschenk des Herrn
L. Gemeinwieser.

VI. Oetzthaler Alpen.

Lannheimer Berge, Parzin- und Parzeiergruppe.

- 1. Karte der Lannheimer Berge (Geschenk des Herrn M. Stege.
- 2. Lannheimerhütte auf der Gimpelalpe mit Roter Flüh und Hochgimpelspiße) angekauft.

- 3. Lannheimergruppe vom Raintal (Rote Flüh, Gimpel- und Köllespiße)
- 4. Nesselwängle mit Lannheimergruppe
- 5. Hochgimpelspiße und Rote Flüh mit Halben-see von der Köllespiße
- 6. Aggenstein
- 7. Bilsalpjee (im Hintergrunde Lachenpiße)
- 8. Köllespiße von der Hochgimpelspiße
- 9. Hanauer Hütte mit Dremelspiße, Schlenker-
spitzen und Schneekarlspeise
- 10. Mutterkopf, Blick auf Schlenker-
spitze

angekauft.

VII. Stubai- und Oetzthaler Alpen.

- 1. Karte der inneren Stubai-
gruppe
- 2. Aplerer Pfaffengrat gegen
Zuckerhütel
- 3. Karte der inneren Oetzthaler-
gruppe
- 4. Weißtugel
- 5. Kreuzferner
- 6. Kreuzspitze vom Plattei
- 7. Bent gegen die Kreuzspitze

angekauft.

VIII. Glocknergruppe.

- 1. Pasterze mit Großglockner
- 2. Pasterzenboden mit Glocknerwand,
Eiskögele, Johannesberg und
Burgstall
- 3. Auf der Pasterze

(Geschenk des Herrn
S. Gröber.

IX. Südtirol.

a) Ampezzaner Dolomiten.

Cinque Torri d'Avoran

(Geschenk des Herrn
S. Wärtl.

b) Brenta-, Adamello- und Presanellagruppe.

- 1. Gruppe vor der Cima Tosa-
hütte (Wirt-
schafterinnen u. Bergführer Carlo
Giordano)
- 2. Nardisfall (Val di Genova)
- 3. Val di Genova (Blick in's Val
Gabbio)
- 4. Casina Bolognini mit Blick gegen
Mandron-
gletscher

(Geschenk der Herren
L. Gemeinwieser
und M. Sterl.

- 5. Sarcafall (Val di Genova)
- 6. Oberster Boden des Val di Genova (Blick gegen den Madrongletscher)

Geschenk der Herren
L. Gmeinwieser
und M. Sterl.

c) Gardasee und Umgebung.

- 1. Gasthaus in Tormini unweit Salò am Gardasee
- 2. Gruppe von Italienern vor einer Weinstube in Sarguano.

Geschenk der Herren
L. Gmeinwieser
und M. Sterl.

X. Italien. — Sizilien. (Aetnabesteigung.)

- 1. Palermo
- 2. Monte Pellegrino (Palermo)
- 3. Chiesa degli Eremiti
- 4. Capella Palatina (Palermo)
- 5. Säule im Kreuzgang
- 6. Monreale
- 7. Kathedrale (Monreal)
- 8. Tempelreste (Selinunto)
- 9. Selinunto
- 10. Selinunto
- 11. Rechnung für eine Aetnabesteigung
- 12. Nicolosi mit Aetna
- 13. Aetna
- 14. Aetna über Catania
- 15. Aetna
- 16. Aetna von Steggio aus
- 17. Aetna von Ercyhetos aus
- 18. Aussicht vom Aetna
- 19. Aussicht vom Aetna
- 20. Monte Rossi
- 21. Herkulestempel (Sirgenti)
- 22. Junotempel (Sirgenti)
- 23. Junotempel
- 24. Junotempel
- 25. Sirgenti
- 26. Contorni di Sirgenti
- 27. Messina

Teilweise angekauft,
teilweise Geschenk
des Herrn
Dr. med. R. Uhl.

- 28. Scilla
- 29. Arthusaquelle
- 30. Castel vetrano
- 31. Concordiatempel
- 32. Segestatempel
- 33. Segestatempel
- 34. Postum-Neptuntempel
- 35. Castor- und Polluxtempel
- 36. Castro Giovanni
- 37. Siracusa e Contorni
- 38. Syracus
- 39. Syracus
- 40. Syracus (Theater)
- 41. Uhr des Dionysius
- 42. Latomia de Capua
- 43. Latouria del Paradiso

Teilweise angekauft,
teilweise Geschenk
des Herrn
Dr. med. R. Uhl.

XI. Sonstige Laternbilder.

- 1. München mit Frauentürmen
- 2. Willkommen (Postkartenzeichnung v. E. Blag)
- 3. Willkommen (Postkartenzeichnung v. E. Blag)
- 4. Alpenfee (Vortragschlußbild)
- 5. Gruß aus dem Kaisertal (Weiten-Sepp)
- 6. Anteilschein
- 7. Alpines Stilleben

Von der Section
beschafft.

Geschenk des Herrn
M. Werner.

XII. Bilder aus der Entwicklungsgeschichte des Alpinismus.

a) Literaten und alpine Schriftsteller.

- 1. A. v. Haller.
- 2. v. Goethe.
- 3. Dr. E. Anthor.
- 4. Adolf Schanbach.
- 5. Ludwig Steub.
- 6. Dr. Heinrich Moë.
- 7. Franz v. Kobell.
- 8. Carl Stieler.

b) Entwicklung der alpinen Hochtouristik.

- 9. Valentin Stanig.
- 10. Peter Karl Thurnwieser.
- 11. Benediger-Besteigung
8./9. August 1828.
- 12. Erzherzog Johann.
- 13. Jul. v. Beyer
- 14. H. v. Barth.
- 15. Dr. E. Fygmoudy.
- 16. Ludw. Purtscheller.
- 17. Heinr. Schwaiger (Jugendb.)

- 18. Heinr. Schwaiger (Bild vom Jahre 1903).
- 19. Georg Wintler.
- 20. Normann-Meruda.
- 21. Josef Enzensperger.
- 22. N. v. Krafft u. Dr. Kiefewetter.

c) **Ältere Bergführer.**

- 23. Wall-Hansl (Kaiserführer aus Ellmau i. Tirol).
- 24. Rauch sen. } Wettersteinführer aus Schwald.
- 25. Rauch jun. }
- 26. Joh. Dengg (Wettersteinführer aus Garmisch).

d) **Denkmäler. (Erinnerungszeichen.)**

- 27. Dauffure-Denkmal in Chamouix.
- 28. Goethebaum am Walchensee.
- 29. Schaubach-Grabdenkmal auf dem Friedhofe zu Meiningen.
- 30. Steub-Denkmal in Brizlegg.
- 31. Stieler-Denkmal am Tegernsee.
- 32. Relief vom Paul Grohmann-Denkmal.
- 33. Grohmannspitze vom Innertoferturm.
- 34. Herm. v. Barth-Denkmal (Karwendel).
- 35. Kreuz auf der Pyramidenspitze (zu Ehren Dr. Hörfarter's).
- 36. Purtscheller-Grabdenkmal auf dem Friedhofe zu Salzburg.
- 37. Heinr. Schwaigerhaus der Sektion München.
- 38. Grab Enzenspergers auf den Kerquelen.

e) **Sonstige Bilder.**

- 39. Kletterer in den nördlichen Kalkalpen.
- 40. Memento mori.
- 41. Titanenkampf.

XIII. Bilder aus der Geschichte des D. u. Ö. A.-B., einzelner Sektionen und älterer alpiner Vereine.

a) **Aus der Gründungsgeschichte.**

- 1. Paul Grohmann.
- 2. Dr. N. v. Ruthner und sein Zeitgenosse.
- 3. Dr. Josef Krakowizer.
- 4. Franz Senn, Johann Stüdl, Carl Hofmann, Theodor Trautwein.
- 5. Gründungstafel I.
- 6. Gründungstafel II.
- 7. Gustav von Bezold (1869/70)
- 8. Dr. F. von Hochstetter (1871)
- 9. Dr. W. J. von Barth* (1872/73)

} Präsidenten des Deutschen Alpenvereins
 * Präsident d. D. u. Ö. A.-B. 1880/82.

- 10. Dr. Th. Petersen (1874/76)
- 11. Theodor Sendtner (1877/79)
- 12. Dr. G. Richter (1883/85)
- 13. Dr. N. K. v. Zittel (1886/88)
- 14. C. K. v. Abamef (1889/91)
- 15. Dr. J. Scholz (1892/94)
- 16. Dr. N. Rigler (1895/97)
- 17. W. Burthard (1898/1900)
- 18. Dr. C. Ipsen (1901/06)
- 19. Dr. R. v. Haushofer (Redakteur 1872/73, 1874/76).
- 20. Heinr. Heß (Redakteur seit 1889).

} Präsidenten des D. u. Ö. A.-B.

b) **Kartographen, alpine Photographen.**

- 21. Franz Ludwig Pyfffer, Generalleutnant in franz. Diensten, geb. 1716.
- 22. Leutnant Raus (Erstersteiger der Zugspitze).
- 23. Waltenberger.
- 24. H. Petters.
- 25. Waltenberger.
- 26. Johannes (Bartenkirchen).

c) **Aus dem Sektions- und Vereinsleben.**

- 27. J. Magin (Schriftführer der Sektion Mittenwald 1874)
- 28. J. Magin (Vorstand der Mitgliedschaft München der Sektion Mittenwald)
- 29. Adolf Tiefenbrunner
- 30. Georg Hermann (Taufpate der Sektion Oberland)
- 31. Heinrich Gamelly
- 32. Dr. Hörfarter
- 33. Anton Karg
- 34. Böcklein sen.
- 35. E. Mennet
- 36. N. Vabenstuber
- 37. M. Trenkl
- 38. N. Kinkelin
- 39. M. Krieger
- 40. W. Meuser

} Sektion „Oberland“.

} Sektion Kuffstein.

} Turneralpenkränzchen München.

II. Wetterfingebirge.

- 1. Am Eissee
 - 2. Am Badersee
 - 3—9. Winteraufnahmen aus dem Dreitorsspitzen- gebiete
- } Geschenk des Herrn
K. Kaufner.
} Geschenk des Hoch-
touristen-
} Klubs München.

III. Estergebirge.

- 1. Krottenkopfgipfel
 - 2. Unterstandshütte auf dem Krottenkopfgipfel
 - 3. Krottenkopfhütte der Sektion Weilheim- Murnau mit Rißkopf
 - 4. Rißkopf und Ristenkopf
 - 5. Jagdhütte auf dem Wege vom Krottenkopf zum Walchensee
 - 6. Blick auf den Walchensee beim Abstiege vom Krottenkopf
 - 7. Goethebaum am Walchensee
- } Geschenk des Herrn
K. Pautner.
} Geschenk des Herrn
E. Ammon.
} Geschenk des Herrn
D. Schmidt.

IV. Rosengebirge.

- 1. Gasthaus zur See Spitze am Achensee
 - 2. Erfurter Hütte
- } Geschenk des Herrn
E. Ammon.

V. Mittleres Unterinntal.

- 1. Rattenberg
 - 2. Auf der Holzalm
 - 3. Holzalm
 - 4. Bad Mehrn bei Brizlegg (im Hintergrunde Gratspitze)
 - 5. Raintalersee bei Kramsach (im Hintergrunde Vorderes Sonnwendjoch).
 - 6. Schlöffer Wägen, Lichtentwerth u. Kropfsberg
 - 7. Schlossthurm von Rattenberg
 - 8. Blick auf Kramsach Achenrain und Woldöpp
 - 9. Rundlertor in Rattenberg
- } Geschenk des Herrn
E. Ammon.
} Geschenk des Herrn
Dr. med. E. Z-
wanger
in Rattenberg.

IV. Alpbachtal und Seitentäler.

- 1. Volkstypen aus Alpbach
 - 2. Oberau, Gemeinde Wildschönau
 - 3. Niederau, Gemeinde Wildschönau
 - 4. Knollenwirthshaus in Alpbach
 - 5. Alpbach am Südabhange der Gratspitze
- } Geschenk des Herrn
Dr. med. E. Z-
wanger
in Rattenberg.

VII. Dolomiten Südtirols.

a) Grödener Tal und Grödener Dolomiten.

- 1. Layen — angebliche Heimat Walthers von der Vogelweide
 - 2. Layen
 - 3. St. Christina
 - 4. St. Christina
 - 5. Fischburg bei St. Christina
 - 6. Fischburg bei St. Christina
 - 7. Fischburg bei St. Christina
 - 8. Altes Haus in St. Maria
 - 9. St. Maria — Eingang zum Langental
 - 10. St. Maria — Blick in das Langental
 - 11. Wolkenstein — Blick gegen Sellagruppe
 - 12. Wolkenstein — Blick gegen Sellagruppe
 - 13. Wolkenstein — Blick gegen Sellagruppe
 - 14. Wolkenstein — Baumgruppen alter Zirbel- kiefern
 - 15. Wolkenstein — Baumgruppen alter Zirbel- kiefern
 - 16. Zahntofel
 - 17. Langkofelgruppe vom Col Rodella
 - 18. Fünffingerspitze und Langkofelscharte
 - 19. Langkofelgruppe vom Carfinboden
 - 20. Paß Rigais (Geißlergruppe)
 - 21. Petscheda — Blick auf die Geißlerspitzen
 - 22. Col dalla Pières — Blick gegen Heil. Kreuzkofel
 - 23. Col dalla Pières — Blick auf Paß Rigais
 - 24. Puezspitzen
 - 25. Wickerspitzen -- Blick gegen Corvara
 - 26. Wickerspitzen
 - 27. Geißlerspitzen, Stevia, Col dalla Pières
 - 28. Gasthaus in Plan (Blick gegen Sella)
- } Geschenk des Herrn
E. Franke.
} Lang-
kofel-
gruppe
} Puez-
gruppe

b) Sellagruppe.

- 1. Sellagruppe vom Col Rodella
 - 2. Sella mit Grödener Foch
- } Geschenk des Herrn
E. Franke.

- c) **Marmolatagruppe.**
Marmolata { Geschenk des Herrn E. Franke.
- d) **Corbaratal.**
Blick von Corvara auf Paß Songher { Geschenk des Herrn E. Franke.
- e) **Schlerngebiet.**
Blick am Fuße des Schlern { Geschenk des Herrn E. Franke.

- f) **Sarcatal Gardasee.**
1—4. Ansichten von Arco und Umgebung
5. Castel Tenno
6. Castel Toblino
7. Riva
8. St. Martin b. Desenzano } Geschenk des Herrn E. Ammon.

VIII. Norditalien.

- 1. Como
2. Bellagio am Comersee
3. Turin (Ponte del Po à Torino) } Geschenk des Herrn E. Ammon.

IX. Bayerisches Hochland.

- 1. Panorama vom Staruberger See auf die Gebirgskette
2. Hirschberghaus } Geschenk des Herrn E. Ammon.

X. Denkmäler.

- 1. Schaubach-Denkmal auf dem Friedhofe zu Meinungen } Angetauft.
2. Steub-Denkmal bei Briglegg } Geschenk des Herrn Dr. Leo Vogel in Rattenberg.

XI. Photographische Sammlung.

a) Großglockner-, Benediger- und Zillertalerguppe.

- 1. Brettau mit Birnlücke
2. Dreiherrnspitze vom Ahrntale
3. Schwarzenstein von Luttach
4. Benediger vom Dorfertal } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

- 5. Taljchluß des Ködnitzales
6. Großglockner vom Ködnitzal
7. Großglockner vom Ködnitzal
8. Erzherzog Johann-Hütte
9. Medelspitze
10. Ausläufer der Schobergruppe vom Ködnitzal } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

b) Ortlergruppe.

- 1. Fischgeller Hochwand, Angelus und Bertainspitze vom Suldental
2. Trafsvier Eiswand und Madatschjerner vom weißen Knott aus
3. Biß Trefero von St. Caterina aus
4. Monte Sobretta
5. Monte Confinale vom Gaviapaf aus } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

c) Adamello- und Presanellagruppe.

- 1. Presenapaf und Gletscher
2. Mandrongletscher
3. Biß Pusazza
4. Presanellagruppe
5. Lobbiagletscher
6. Talabjchluß des Val Genova
7. Casa Bolognini im Val Genova
8. Kirche St. Nigilo in Pinzolo } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

d) Brentagruppe.

- 1. Bocca di Brenta
2. Molveno mit See
3. Brentagruppe von Andalo aus } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

e) Schlern-, Langkofel- und Sellagruppe.

- 1. Schlernhaus
2. Langkofel und Sellagruppe
3. Alba
4. Boöspitze
5. Langkofelgruppe } Geschenk des Sektionsmitgliedes Herrn A. Dorn.

1) Triglabgruppe.

- | | |
|--|--|
| 1. Schlißabrücke bei Tarvis | } Geschenk des
Sektionsmitgliedes
Herrn A. Dorn. |
| 2. Schlißaschlucht | |
| 3. Manhart und Schlißabach | |
| 4. Manhart — Fernaufnahme von Tarvis | |
| 1. Schloß Taufers mit Tauferer Boden (Tauferer
Ahrntal) | } Geschenk des
Sektionsmitgliedes
Herrn A. Dorn. |
| 2. Reintal (Zugspitzgebiet) | |
| 3. Castel Pirano (Sizilien) | |

Bestand an Photographien am Schlusse des Jahres 1903.

Abschnitt I:	16	Stück
" II:	9	"
" III:	7	"
" IV:	2	"
" V:	9	"
" VI:	5	"
" VIIa:	28	"
" VIIb:	2	"
" VIIc:	1	"
" VIId:	1	"
" VIIe:	1	"
" VIIIf:	8	"
" VIII:	3	"
" XI:	2	"
" X:	2	"
" XI:	38	"

Summa: 134 Stück.

Bemerkungen:

1. Unser Sektionsmitglied Herr Ludwig Brandl hat der Sektion im Jahre 1903 ein „Tourenalbum“ zum Geschenke gemacht; die Sektion nimmt zur Ausstattung des Albums unaufgezeichnete Photographien dankbarst entgegen.
2. Im Besitze der Sektion befinden sich noch: ein Photographienalbum für Photographien von Mitgliedern zc. und ein Postkartenalbum.

Sammelmappe

für ältere Kartenwerke, Photographien zc.

- | | |
|--|---|
| 1. Erinnerungsblatt und Ausflugkarte von der Gegend um Kreut und Tegernsee mit den von dort aus besuchten Gegenden ausgedehnt bis Innsbruck. Entworfen und gezeichnet von Georg Mahr. 1838 | } Geschenk des Herrn
Josef Mahr. |
| 2. Erinnerungsblatt und Ausflugkarte von der Gegend um Partenkirch und Schwangau mit den von dort aus besuchten Gegenden. Entworfen und gezeichnet von Georg Mahr. 1838 | |
| 3. Geographische Karte von Peter Freiherrn von Rißtler. München 1842 | } Geschenk des Herrn
Fritz Kurzmann. |
| 4. Altes Chiemseepanorama | |
| 5. Alte perspektivische Ansicht des Salztammerguts in Osterreich ob der Enns | } Geschenk des Herrn
Franz Wimmer. |
| 6. Franz Ludwig Pfyster, Generalleutnant in französischen Diensten, geb. 1716. Verfasser des berühmten Reliefs von der Schweiz; in seiner Alpentracht auf dem Pilatusberge zeichnend | |
| 7. Die Wettersteingruppe nach Frhrn. v. Barths Skizzen und der bayer. Generalstabskarte 1881 | } Geschenk des Herrn
E. Ammon. |
| 8. Photographie von der Eröffnungsfeier der Schutzhütte auf dem Rißerfögel am 5. Aug. 1888 | |
| | } Geschenk des
Turner-Alpen-
Kränzchens
München. |



XI. Notizen für die Mitglieder.

1. Alle Sektionsveranstaltungen werden wie bisher in den „Münchner Neuesten Nachrichten“ (Montag Abend-Nummer) bekannt gemacht.

2. Das Sektionslokal befindet sich in den Zentralfällen, Neuturmstr. I. Stock; dortselbst ist auch die Bibliothek der Sektion untergebracht.

Die Zentralbibliothek des D. u. Ö. A.-B. befindet sich im städtischen Sparkassengebäude (Lebererstraße 2).

Die näheren Bestimmungen bezüglich der Entnahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek und der Zentralbibliothek des D. u. Ö. A.-B. sind im Abschnitt III des gegenwärtigen Jahresberichtes enthalten.

3. Titel- und Adreßänderungen wollen nicht dem Zentralausschusse des D. u. Ö. A.-B. direkt, sondern jeweils der Sektionsleitung zur Kenntnis gebracht werden; Titeländerungen können seitens des Zentralausschusses nur bei Neudruck der Adressen berücksichtigt werden.

4. Die Sektionsleitung vermittelt für die Mitglieder jederzeit den Ankauf von Karten und Werken aus dem Verlage des Zentralausschusses, desgleichen die Nachlieferung fehlender Nummern der Mitteilungen.

5. Anmeldungen neuer Mitglieder haben schriftlich und unter Benützung der bei der Sektion erhältlichen Anmeldekarten zu erfolgen.

Hierzu wird bemerkt, daß die Sektion gegenüber den sich zur Aufnahme Meldenden keine besonderen Ansprüche erhebt, keine besonderen touristischen Leistungen verlangt. Das allgemeine Interesse für die alpine Sache auf der Grundlage der

Sagungen des D. u. Ö. A.-B. zu fördern, hat sich die Sektion zum leitenden Grundsatz gemacht.

6. Austrittserklärungen für das folgende Jahr wollen satzungsgemäß bis längstens 1. Dezember des laufenden Vereinsjahres schriftlich der Sektionsleitung bekannt gegeben werden.

7. Die Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarten erfolgt an den Sektionsabenden im Sektionslokale, außerdem beim II. Kassier Herrn Hofmusikalienhändler Werner, Weinstraße 4.

8. Die Anmeldungen auf den Bezug gebundener Zeitschriften wollen unter Benützung der den letztausgegebenen Zeitschriften beiliegenden Bestellzettel an die Sektionsleitung bzw. den II. Sektionskassier, Herrn Hofmusikalienhändler Werner bis Ende April 1904 gerichtet werden.

Für das gebundene Exemplar der Zeitschrift gelangt der Betrag von 1 M zur Einhebung.

9. Um Einsendung der Tourenberichte für 1904 unter Benützung des angelegenen Formulars bis 1. Dezember 1904 wird ersucht (zu vergl. Abschnitt I Da).

Die Leitung gemeinsamer Touren ist dem Sektions-Tourenwarte Herrn Ingenieur L. Schmied übertragen; die Veranstaltung gemeinsamer Touren wird an den Sektionsabenden besprochen und sodann in den „Münchner Neuesten Nachrichten“ veröffentlicht. Weitere Aufschlüsse über die beabsichtigte Durchführung gemeinsamer Touren werden jeweils auf der im Cafe Karlsstor befindlichen Tourentafel gegeben werden.

10. Die beim Besuche unbewirtschafteter Hütten nötigen Hütten Schlüssel sind beim Sektionskassier, Herrn Gg. Huß, (f. Zentralstaatskasse, alter Hof), bei Herrn Hofmusikalienhändler Werner, Weinstraße 4 erhältlich.

Leihgebühr: 50 ¤ für eine Benützungsdauer von 3 Wochen; zu vergleichen Abschnitt I D b betr. Bestimmungen über leihweise Verabfolgung der Hütten Schlüssel.

11. Einer Anregung des Zentralausschusses entsprechend, müssen wir in Berücksichtigung des Umstandes, daß das Vereinszeichen auch von Unberechtigten erworben werden kann, unsere Mitglieder ersuchen, sich auf bewirtschafteten Hütten durch Vor-

zeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliederkarte zu legitimieren, falls Preisermäßigung für Nachtquartier beansprucht werden will. Das Vereinszeichen allein kann fernerhin weder auf unserer Hütte, noch auf anderen Schutzhütten als Legitimation dienen.

12. Alle Geldsendungen wollen an unseren Sektionskassier, Herrn Georg Fuß, (Adresse: K. Zentralstaatskasse, Alter Hof), gerichtet werden.

Die für die Sektion bestimmten Briefe und Drucksachen wollen unter der Adresse: „Alpenvereins-Sektion Oberland“, K. Intend.-Sekt. Ammon, Gifelsstr. 25, aufgegeben werden.

13. Der Jahresbeitrag für 1904 kann an den Sektionsabenden zur Einzahlung gelangen; außerdem erfolgt die Einkassierung desselben durch den Sektionsdiener. Als Quittung für den Jahresbeitrag gilt die Mitgliedskarte.

14. Die Sommerzusammenkünfte des Jahres 1904 finden an jedem Dienstag abends auf der Almhütten-Terrasse des Augustinerkellers statt; im Interesse der steten Förderung und Pflege der gesellschaftlichen Verhältnisse innerhalb der Sektion erhofft sich die Sektionsleitung recht regen Besuch der sommerlichen Zusammenkünfte.

